

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit
 B3 = Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter
 B7 = Bachelor Pflege
 M2 = Master Soziale Arbeit in internationaler Perspektive

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet, die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrinheit, die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:
 Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)
 Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)
 Lehrinheit 2: Einführung in die Forschung (2)
 Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)
 Semester: 1. Semester (1)

M2.1.4.1.1:
 Studiengang: Master Soziale Arbeit in internationaler Perspektive (M2)
 Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (1)
 Lehrinheit 4: Einflüsse christlicher Soziallehre (4)
 Lehrveranstaltung 1: Die christliche Soziallehre in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit in Europa. (1)
 Semester: 1. Semester (1)

Semesterübergreifende Veranstaltungen und (Prüfungs-)Termine

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

B1.00.2 **Gemmer, Laurenz** **Ü** **30** **2** **Di 17:45 - 19:15, woch** **A.M.**
Hochschulchor

Der Hochschulchor des Fachbereichs Sozialwesen versteht sich als Veranstaltung, die allen Studierenden der Katholischen Hochschule Köln die Möglichkeit zum gemeinsamen Musikmachen geben möchte. So ist weder das Repertoire auf eine Stilistik festgelegt noch sind musikalische Vorkenntnisse erforderlich.

Gesungen wird, was gefällt und mit den hochschulinternen konzertanten Verpflichtungen in Einklang zu bringen ist: Funky, Pop, liturgisch, Gospel, Choral, profan etc.

Herzliche Einladung - Kommen Sie alle!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.4 Theisen, Heinz S 20 2 n.V.
Interkulturelle, landespezifische und praktische Vorbereitung auf das Studienprojekt im Ausland
(verpflichtende außermodulare Lehrveranstaltung für alle, die ihr Studienprojekt II im Ausland absolvieren)

In allen vier Handlungsfeldern ist es möglich, das Studienprojekt II im Ausland zu absolvieren. Die Entscheidung liegt bei dem jeweiligen Verantwortlichen im Handlungsfeld. Sie muss außerdem mit dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs abgesprochen sein. Alle Studierenden, die ihr Studienprojekt II im Ausland absolvieren, nehmen an diesem zusätzlichen außermodularen Seminar teil, das an noch bekanntzugebenden Terminen stattfindet sowie an weiteren Individualterminen mit Kommilitonen und Kommilitoninnen, die Auslandserfahrungen in den entsprechenden Ländern haben.

Das Vorbereitungsseminar beinhaltet Fragen der organisatorischen und interkulturellen Vorbereitung auf das Auslandspraktikum. Ein Nachbereitungsseminar findet in der KatHO statt, und die Studierenden werden außerdem gebeten, ihre Praxiserfahrungen interessierten Studierenden der jüngeren Studienjahrgänge zu präsentieren. Die Studierenden können ab Mitte Juli nach den Prüfungen abreisen und sollten zum 1.12.2015 wieder zurück sein. Die Praxistage können in Absprache mit der Einsatzstelle in diesem Zeitraum flexibel untergebracht werden, so dass auch noch Zeit bleibt, das Land kennen zu lernen.

B1.00.6	Gleich, Johann	S	10			Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
	Michael						
	Gleich, Johann	S	10			Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
	Michael						
	Gleich, Johann	S	10			Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
	Michael						
	Gleich, Johann	S	10			Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
	Michael						

Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung"

Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung" konzipiert. Im Seminar werden allgemeine Fragen zum Thema aufgegriffen und diskutiert sowie organisatorische Fragen zum Zertifikat erörtert.

Die Termine von Herrn Prof. Gleich finden dienstags in der Mittagspause n.V. statt. Termine mit Frau Keil erfolgen als Blockveranstaltung nach Vereinbarung.

Blockveranstaltung vom 14.04.2015 - 14.04.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 12.05.2015 - 12.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 02.06.2015 - 02.06.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.06.2015 - 16.06.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219

B1.00.8	Jürgens, Dietmar	S	10	2		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	404
	Wintgen, Irmgard						

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt. Das erste Treffen ist terminiert auf Dienstag, 31.03.15, 13:15-14:15 Uhr (Raum 404).

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 404

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.10 Hoff, Tanja S 15 2 Mo Block

Soziale Arbeit und Pflege in Japan

Durchführung einer Exkursion nach Japan vom 6.-13.07.2015, u.a. zu den Kooperationsuniversitäten Hiroshima und Hyogo (bei Himeji). Neben dem akademischen Austausch mit Dozierenden und Studierenden werden Praxisstellen in der Schnittstelle zwischen Gerontologie, (Klinischer) Sozialer Arbeit und Pflege besucht, so dass ein Einblick in landesspezifische akademische wie praktische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Pflege erfolgt.

Das Exkursionsangebot richtet sich an Studierende des Fachbereichs Sozialwesen, Abt. Köln in den Studiengängen Bachelor Soziale Arbeit, Master Soziale Arbeit und Dualer Bachelorstudiengang Pflege. Es handelt sich um eine gemeinsame Exkursion mit dem Fachbereich Sozialwesen, Abt. Aachen.

Bei Interesse bitte persönliche, zunächst unverbindliche Anmeldung bis 15.04.2015.

**M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive II (Wahlmodul)**

B1.03.2.1.6	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Angewandte Präventions- und Interventionsforschung im Handlungsfeld Klinische Sozialarbeit und Gesundheitsförderung - Teil II

In Fortführung zum Wintersemester 2014/15 werden im Seminar auf dem Hintergrund der Frage nach Wirksamkeit als auch Möglichkeiten einer Wirksamkeitsüberprüfung verschiedene Präventions- und Interventionsfelder in der Klinischen Sozialen Arbeit (Präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, psychosoziale Interventionen in der KJP, Gewaltprävention u.Ä.) erarbeitet und exemplarisch anhand von Forschungs- und Evaluationsstudien konkreter Präventions- und Interventionsprogramme vertieft. Grundlagen zur Präventionsforschung (Struktur, Methoden u.Ä.) werden ebenso wie politische Rahmenbedingungen zuvor erarbeitet.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.03.2.2.6 Hoff, Tanja S 20 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 219

Angewandte Sozialpsychologie: Veränderung von Einstellung und Verhalten Einzelner und Gruppen am Beispiel umweltbewussten Verhaltens - Teil II

In Fortführung zum Wintersemester 2014/15 beschäftigt sich das Seminar mit Möglichkeiten der Einstellungs- und Verhaltensänderung auf Basis sozialpsychologischer Theorien, insb. zu sozialen Kognitionen und sozialen Motiven. Dies wird am Bsp. umweltbewussten Verhaltens in Organisationen konkretisiert und anhand zu entwickelnder Projektaktivitäten im Seminar vertieft. Eine aktive Mitarbeit werden ebenso wie die Inhalte der Vorlesung Sozialpsychologie (M18)vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.2.3.6 Jürgens, Dietmar ÜS 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch A.M.
Theater machen - Teil II

Theater als komplexe Kommunikation beansprucht ein Miteinander von Körper- und verbaler Sprache, Musik, Bewegung und Tanz, den bildenden Künsten, Literatur und auch den Einsatz technischer Medien. Mit Blick auf die Soziale Arbeit soll im Rahmen dieses Lehrangebotes im Sinne dieser Komplexität das Ausdruckspotenzial der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rollenspiel erprobt und ausgeweitet werden. Es sollen spezifische Formen theaterpädagogischer Methoden vertieft werden. Durch die Fortsetzung dieses Angebotes im Folgesemester in demselben Modul, ggf. auch ausgeweitet auf M4, wird die Möglichkeit eröffnet, eine Inszenierung zu erarbeiten und öffentlich zu präsentieren. Die literarische Vorlage ist frei gehalten. Sie umfasst das Spektrum selbst geschriebener Texte, die im Rahmen des kreativen Schreibens entstehen, bis hin zu ausgewählten Texten aus der bestehenden Theaterliteratur.

B1.03.2.4.6 Kühn, Markus S 20 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 219
Schuldnerberatung - als Arbeitsfeld für Sozialarbeiter/-pädagogen - Teil II

Die Veranstaltung setzt das im Wintersemester 14/15 von Herrn Prof. Dr. Jox begonnene Seminar fort. Dem aktuellen Schuldneratlas 2009 (Creditreform) ist zu entnehmen, dass ca. 6,1 Mio. der über 18-jährigen Menschen bundesweit überschuldet sind. In Folge der Wirtschaftskrise ist damit zu rechnen, dass die Zahl der überschuldeten Haushalte wiederum ansteigen wird. Die soziale Arbeit ist in vielen Feldern mit dem Phänomen der Überschuldung konfrontiert. Ebenso vielfältig sind die Ursachen der Überschuldung. Allein eine rechtliche Beratung oder Schuldenregulierung gewährleistet daher noch keine Nachhaltigkeit. An Hand von praktischen Beispielen sollen sozialarbeiterische und wirtschaftliche Aspekte von Beratungsfällen erarbeitet werden.

B1.03.2.5.6 Marx, Edeltrud S 18 2 ModPrüf n.V.
Umgang mit Ergebnissen psychologischer Diagnostik in der Sozialen Arbeit - Teil II

Im Seminar lernen die Studierenden diagnostische Verfahren bzw. psychologische Methoden wie Verhaltensbeobachtung, Anamnese und Exploration sowie Verfahren der Bindungs-, Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik kennen. Dabei werden sie in die Interpretation von Testergebnissen eingeführt und in Konzepte zur Ableitung möglicher effektiver Interventionen.

Im zweisemestrigen Seminar wird dreigliedrig vorgegangen. Zunächst wird die theoretische Basis eines Phänomens oder Merkmals (z. B. Ängstlichkeit/Unsicherheit) erarbeitet. Im zweiten Schritt werden diagnostische Verfahren zur Messung dieses Merkmals kennengelernt. Die Testverfahren werden mit und von den Seminarteilnehmern auch durchgeführt und ausgewertet. Der dritte Schritt umfasst die Auswertung, Interpretation und Dokumentation der Ergebnisse.

Zusätzlich werden mögliche effektive Interventionen vorgestellt und diskutiert. Geplante Themen: Lernschwierigkeiten, Konzentration, Bindungsverhalten, Aggressivität, Ängstlichkeit, Intelligenz, Sprachkompetenz, Anstrengungsvermeidung, Motivation, u.a.

Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (z. B. Vorstellen/ Durchführen eines diagnostischen Verfahrens im Seminar).

B1.03.2.6.6 Müller, Christine S 20 2 ModPrüf Fr 14:00 - 18:00, Block (e) 324
Müller, Christine S 20 2 ModPrüf Sa 10:00 - 18:00, Block (e) 324

Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit - Teil II

Dieses Seminar, das im vergangenen Wintersemester begonnen wurde, ist für alle Studierenden gedacht, die ihre bisherigen Studien zur Sozialen Arbeit und die Praxiserfahrungen in den Studienprojekten im internationalen Kontext reflektieren möchten. Das Seminar vertieft die theoretischen Erkenntnisse und Befundes zur internationalen Sozialen Arbeit und führt sie in praktischen Erfahrungen und Exkursionen fort.

Das Seminar findet zum einen an einem Einführungsblock sowie an weiteren Terminen (Exkursionen) statt, die beim Einführungsblock vereinbart werden.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.03.2.7.6 Schaub, Stefan S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 329
Sozialarbeit unter Beachtung der Menschenrechte - Teil II

Im Seminar gehen wir der Frage nach, inwieweit die kodifizierten Menschenrechte als "Grundlagen der Sozialen Arbeit" auch als Instrumente dieser Arbeit genutzt werden können. Dabei ist ein Besuch beim Europäischen Menschenrechtshof in Straßburg eingeplant.

B1.03.2.8.6 Schwarzer, Wolfgang S 20 2 ModPrüf n.V.
Soziale Arbeit in der Psychiatrischen Klinik - Teil II

Die Studierenden besuchen an 3 Nachmittagen 3 psychiatrische Kliniken und lernen dort die Arbeit des Krankenhaussozialdienstes kennen. Außerdem erhalten die Studierenden Einblick in den Tagesablauf einer psychiatrischen Klinik. Die Termine werden am Anfang des Sommersemesters 2014 bekannt gegeben.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an die Studierenden der Seminare "Soziale Arbeit in der Psychiatrie" (B1.03.1.8.5) und "Sozialarbeit mit körperlich und psychisch kranken Menschen: Medizinisches und psychiatrisches Fallseminar" (B1.03.1.10.5) aus dem WS 2014/15.

B1.03.2.9.6 Schwarzer, Wolfgang S 20 2 ModPrüf n.V.
Sozialpsychiatrie in der Praxis - Teil II

Die Studierenden besuchen an 3 Vor- oder Nachmittagen 3 sozialpsychiatrische Einrichtungen: ein Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) und 2 Einrichtungen für stationäre und ambulante Betreuung psychisch kranker Menschen (Wohnheim, BeWo).

Die Termine werden am Anfang des Sommersemesters bekannt gegeben.

Das Seminar gilt als Teil II für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 an den Seminaren "Soziale Arbeit in der Psychiatrie" (B1.03.1.8.5), "Soziale Arbeit in der Psychiatrischen Klinik" (B1.03.1.9.5) oder "Medizinisches und psychiatrisches Fallseminar" (B1.03.1.10.5) teilgenommen haben.

B1.03.2.10.6 Wildfeuer, Armin S 15 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 404
Geschichte, Prinzipien und Anwendung einer Ethik der Sozialen Arbeit - Teil II

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im WS widmet sie sich insbesondere der Geschichte der Entstehung einer Ethik der Sozialen Arbeit im Kontext des Nachdenkens über die wechselseitigen sozialen Verpflichtungen, die den Menschen obliegen, die in einem Gemeinwesen zusammenleben. Erst auf dem Hintergrund des Umgangs mit Armut und Exklusion in der Antike wird das revolutionär Neue des christlichen Gedankens der Caritas und der mittelalterlichen Armenfürsorge einsichtig. Dies wird anhand klassischer Texte (Augustinus, Thomas von Aquin etc.) belegt. Das neu erwachte Interesse am Gelingen des irdischen Lebens und die Auflösung des mittelalterlichen Ordo-Denkens führt in der Neuzeit zu einem neuen Nachdenken bezüglich des Umgangs mit Armut und lebensweltlichem Scheitern (z.B. Juan Luis Vives), so dass sich im Kontext des Menschenrechtsdenkens zunehmend die Prinzipien herausbilden, die für eine moderne Ethik der Sozialen Arbeit bis heute leitend geworden sind.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.03.2.11.6	Windolph, Joachim	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	217
	Windolph, Joachim	S	20	2	ModPrüf	Do 11:00 - 19:00, Block (e)	
	Windolph, Joachim	S	20	2	ModPrüf	Fr 11:00 - 19:00, Block (e)	
	Windolph, Joachim	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	

Der Mensch als spirituelles Wesen: Spiritualität der Straße - Teil II

Die christliche Tradition ist sich sicher, dass es der Übung bedarf, um die geistliche Kompetenz des Menschen zu fördern. Als eines der älteren Konzepte gilt sicher das Exerzitium des Ignatius von Loyola. Neuzeitlich wird mit der "Spiritualität der Straße" die Gegenwart Gottes in der Alltäglichkeit berührbar gemacht. Nach einer theoretischen Reflexion und Gegenüberstellung verschiedener Ansätze sind die TeilnehmerInnen dieses Seminars aufgefordert, drei Tage auf der Straße zu verbringen und die Gegenwart Gottes zu erspüren. Diese "Exerzitien der Straße" werden gemeinsam vorbereitet und reflektiert.

Dieses Seminar wird von Bärbel Ackerschott begleitet, der Leiterin der Drogennotschlafstelle "Notel", die selbst Kennerin der Kölner "Straßen-Szene" ist.

Das Seminar richtet sich an die Teilnehmer des Seminars "Spiritualität in der Sozialen Arbeit" aus dem WS 2014/15.

Blockveranstaltung vom 27.03.2015 - 27.03.2015, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 11:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 11:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

B1.03.2.12.6	Zembala, Anna	S	20	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	U 07
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Medien und Gewalt - Teil II

Die Medien-und-Gewalt-Diskussion weist eine lange Tradition auf. Es werden einerseits die Inhalte der Gewaltdarstellungen und deren Wirkung und andererseits das Verhältnis zwischen Massenmedien und Gesellschaft thematisiert. In diesem Seminar wird das bekannte Problem der Gewalt in Medien sowie Gewalt durch Medien unter die Lupe genommen. Um welche Formen der Gewaltdarstellung handelt es sich? Welche Medien und welche Rezipientengruppen sind betroffen? Mit welchen Thesen zur Wirkung von Gewaltdarstellungen haben wir in der Forschung zu tun? Wie funktionieren die Gewaltdarstellungen in Massenmedien und in der Gesellschaft? Mit welchen sozialpädagogischen Maßnahmen kann man entgegenwirken? Diese und andere Fragestellungen werden anhand des Grundwerks von Michael Kunczik „Gewalt und Medien“ erörtert und mit Hilfe weiterer aktueller Forschungsergebnisse - insbesondere in Hinblick auf die neuen Formen der Gewalt im Kontext der Digitalisierung - vertieft. Kunczik Michael, Zipfel Astrid, Gewalt und Medien. Ein Studienbuch, Böhlau 2006

B1.03.2.13.6	Zembala, Anna	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	304
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Kann die Kunst die Welt ändern? Interkulturalität und Interreligiosität im Kontext zeitgenössischer Kunst - Teil II

Im Rahmen des zweiten Teils des Seminars wird die Ausstellung „Gebetomat“ (<http://www.gebetomat.de/information>) im Garten der Religionen (<http://www.garten-der-religionen-koeln.de/>) vorbereitet, sowie ein pädagogisches Begleitprogramm für unterschiedliche Zielgruppen (Besucher des Gartens, Kölner Studierende und Schüler_innen) erarbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk Köln (<https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln>), dem Kölner Domforum (<http://www.domforum.de/>), der Katholischen Hochschulgemeinde (<http://gemeinden.erzbistum-koeln.de/khg-koeln/>) und der Evangelischen Studierenden Gemeinde (<http://www.esgkoeln.de/>) wird ein spiritueller Raum ausgestellt, in dem die Möglichkeit gegeben ist, Gebete aus den großen Weltreligionen und zahlreichen anderen Glaubensrichtungen und religiösen Gemeinschaften anzuhören und gleichzeitig eigene Erfahrungen mit Gebeten zu reflektieren.

Neben dem Erwerb von interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen bietet das Seminar auch die Auseinandersetzung mit den kunstpädagogischen und kulturpädagogischen Fragestellungen in Feldern der Sozialen Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M4 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)							
---	--	--	--	--	--	--	--

B1.04.1.1.6	Eicke, Franz-Peter Falk, Holger	S	20	4	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	324
	Eicke, Franz-Peter Falk, Holger	S	20	4	ModPrüf	Fr 09:00 - 21:00, Block (e)	
	Eicke, Franz-Peter Falk, Holger	S	20	4	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	

Erlebnispädagogik - konzeptionelle und handlungsorientierte Vertiefung (Vertiefung I und II)

In diesem Vertiefungsseminar werden Theorien, Konzepte und Methoden der Erlebnispädagogik sowohl wissenschaftlich als auch praxisorientiert vertieft.

Das Seminar findet zu einem Teil wöchentlich in der KathO statt, im zweiten Teil werden praxisbezogene Erkenntnisse durch die Exkursion einbezogen.

Die Exkursion findet in Kooperation mit "teamexperte" statt vom 26. bis 27. Juni 2015 in der Jugendherberge Hilchenbach (<http://www.ifbe-klassenfahrten.de/jugendherbergen/hilchenbach>). Dieser Termin ist verbindlich für alle SeminarteilnehmerInnen; Kostenbeitrag 25€ (incl. Erlebnispäd. Training, Übernachtung, Verpflegung).

Diese Lehrveranstaltung ist auch Bestandteil der hochschulinternen Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik.

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 09:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.06.2015 - 27.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.04.1.2.6	Jürgens, Dietmar	ÜS	10	4	ModPrüf	Mi 17:45 - 21:00, woch	A.M.
Künstlerische Installationen und Soziale Arbeit I (Vertiefung I) / Künstlerische Installationen und Soziale Arbeit II (Vertiefung II)							
Künstlerische Installationen und Soziale Arbeit I (Vertiefung I)							

Künstlerische Installationen, ausgehend vom erweiterten Kunstbegriff - eignen sich zur vertiefenden und zielgruppenadäquaten Bearbeitung von Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Dieses Potenzial soll exemplarisch erprobt sowie gesellschaftshistorisch betrachtet werden.

Künstlerische Installationen und Soziale Arbeit II (Vertiefung II)

Künstlerische Installationen, ausgehend vom erweiterten Kunstbegriff - eignen sich zur vertiefenden und zielgruppenadäquaten Bearbeitung von Fragestellungen der Sozialen Arbeit. Dieses Potenzial soll exemplarisch erprobt sowie gesellschaftshistorisch betrachtet werden.

Dieses Lehrangebot steht in Kontext zu "Künstlerische Installationen und Soziale Arbeit I" desselben Moduls.

Eine Zusammenarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus M3 'Theater machen' ist im Sinne einer gemeinsamen Entwicklung einer szenischen Installation vorstellbar.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.04.1.3.6	Schwarzer, Wolfgang	S	15	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	324
	Jox, Rolf	S	15	4	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, woch	219
	Jox, Rolf	S	15	4	ModPrüf	Do 17:45 - 19:15, Block (e)	219
Psychiatrie für Soziale Arbeit (Vertiefung I) / Betreuungsrecht / (Vertiefung II)							
Psychiatrie für Soziale Arbeit (Vertiefung I)							

In der Veranstaltung werden psychiatrische Krankheitsbilder (Schizophrenie, Affektive Störungen, Abhängigkeits-erkrankungen, organische psychische Störungen, Persönlichkeitsstörungen, neurotische und somatoforme Störungen) vertieft behandelt und an Hand von Fallbeispielen in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit besprochen.

Bitte beachten:

Die Veranstaltung von Prof. Jox entfällt am 18.06.15, ein Ersatztermin findet in der Blockwoche statt, und zwar am Donnerstag, 11.06.15, 17:45 Uhr!

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 9.04.15!

Betreuungsrecht (Vertiefung II)

Das Betreuungsrecht (Paragraph 1896 ff BGB) eröffnet SA/SP zahlreiche Perspektiven des beruflichen Tätig-werdens (sowohl als Angestellter(r) als auch als Freiberufler(in)). Voraussetzung sind solide Kenntnisse dieses Rechtsgebietes, welche anhand von Problemstellungen aus der Praxis erarbeitet werden. Das Seminar wendet sich an Studierende, die ihre Praxisphase im Bereich des Betreuungsrechts absolvieren bzw. absolviert haben so-wie an Studierende, die eine spätere Berufstätigkeit in diesem Arbeitsfeld anstreben.
Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.04.1.4.6	Jox, Rolf	S	15	4	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	219
	Sellmann, Berthold	S	15	4	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	329
	Sellmann, Berthold	S	15	4	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	329
	Jox, Rolf	S	15	4	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, Block (e)	219
	Sellmann, Berthold	S	15	4	ModPrüf	Fr 14:00 - 19:00, Block (e)	329
	Sellmann, Berthold	S	15	4	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:00, Block (e)	329

Haftung in der Sozialen Arbeit: Zivilrechtliche Aspekte (Vertiefung I) / Haftung in der Sozialen Arbeit: Strafrechtliche Aspekte (Vertiefung II)

Haftung in der Sozialen Arbeit: Zivilrechtliche Aspekte (Vertiefung I)

Der "Haftungsfall" in der Sozialen Arbeit wirft zahlreiche zivilrechtliche Fragen auf wie z.B. Verantwortlichkeit, Rechtsgrundlagen und ihre Besonderheiten, Versicherbarkeit des Haftungsrisikos u.v.m.. In diesem Seminar werden grundlegende Inhalte dazu erarbeitet und häufig auftretende Problemfälle diskutiert.

Bitte beachten:

Die Veranstaltung von Prof. Jox entfällt am 18.06.15, ein Ersatztermin findet in der Blockwoche statt, und zwar am Donnerstag, 11.06.15, 16:00 Uhr!

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 9.04.15!

Haftung in der Sozialen Arbeit: Strafrechtliche Aspekte (Vertiefung II)

Das Seminar beschäftigt sich mit strafrechtlichen Haftungsgesichtspunkten, die für berufliche Tätigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit - wie z.B. in der Kinder- und Jugendhilfe oder der Straffälligenhilfe, von praktischer Bedeutung sind. Es werden die hierfür relevanten allgemeinen strafrechtlichen Grundlagen mit besonderen Problem Schwerpunkten - wie z.B. hinsichtlich Garantenstellungen insbesondere durch gesetzliche Verpflichtungen (z.B. § 8a SGB VIII; § 203 StGB Schweigepflicht), individueller Verantwortlichkeit und Fahrlässigkeitshaftung -, die möglichen strafrechtlichen Folgen und Grundzüge des Strafverfahrensrechts, insbesondere hinsichtlich staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen, Beschuldigten-/ Verteidigungsrechten, Rechte und Pflichten von Zeugen und des Strafgerichtsverfahrens, dargestellt. Die Grundlagen werden anhand von praktischen Fällen aus der Rechtsprechung vertieft.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

B1.04.1.5.6 Klein, Michael S 15 4 ModPrüf Di 10:00 - 13:15, woch 304
Person, Persönlichkeit, Störungen der Persönlichkeit, Persönlichkeitsförderung

Die Lehrveranstaltung vertieft in die Forschung zur Persönlichkeits- und Differentiellen Psychologie. Schwerpunkte sind Theorien der Persönlichkeit, Entwicklung der Persönlichkeit, Persönlichkeitswahrnehmung und -diagnostik, Persönlichkeitstypologien, Akzentuierung der Persönlichkeit, Persönlichkeitsstörungen, Förderung der Persönlichkeit, Neuropsychologie der Persönlichkeit, Evolutionspsychologie der Persönlichkeit, Persönlichkeit und Spiritualität, Angewandte und Klinische Persönlichkeitspsychologie. Es werden Bezüge zur Sozialen Arbeit, praxisrelevanten Situationen in Beratung, Prävention und Therapie hergestellt. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gemacht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.04.1.6.6	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, woch	429
	Buning, Anna						
	Klein, Michael	S		4	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, woch	106
	Buning, Anna						

Kinder in riskanten familialen Umwelten - Leben mit Problemeltern - ein psychologisch-mediales Filmprojekt

Bei dem seit 12 Jahren angebotenen Online-Beratungs- und Informationsangebot KIDKIT (www.kidkit.de) wird auf die Lebenssituation der Kinder von suchtkranken, psychisch kranken und/oder gewalttätigen Eltern fokussiert. KIDKIT bietet unter Mitarbeit intensiv geschulter und supervidierter ehrenamtlicher HelferInnen jährlich mehr als 5.000 Jugendlichen bundesweit adäquate Hilfe, Information und Beratung an. Zur Innovation des Internetauftritts von KIDKIT und als Erweiterung in Richtung audiovisueller Präsentation wird in diesem Seminar zusammen mit Prof. Volker Weicker von der Kunsthochschule für Medien in Köln ein interdisziplinäres Projektseminar angeboten. Dabei werden von den Studierenden der Katho NRW die fachlich-inhaltlichen Aspekte des KIDKIT-Themas aufbereitet, so dass in Kooperation mit den Studierenden der Kinsthochschule für Medien ein Film für betroffene Kinder und Jugendliche (z.B. für youtube) entsteht, der diese informiert, emotional anspricht und motiviert, auf der Internetplattform KIDKIT Informationen und ggf. Hilfe zu suchen und sich persönlich konstruktiv weiterzuentwickeln.

B1.04.1.7.6	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	217
	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	217

Lösungsorientierte Beratung I (Vertiefung I) / Lösungsorientierte Beratung II Anwendung (Vertiefung II) **Lösungsorientierte Beratung I (Vertiefung I)**

Seitdem neurowissenschaftliche Erkenntnisse darauf hinweisen, dass innere Bilder im Gehirn ähnliche Erlebnisswelten erzeugen wie tatsächlich erlebte, rückt die Arbeit mit der Wunderfrage und die Herstellung einer Lösungs- trance in der lösungsorientierten Beratung in den Vordergrund. Hierbei kommt es darauf an öffnende Bilder herzustellen, die für die Klienten attraktiv und interessant sind. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie Klienten von der Problemtrance zu einer Lösungs- trance finden und diese nachhaltig in ihrer Lebensrealität umsetzen können. Hierbei wird die Theorie des lösungsorientierten Beratungsansatzes in Verbindung mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen vorgestellt und an Beispielen verdeutlicht.

Lösungsorientierte Beratung II Anwendung (Vertiefung II)

Aufbauend auf dem Wissensbestand aus Seminar I werden in diesem Seminar die lösungsorientierten Techniken im Hinblick auf die Veränderungsprozesse im Beratungsverlauf vorgestellt und vertiefend trainiert. Wesentlich hierbei sind Sprachkonstruktionen in Form von Fragen und die Konstruktion lösungsrelevanter Bilder, die in der Gedanken- und Vorstellungswelt von Klienten Prozesse anregen, die aus der Problemtrance herausführen sollen.

B1.04.1.8.6	Köhler, Thorsten	S	25	4	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, woch	101
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit - Teil I und II
Im Seminar werden die zentralen methodischen Grundlagen und Erhebungsmethoden des Forschungsparadigmas besprochen und auf ausgewählte Fragestellungen in der Sozialen Arbeit angewandt. Die Studierenden werden im Seminar lernen, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und mit Hilfe qualitativer Methoden zu bearbeiten und auszuwerten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.04.1.9.6	Marx, Edeltrud	S	15	4	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, woch	329
	Marx, Edeltrud	S	15	4	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	329

Stabilität und Veränderung in der emotionalen, motivationalen und kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne

Phänomene wie Angst/Ängstlichkeit, Aggression/Aggressivität, Liebe, Hass, Erinnerung, Leistungsmotiv, Gier werden vor dem Hintergrund aktueller entwicklungspsychologischer Befunde erarbeitet und diskutiert. Im zweiten anwendungsbezogenen Teil des Seminars werden die Basisbefunde anhand von Filmklassikern vertieft. Die Präsentation der Filme (geplant u. a. Spiel mir das Lied vom Tod, Pulp Fiction, Blue Velvet, Reine Nervensache, 1900, Match Point, Liebe ist kälter als der Tod, Behind the Candelabra, Blue Jasmine) und die Herausarbeitung szenischer Umsetzung der jeweiligen psychologischen Dimensionen werden in Kleingruppen vorbereitet. Alle DVDs sind vorhanden.

Das Seminar findet als Block in der ersten Semesterhälfte donnerstags von 10:00-15:45 Uhr statt.

Zusätzlich zum Seminar trifft sich eine studentische AG.

B1.04.1.10.6	Sitzenstuhl, Ingrid	S	11	4	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, woch	304
---------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Identität, Selbstbild und Beziehungsgestaltung

Die Teilnehmer/-innen haben in diesem Seminar im Rahmen der Selbsterfahrung die Gelegenheit, sich mit ihrem beruflichen und persönlichen Beziehungs- und Kommunikationsverhalten auseinanderzusetzen und können darüber neue positive Denk- und Handlungsimpulse erwerben. Zeitgleich bekommen sie Einblick in die theoretischen Grundlagen der analytischen Gruppenpsychotherapie/Gruppenanalyse nach S.H. Foulkes und W.R. Bion.

B1.04.1.11.6	Wintgen, Irmgard	S	20	4	ModPrüf	Mi 10:00 - 13:15, woch	324
---------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern psychisch kranker Eltern und traumatisierter Kinder (Vertiefung I) / Gefährdung, Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern (Vertiefung II)
Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern psychisch kranker Eltern und traumatisierter Kinder (Vertiefung I)

In diesem Seminar geht es um Verstehenszugänge und Hilfen für Kinder, die in ihren Familien besonderen Belastungen ausgesetzt sind, z. B. durch die psychische Erkrankung eines Elternteils. Die Studierenden setzen sich mit der Lebenslage und den Bedürfnissen von betroffenen Kindern in ihrem familiären Kontext auseinander. Es werden exemplarische Hilfen entwickelt, insbesondere die Gruppenarbeit mit Kindern. In einem zweiten Abschnitt werden theoretische Grundlagen zum Umgang mit traumatisierten Kindern vermittelt. Auf dieser Basis werden Interventionen für die Begleitung betroffener Kinder im pädagogischen Alltag erarbeitet. Die Veranstaltung findet 4-stündig in der 1. Semesterhälfte statt.

Gefährdung, Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern (Vertiefung II)

In Fachgesprächen setzen die Studierenden sich auseinander mit Definitionen, Formen, Häufigkeit, Erklärungsansätzen und Auswirkungen von Gefährdungen, Vernachlässigungen und Misshandlungen von Kindern. Hierzu werden Handlungsstrategien entwickelt und an Fallbeispielen vertieft. Weitere Themen sind die pädagogische Begleitung von betroffenen Kindern, Beratung ihrer Bezugspersonen, Vernetzung in der Lebenswelt von Kindern sowie präventive- und Schutzmaßnahmen. Das Seminar findet 4-stündig in der 2. Semesterhälfte statt.

B1.04.1.12.6	Zembala, Anna	S	20	4	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, woch	329
---------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Soziale Arbeit in der Zeit der Digitalisierung: Chancen, Gefahren und neue Herausforderungen

Digital Citizenship, Mediengenerationen, Sozialmedia-Anwendungen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, Onlineberatungen oder exzessive Mediennutzung stellen einige wesentliche Themen der Sozialarbeit, die die Digitalisierung unseres Alltags mit sich mitgebracht hat. Mittels unterschiedlicher Arbeitsformen (Diskussionen, Übungen, Referate, Exkursionen) setzt sich das Seminar mit diesen und weiteren Chancen, Gefahren und Herausforderungen auseinander.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.2 Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 006
Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - eine "sozialevolutive" Geschichtsschreibung

Je mehr sich eine „Gesellschaft“ ausdifferenziert, desto mehr geschieht ein Formenwandel von der persönlichen Hilfe zur gesellschaftlichen Hilfe. Von ihr wird eine Antwort auf die Folgen der Ausdifferenzierungen erwartet. Im Seminar wird die gesellschaftliche Entwicklung nach den Zeit-, Sach- und Sozialdimensionen differenziert. Archaische Gesellschaften (Sippen, Clans), hochkultivierte Gesellschaften (Ständewesen) und moderne, funktionale Gesellschaften der Gegenwart werden daraufhin befragt, auf welche Weise hier ein „Bedarfsausgleich“ organisiert wurde und wird. Die sozialevolutiven, systemtheoretischen Kriterien von Niklas Luhmann bilden darin den „roten Faden“. neben den kurzen (!) Präsentationen der Teilnehmenden werden auch "Verstehenshilfen" als Kulturleistungen der jeweiligen Zeit (Malerei, Literatur, wissenschaftliche Errungenschaften etc.) herangezogen.

B1.07.1.2.2 Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, Block (e) 006
Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Fr 09:00 - 16:15, Block (e) 006
Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Fr 09:00 - 16:45, Block (e) 006
Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Sa 09:00 - 13:15, Block (e) 006
Klein, Harald S 35 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, Block (e) 006

Einzelfall - Arbeit mit Gruppen - Gemeinwesenarbeit: Eine Methodengeschichte der Sozialen Arbeit

Soziale Arbeit hat eine Geschichte und findet immer in Geschichte statt. Im Seminar wird die Entwicklung der Methoden der Sozialen Arbeit im Zusammenhang mit historischen Entwicklungen und Epochen erarbeitet. Beginnend bei der mittelalterlichen Almosenlehre und den Armenordnungen der Neuzeit über die Formen der Armutsbekämpfung in der Zeit der Industrialisierung und die Entwicklung des Weimarer Wohlfahrtsstaates, über die „Volkspflege“ in der NS-Zeit und die „Fürsorge“ in der jungen Bundesrepublik, mündet das Seminar ein in die Theoriebildung und die Gegenwart der Sozialen Arbeit. Hinweise auf die Kulturgeschichte der jeweiligen Zeit sollen helfen, die Epochen tiefer zu verstehen. – Das Seminar findet an drei Blocktagen (zus.: Vor- und Nachbesprechung) statt.

Blockveranstaltung vom 13.04.2015 - 13.04.2015, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 09:00 - 16:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 29.06.2015 - 29.06.2015, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 006

B1.07.1.3.2 Diebold, Karin S 35 2 ModPrüf Fr 14:15 - 17:30, Block (e) 217
Diebold, Karin S 35 2 ModPrüf Di 09:00 - 18:00, Block (e) 217
Diebold, Karin S 35 2 ModPrüf Mi 09:00 - 18:00, Block (e) 217
Diebold, Karin S 35 2 ModPrüf Do 09:00 - 17:00, Block (e) 217

Einführung in die Geschichte Sozialer Arbeit: Wie Helfen zum Beruf wurde

Die Geschichte der Sozialen Arbeit seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts wird anhand ihrer Methoden(geschichte) vorgestellt: Settlement-Bewegung, Jugendbewegungen, Einzelfallhilfe und Gruppenpädagogik, Gemeinwesenarbeit bis zu den neueren Methoden wie Case Management oder Empowerment.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 09.06.2015 - 09.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 10.06.2015 - 10.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

B1.07.1.4.2 Diebold, Karin S 35 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 323

Einführung in die Geschichte Sozialer Arbeit: Wie Helfen zum Beruf wurde

Die Geschichte der Sozialen Arbeit seit Mitte des neunzehnten Jahrhunderts wird anhand ihrer Methoden(geschichte) vorgestellt: Settlement-Bewegung, Jugendbewegungen, Einzelfallhilfe und Gruppenpädagogik, Gemeinwesenarbeit bis zu den neueren Methoden wie Case Management oder Empowerment.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.5.2 **Steinfort-** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Do 10:00 - 11:30, woch** **421**
Diedenhofen, Julia

Von der Fürsorge- zur Empowermentperspektive – historische Erklärungsansätze aktueller Entwicklungslinien Sozialer Arbeit - Gruppe A

In der Geschichte der Sozialen Arbeit lassen sich im Menschen-/Klientenbild sehr unterschiedliche Paradigmen identifizieren. Wo früher der Adressat sozialer Dienstleistungen vor allem mit seinen Defiziten und Hilflosigkeiten wahrgenommen wurde, steht heute die Ermutigung zur Entdeckung eigener Stärken im Fokus. Im Seminar werden historische Positionsbestimmungen Sozialer Arbeit, die insbesondere auf das Menschenbild der jeweiligen Etappe hin fokussieren, erarbeitet.

Basisliteratur. Amthor, Ralph-Christian (2012): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit

Bitte beachten:

Am Donnerstag, 16.04.15 findet die Veranstaltung in Raum 218 statt!

B1.07.1.6.2 **Steinfort-** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Do 11:45 - 13:15, woch** **421**
Diedenhofen, Julia

Von der Fürsorge- zur Empowermentperspektive – historische Erklärungsansätze aktueller Entwicklungslinien Sozialer Arbeit - Gruppe B

In der Geschichte der Sozialen Arbeit lassen sich im Menschen-/Klientenbild sehr unterschiedliche Paradigmen identifizieren. Wo früher der Adressat sozialer Dienstleistungen vor allem mit seinen Defiziten und Hilflosigkeiten wahrgenommen wurde, steht heute die Ermutigung zur Entdeckung eigener Stärken im Fokus. Im Seminar werden historische Positionsbestimmungen Sozialer Arbeit, die insbesondere auf das Menschenbild der jeweiligen Etappe hin fokussieren, erarbeitet.

Basisliteratur: Amthor, Ralph-Christian (2012): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit

Bitte beachten:

Am Donnerstag, 16.04.2015 findet die Veranstaltung in Raum U 07 statt!

B1.07.1.7.2 **Ziemons, Michael** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Do 11:45 - 13:15, woch** **217**
Reformpädagogik

Der Beitrag der Reformpädagogen/-innen, deren Wirken um den Beginn des 20. Jahrhunderts herum einsetzte und mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus ein jähes Ende fand, ist in seinem Wert für die Soziale Arbeit kaum zu überschätzen. In dem Seminar sollen bekannte Persönlichkeiten wie Maria Montessori, Kurt Hahn oder Janusz Korczak, aber auch weniger populäre Pädagogen wie Makarenko, Nohl oder Natorp vorgestellt und diskutiert werden.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.2 **Eicke, Franz-Peter** **S** **25** **2** **ModPrüf** **Di 10:00 - 11:30, woch** **218**
Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Im Mittelpunkt des Seminars steht das umfassende Wissen über die Adressaten, Felder, Formen, Konzepte und Methoden in ausgewählten Felder der Kinder- und Jugendhilfe. Das theoretische Wissen wird in Handlungskonzepten umgesetzt. In der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen lernen die Studierenden, adressaten- und organisationsbezogen zu planen, zu steuern und zu intervenieren. Berufsbezogen werden relevante Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgebildet, sowie professionelle Haltungen reflektiert. Themen des Seminars sind u.a.: Konzeptentwicklung / Strukturen, Formen, Organisationen und Prozesse in der Jugendhilfe / Förderung, Beratung, Unterstützung, Hilfeplanung / Anamnese, Diagnose und Intervention / Adressaten und Klienten in ihren Hilfesystemen / adäquater Einsatz von Methoden / Praxisbezogene Projekte / Qualitätsentwicklung und Evaluation.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.2.2 Jox, Rolf S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 09
Schwarzer, Wolfgang

Konzepte und Methoden der Klinischen Sozialen Arbeit

In dem zweisemestrigen Seminar erfolgt eine Einführung in die Klinische Soziale Arbeit unter Einbeziehung folgender Themenbereiche: Arbeitsfelder (Sozialpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Suchthilfe, Gerontologie, Gesundheitsförderung z.B. in der Schulsozialarbeit) und Aufgaben der Klinischen Sozialen Arbeit, rechtliche Grundlagen, Methoden der klinischen Sozialarbeit (u.a. Beratung, familienorientierte Arbeit, soziale Netzwerkarbeit, psychosoziale Kriseninterventionen, Angehörigenarbeit) sowie Diagnostik psychischer Störungen u.a. anhand von Fallbeispielen und -Einrichtungskonzepten.

Das Seminar wird im Wintersemester 2015/16 durch Prof. Dr. Michael Klein und Prof. Dr. Tanja Hoff fortgeführt.

B1.08.1.3.2 Jürgens, Dietmar S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 07
Sozialraumorientierte Begleitung bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen als heilpädagogische Aufgabe

Die Analyse der Sozialräume, in die Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen eingebunden sind, ist die Grundlage für ihre sozialraumorientierte Begleitung mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen in die Gestaltung ihrer Sozialräume einzubinden. Das Lehrangebot zeichnet anhand von Praxisbeispielen die Entwicklung entsprechender pädagogischer und heilpädagogischer Handlungsoptionen auf.

B1.08.1.4.2 Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006
Systemische Beratung / Grundlagen - Gruppe 1

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse über Systeme und die systemtheoretische Denkweise für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewußtsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

B1.08.1.5.2 Hollmann, Dina S 25 2 ModPrüf Fr 12:00 - 19:00, Block (e) 324
Hollmann, Dina S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 16:00, Block (e) 324
Hollmann, Dina S 25 2 ModPrüf Fr 12:00 - 19:00, Block (e) 324
Hollmann, Dina S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 16:00, Block (e) 324

Systemische Beratung/Grundlagen - Gruppe 2

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse systemtheoretischen Denkens für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet, sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewußtsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 12:00 - 19:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.6.2	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, Block (e)	219
	Schönig, Werner	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	219

Das Milieu ist der Klient - Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit

Die Orientierung auf den Sozialraum hat in den letzten Jahren eine zunehmende Beachtung als Konzept der Sozialen Arbeit erfahren. Mit ihr rücken die strukturelle Verursachung sozialer Probleme ebenso in den Blick wie die Ressourcen vor Ort, die sich zur Problemlösung nutzen lassen. Letzteres bedeutet insbesondere auch eine Vernetzung von Personen und Institutionen auf lokaler Ebene.

Bitte beachten:

Am Dienstag, 31.03.15 findet die Veranstaltung in Raum 219 statt, danach in Raum 217!

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 219

B1.08.1.7.2	Schröer, Jussra	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	325
	Schröer, Jussra	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, Block (e)	004

Konzepte Sozialer Arbeit im Kontext von Bildung und Migration

Die Globalisierung und die damit verbundene zunehmende Mobilität und Vielfalt der Zuwanderer führen zu einem enormen gesellschaftlichen Wandel. Dabei kann Migration erfolgreich verlaufen, oft aber stehen Menschen, die ihre Heimatländer verlassen haben, vor neuen Herausforderungen im Ankunftsland. Die Lebenssituation, Wohnsituation, beruflichen Anforderungen, Gesundheitsversorgung, Bildungssituation der Kinder und Jugendlichen oder rechtliche Umstände bleiben nach der Einwanderung zuweilen prekär und verhindern die gesellschaftliche Teilhabe. Diese Entwicklung stellt das Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen stets vor neue Aufgaben.

Vor diesem Hintergrund werden wir in dieser Veranstaltung die Geschichte der Zuwanderung nach Deutschland beleuchten. Auch werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Soziale Arbeit im Hinblick auf die globale Mobilität und religiöse, kulturelle und sprachliche Vielfalt der Einwanderer handeln kann, damit die gesellschaftliche Partizipation gelingt.

Als Ausgangspunkt des Seminars wechseln Beiträge der Dozentin und Übungselemente zu den Themen Bildung, Soziale Arbeit und Migrationsgesellschaft ab. Die Studierenden bereiten sich im Sommersemester durch Lektüre auf die Seminareinheiten vor und im Wintersemester präsentieren sie (max. 30 Minuten) in Untergruppen schriftlich erarbeitete Fallbeispiele, die auch als Basis für die Klausur dienen.

Ziel des Seminars ist, Theorien, Konzepte und Methoden in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Bildung im Migrationskontext zu kennen.

Die regelmäßige Teilnahme am Seminar (mind. 75%) wird vorausgesetzt.

Bitte beachten:

Am Dienstag, 7.7.15 findet die Veranstaltung in Raum 004 statt!

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 004

B1.08.1.8.2	Sitzenstuhl, Ingrid	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	323
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Konzepte und Methoden ressourcenerschließender Beratung
In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen und methodisches Grundverständnis von ressourcenerschließenden Beratungskonzepten praxis- und erfahrungsnah vermittelt. Auf der Basis einer agogischen Grundhaltung werden analytisch fundierte Konzepte gelehrt und theoretisches Basiswissen zur Gestaltung von unterschiedlichen Beratungssettings unter Hinzuziehung systemischer Reflexionskonzepte praxisnah gelehrt.

Inhalte:

Theorie und Praxis der Agogik

Beziehungsgestaltung und Prozessdynamik zwischen Berater/-in und Klient/-in

Prozesssteuerung an Hand der Variablen: Angst, Liebe, Macht, Ordnung, Zeit, Humor

Methoden und Interventionen unter Berücksichtigung deren prozessbezogenen Einsatzes

Tiefendimensionen von Beratung und die Verantwortung der Berater/-in

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.9.2 Steinfort- S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 429
Diedenhofen, Julia

Konzepte und Methoden der Geragogik - Alter(n) lernen

Die Lebensphase „Alter“ gewinnt für die Soziale Arbeit zunehmend an Bedeutung und birgt besondere Herausforderungen. Gerade im Alter kumulieren soziale Benachteiligungen oder Privilegien. Die junge Wissenschaftsdisziplin Geragogik bietet theoretische, konzeptionelle, didaktische und methodische Antworten auf die Frage, wie sich die Gestaltung in den vielfältigen Lebenslagen des Alters professionell durch Bildung begleiten lässt.

Das zweisemestrige Seminar fokussiert, je nach Schwerpunktsetzungen der Studierenden, verschiedene Perspektiven und Handlungsfelder der geragogischen, sozialen (Alten-)Arbeit, wie beispielsweise intergenerationelles Lernen, aktives Alter(n), Hochaltrigkeit, Kunstgeragogik, pflegende Angehörige und Freiwilliges Engagement.

B1.08.1.10.2 Wintgen, Irmgard S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 324
Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

In diesem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen über Verhaltensstörungen vermittelt und Verstehenszugänge entwickelt. Auf dieser Basis werden allgemeine Prinzipien der Entwicklungsbegleitung erarbeitet. In der Vorstellung von Handlungskonzepten, z.B. Biografiearbeit mit Kindern, erfahren die Studierenden die Anwendung des Konzeptes. Ergänzend wird die Beratung von Eltern und weiteren Bezugspersonen in der Lebenswelt von Kindern thematisiert. Der Praxisbezug soll durch Fallbeispiele, durch Übungen zu den Konzepten sowie durch Begegnungen mit Praxiseinrichtungen hergestellt werden.

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.2.1.4 Farrenberg, Dominik S 35 2 ModPrüf Mi 09:00 - 17:00, Block (e)
Farrenberg, Dominik S 35 2 ModPrüf Do 09:00 - 17:00, Block (e)
Farrenberg, Dominik S 35 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 101

Macht und Anerkennung. Perspektiven für eine theoretische Reflexion der Erbringungskontexte Sozialer Arbeit

Das Seminar reflektiert macht- und anerkennungstheoretische Positionen hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Profession und die Disziplin Sozialer Arbeit. Dabei werden vor allem die Erbringungskontexte Sozialer Arbeit und ihre strukturellen Rahmungen in den Blick genommen und auf ihre Situiertheit in Macht- und Anerkennungsverhältnisse untersucht. Unter anderem wird dabei den folgenden Leitfragen nachgespürt:

- Welche Rolle spielen Macht und Hegemonie in den unterschiedlichen Erbringungskontexten der Sozialen Arbeit?
- Als wer oder was werden die Adressat/-innen und Professionellen in diesen Erbringungskontexten anerkannt?
- Von welchen Macht- und Anerkennungsverhältnissen wird Soziale Arbeit ihrerseits gerahmt?

Bitte beachten:

Das Seminar findet am Mittwoch, 27.05. und Donnerstag, 28.05.15 in Raum 428 (Senatssaal) statt.

Blockveranstaltung vom 27.05.2015 - 27.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.2.4 **Hermes, Michael** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **006**

Hermes, Michael **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, Block (e)** **101**

Bildungswissenschaft als Bezugswissenschaft der Profession Soziale Arbeit

Seit die Veröffentlichung der ersten Pisa-Studie im Jahr 2001 den sogenannten "Pisa-Schock" auslöste, rückt das Bildungssystem der BRD vermehrt in den Fokus einer kritischen Betrachtung. Neben Schlagworten wie "Inklusion" und "individuelle Förderung" stellen auch Debatten um die Forderung nach Heterogenität und Chancengleichheit Anforderungen an die Praxis der Sozialen Arbeit. Interdisziplinarität und insbesondere die Zusammenarbeit mit den lokalen Lehrkräften bieten Potentiale, können jedoch auch zu Spannungsfeldern führen, in denen Professionelle der Sozialen Arbeit tätig sind.

Das Seminar soll theoretische Bezüge aktueller Diskurse der Bildungswissenschaften als Bezüge zur Profession der Sozialen Arbeit beleuchten.

Bitte beachten:

Am Mittwoch, 24.06.15 findet die Veranstaltung in Raum 101 statt!

Blockveranstaltung vom 24.06.2015 - 24.06.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 101

B1.09.2.3.4 **Karlström, Svea** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **321**

Theorien der Beratung

Das Seminar befasst sich mit den theoretischen Grundlagen von Beratung. Ein Berater benötigt als Grundlage die fundierte Kenntnis einer oder mehrerer Theorien, auf die er sich in seinem Handeln beziehen kann. Es gilt, Beratung als gesellschafts- und kultureingebundenes Phänomen zu analysieren und es wird ein Überblick über Theorien verschiedener Beratungsansätze gegeben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.4.4	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219
	Müller, Christine	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	219

Postkoloniale Theorien und ihre Anschlussfähigkeit für die Soziale Arbeit

Postkoloniale Theorien sind von der Grundannahme geleitet, dass koloniale Denkmuster und Strukturen noch heute, das heißt Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte nach dem formalen Ende des Kolonialismus, nachwirken - in den ehemaligen Kolonien, aber auch in den ehemaligen Kolonialstaaten. Dazu zählen vielfältige globale Verflechtungen, die sich in Politik und Wirtschaft, aber auch im Alltag und im Selbstverständnis von Institutionen und Individuen niederschlagen. Ziel ist neben einer Bestandsaufnahme wichtiger theoretischer Positionen und Schlüsseltexte in diesem vergleichsweise neuen Beschäftigungsfeld auch die Hinterfragung der eigenen sozialen Positionierung und Privilegierung. Die Anschlussfähigkeit der Theorien an die Soziale Arbeit soll herausgearbeitet und diskutiert werden. Dazu werden einführende Texte, Originaltexte und pädagogische Rezeptionen zu postkolonialen Theorien gelesen und diskutiert.

Grundlagenliteratur:

Castro Varela, Maria do Mar Dhawan, Nikita (2005): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Transcript: Bielefeld.

Kerner, Ina (2012): Postkoloniale Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius.

Reuter, Julia, Karentzos, Alexandra (Hrsg.) (2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies. Wiesbaden: VS.

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 30.04.2015 - 30.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 07.05.2015 - 07.05.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 219

B1.09.2.5.4 Obermaier, Michael S 40 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 101

Willkommen im Supermarkt der Identitäten

Trotz zahlreicher Auflösungs- und Rhetoriken muss sich der freigelassene, postmoderne Mensch dennoch der klassischen Frage stellen: Wer bin ich in einer sozialen Welt, deren Grundriss sich unter den Bedingungen der Individualisierung, Pluralisierung und Globalisierung dramatisch verändert? Gerade im Zuge der Verheißungen einer schier unerschöpflichen Identitätsindustrie ist das persönliche Projekt Identität einer permanenten Bedrohung ausgesetzt, deren Bewältigung maßgeblich von persönlichen Ressourcen abhängig ist. In diesem Kontext gewinnt das sozialpsychologische Deutungsmuster Identität eine enorme Bedeutung für die Soziale Arbeit, sollen Menschen durch Erziehungs- und Bildungsbemühungen "Mut zum aufrechten Gang" entwickeln.

B1.09.2.6.4 Puhl, Ria S 40 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 421

Bedürfnis- und gerechtigkeits-theoretische Ansätze in der Sozialen Arbeit

Das Seminar bearbeitet neuere Texte aus der Wissenschaft Soziale Arbeit zum Themenkreis 'soziale Gerechtigkeit' (Merten, Hosemann, Thiersch et al.). Insbesondere werden die Positionen von Silvia Staub-Bernasconi (Menschenrechte und Bedürfnisorientierung; Tripelmandat) und Hans-Uwe Otto et al. in der Auseinandersetzung mit Marta Nussbaum (Capabilities Approach) vorgestellt und kritisch miteinander verglichen. Es wird die Frage zu klären sein, welche theoretischen Ansätze sich für die Wissenschaft Soziale Arbeit womöglich als bedeutsam erweisen - und warum.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.7.4 Puhl, Ria S 40 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 006
Schönig, Werner

Feine Unterschiede, feine Leute und ihr Kapital: Veblen, Bourdieu und Piketty im Diskurs um soziale Ungleichheit

Im Seminar werden drei Ungleichheitstheoretiker und disziplinäre Grenzgänger vorgestellt und nach ihrem Nutzen für die Theorie Sozialer Arbeit hinterfragt. Während Bourdieu sich dabei dem Kapitalbegriff aus soziologischer Sicht nähert, verfolgt Veblen sein Programm aus Sicht einer heterodoxen Ökonomik. Piketty hingegen ist aktuell der bekannteste Repräsentant der neueren Verteilungs- und insbesondere Reichtumsforschung. Gerade in ihrer Kombination können die drei dem modernen Diskurs wesentliche Anregungen liefern.

B1.09.2.8.4 Schönig, Werner S 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 101
Schönig, Werner S 2 ModPrüf Fr 14:00 - 19:00, Block (e) 101
Schönig, Werner S 2 ModPrüf Sa 09:00 - 14:00, Block (e) 101

Armutstheorien und Soziale Arbeit

Im Seminar werden die zentralen Armutstheorien vorgestellt und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit hinterfragt. Zentrale Aspekte sind dabei die Mehrdimensionalität von Armut, statische und dynamische Aspekte sowie unterschiedliche Kausalitätsvermutungen. Sie begründen Handlungsansätze für besondere Zielgruppen innerhalb der Armutspopulation.

Das Seminar findet wöchentlich dienstags in der 1. Semesterhälfte statt und schließt in der 2. Semesterhälfte mit einem Blockwochenende (12./13.06.15).

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 101

B1.09.2.9.4 Steinfort- S 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 006
Diedenhofen, Julia
Steinfort- S 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch U 09
Diedenhofen, Julia
Steinfort- S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 16:00, Block (e) 006
Diedenhofen, Julia

Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung in der Sozialen Arbeit

Eine Antwort der Sozialen Arbeit auf tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen, wie Globalisierung, Individualisierung und Pluralisierung, sind Akzentuierungen der Lebensweltorientierung (hier insbesondere Thiersch) und der Lebensbewältigung (z.B. Böhnisch). Die alltägliche Lebenswelt der Klienten mit ihren Problemen und Herausforderungen, Chancen und Risiken wird dabei zum zentralen Bezugspunkt.

Von einer Systematisierung der Begriffe Lebenswelt, Lebenslage und Lebensbewältigung ausgehend, wird die gewichtige, aber nicht unumstrittene lebensweltliche Orientierung in ausgewählten Theorien Sozialer Arbeit im Seminar systematisch erarbeitet und im Rahmen eines Blocktages mit Klienten Sozialer Arbeit kritisch diskutiert. Zielperspektive ist eine wissenschaftlich geleitete Soziale Arbeit als Basis und Begründung für das eigene professionelle Handeln.

Die aktive Teilnahme am Blocktag (22.05.15) ist verpflichtend. Das Seminar endet dadurch bereits am 18.06.15.

Bitte beachten:

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 9.04.15!

Blockveranstaltung vom 22.05.2015 - 22.05.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.10.4 Ziemons, Michael S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch U 17

Bildung und Beratung in und via Internet

Bildung und Beratung sind zentrale Kategorien in allen Theorien Sozialer Arbeit. Durch die zunehmende Digitalisierung stellt sich die Frage nach ihrer Veränderung. eBeratung und eLearning bedeuten Herausforderungen, die für die Soziale Arbeit unumgänglich sind. Das Seminar wird diese Entwicklungen analysieren und diskutieren.

B1.09.2.11.4 Ziemons, Michael S 25 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch U 17

Theorien der Sozialen Arbeit in der Digitalen Gesellschaft

In dem Seminar werden aktuelle Theorien der Sozialen Arbeit auf ihre Kompatibilität mit den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen im Bereich virtuelle Realität überprüft und unter diesem Aspekt diskutiert.

B1.09.2.12.4	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	218
	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	218
	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	218
	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	218
	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	321
	Hohage, Christoph	S	35	2	ModPrüf	Do 10:00 - 13:15, Block (e)	218

Theorien der Sozialen Arbeit

Woran lässt sich eigentlich die Identität der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin festmachen? Was ist ihr Gegenstand? Die Veranstaltung führt entlang dieser Fragen in grundlegende theoretische Perspektiven der Sozialen Arbeit ein und basiert auf der vergleichenden und kritischen Auseinandersetzung mit Schlüsseltexten der Sozialen Arbeit. Insbesondere werden die Perspektiven von Thiersch, Staub-Bernasconi und Groenemeyer sowie Ansätze von Autoren, die sich explizit auf den Capability-Approach stützen, diskutiert. Abgerundet wird das Seminar durch einen Blick auf die internationale Ebene Sozialer Arbeit.

Das Seminar findet donnerstags von 10:00-13:15 Uhr an folgenden Terminen statt: 9.04., 23.04., 30.04., 21.05., 18.06., 2.07.15.

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 23.04.2015 - 23.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 30.04.2015 - 30.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 02.07.2015 - 02.07.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 218

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.4	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 17:00, Block (e)	006
	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 17:00, Block (e)	101
	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	U 09
	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	324
	Eicke, Franz-Peter Schönig, Werner Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	220	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	U 07

Konzeptentwicklung

Das Seminar zur Konzeptentwicklung ist die erste von vier Lehreinheiten im Modul 10. Gruppen von fünf oder sechs Studierenden erarbeiten gemeinsam ein Konzept auf der Basis eines Fallbeispiels. Hauptziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Die Fallbeispiele werden daher zu einem Konzept bearbeitet und in der zweiten Semesterhälfte mit den Dozent/-innen besprochen.

Das Seminar beginnt mit einer verbindlichen Blockveranstaltung zur Information und Themenvergabe.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 12:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 12:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 12:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.1.4 Eicke, Franz-Peter S 25 2 ModPrüf Do 16:00 - 17:30, woch 006
Kröger, Markus

Erlebnispädagogik - Konzepte und Anwendung in Feldern der Sozialen Arbeit

Inhalte des Seminars werden u.a. sein:

- das historische und moderne Wissen über die Entwicklung der Erlebnispädagogik
- erlebnispädagogische Handlungskonzepte
- die Prinzipien, Methoden und Techniken der Erlebnispädagogik
- Begründung der Erlebnispädagogik aus historischer, sozialpädagogischer und sportpädagogischer Sicht
- Lebensweltlich orientierte Hilfen
- Erlebnisfelder und Naturelemente
- Sicherheitsstandards in der erlebnispädagogischen Arbeit
- Kooperation und Wettbewerb in der Erlebnispädagogik
- Theorie der Interaktion und des Verhaltens, Einsatz von Interaktionsspielen

Dieses Seminar ist auch Bestandteil der Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik.

B1.10.2.2.4 Freise, Josef S 16 2 Modprüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 329
Freise, Josef S 16 2 Modprüf Mo Block (e)
Freise, Josef S 16 2 Modprüf Di Block (e)
Freise, Josef S 16 2 Modprüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 329

Interreligiöse Öffnung und Zusammenarbeit? Soziale Dienste als Feld eines Dialogs des Handelns

Die gesellschaftliche Pluralisierung hat weitreichende Auswirkungen auf die Arbeit der Wohlfahrtsverbände. So entstammen die Adressaten der Angebote kirchlicher Wohlfahrtsverbände längst nicht mehr nur entsprechenden Milieus. Es ist Alltag, dass hier Grenzen von Konfessionen, Kulturen und Religionen ständig überschritten werden. Im Sinne eines Dienstes am Notleidenden zielt die Arbeit der Wohlfahrtsverbände darauf hin, sich jedem Menschen möglichst empathisch zuzuwenden. Dies erfordert auf Seiten der Mitarbeitenden nicht nur interkulturelle, sondern auch interreligiöse Kompetenzen – gerade im Blick auf Muslime, die häufig Angebote von Caritas und Diakonie wahrnehmen. Im Bereich interkultureller wie interreligiöser Öffnung wurden in den letzten Jahren Konzepte entwickelt und erprobt. Mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden existiert in Deutschland seit 1917 ein jüdischer Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Zudem gibt es vielfältige Erfahrungen der Zusammenarbeit mit islamischen Sozialeinrichtungen. Insofern findet in der Arbeit der Wohlfahrtsverbände ein wichtiger Teil eines interreligiösen Dialogs des Handelns statt.

Muslimische Organisationen sind bisher kaum in das Wohlfahrtswesen eingebunden und nur vereinzelt Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die neue Runde der Deutschen Islam Konferenz setzt sich mit islamischer Wohlfahrtsarbeit auseinander. Dies bietet den Anlass, nach gemeinsamen Grundlagen der auf Hilfe angewiesenen Menschen aus islamischer, jüdischer und christlicher Sicht zu fragen und nach Möglichkeiten für eine gesellschaftliche und sozialstaatliche Umsetzung zu diskutieren.

Das Seminar ist eingebettet in eine Fachtagung, die in Kooperation mit der Katho NRW an der Katholischen Akademie Rottenburg-Stuttgart vom 11.05. bis zum 12.05.2015 stattfindet. Diese Fachtagung wird an je einem Blocktag an der Katho vor- und nachbereitet. Vorgesehen sind der 17. April als Vorbereitungs- und der 29. Mai als Nachbereitungstag.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.4.4 Keil, Gisela S 21 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch U 09

Die Gruppe

Menschen verbringen große Teile ihres Lebens als Mitglieder von Gruppen, z.B. der Freundeskreis, die Schulklasse, der Verein, die Projektgruppe, die Studiengruppe. Gruppen stellen somit eine Grundform des sozialen Lebens dar und sind systemtheoretisch gesehen ein soziales System. Das Seminar geht von der historischen Dimension der Gruppen als Überlebenseinheit aus und betrachtet ihre heutige Organisation als soziales System. Hierbei werden Prinzipien und Dynamiken einer Gruppe fokussiert, die das Leben in Gruppen einerseits spannend aber auch schwierig und anstrengend werden lassen können. Es wird analysiert, was eine Gruppe ausmacht, wie eine Gruppe ihre Identität entwickelt, wie sie sich differenziert und welche Bedeutung der Konflikt in diesem Zusammenhang hat. Hierbei wird auf die persönlichen Erfahrungen in Gruppen Bezug genommen.

B1.10.2.5.4 Steinfort- S 20 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 219

Diedenhofen, Julia

Selbstbestimmtes Lernen - ein handlungsbezogener Bildungsansatz

Selbstbestimmtes Lernen ist ein didaktisches Konzept, bei dem die Lernenden Lerninhalte und Methoden so weit als möglich selbst bestimmen. Das Konzept bietet für Lernprozesse mit Klienten Sozialer Arbeit große Chancen und Herausforderungen der Beteiligung.

Im Seminar werden konkrete Lernsituationen mit selbstbestimmten Elementen, die den jeweiligen Adressaten und Organisationen entsprechen, entwickelt und erprobt. Im Sinne einer "doppelten Didaktik" wird das Seminar in weiten Teilen selbst als selbstbestimmter, prozessorientierter Lernprozess angelegt, der eine aktive Mitarbeit der Studierenden voraussetzt.

B1.10.2.6.4 Langen, Hildegard S 25 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 321

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein integrativer Ansatz, der Elemente der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes beinhaltet und diese mit Angeboten anderer Träger vernetzt. Sie rückt die Lebenslagen der Schüler/innen in den Fokus ihrer Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.4	Schmidt, Sabrina	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	004
	Schmidt, Sabrina	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	
	Schmidt, Sabrina	S	25	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	323

Das Hilfeplanverfahren im Bereich der Hilfen zur Erziehung

In dem Seminar wird das Hilfeplanverfahren, welches einen komplexen Beratungs-, Aushandlungs- und Steuerungsprozess im Rahmen des jugendhilferechtlichen Dreiecksverhältnisses zwischen Leistungsempfänger, Leistungsgewährer und Leistungserbringer umschreibt, vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen sollen die fachlichen und organisatorischen Grundzüge und rechtlichen Rahmenbedingungen von öffentlichen und freien Trägern sowie das Zusammenwirken aller Beteiligten exemplarisch erarbeitet werden.

Die Studierenden erhalten in dem Seminar damit einerseits einen Überblick über die in § 36 SGB VIII unter der Überschrift „Mitwirkung, Hilfeplan“ gesetzlich definierten Anforderungen an das Verfahren und den entsprechenden Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII); erlernen andererseits Ansätze der Bedarfsermittlung, Techniken der Zielformulierung im Hilfeplangespräch und Möglichkeiten der Dokumentation.

Wichtig:

Das Seminar entfällt am 06.04.2015, 27.04.2015, 25.05.2015 und 22.06.2015

Dafür findet im Rahmen der Blockwoche (24. KW) am Montag, dem 08.06.2014 ein Block von 10.00 bis 14.00 Uhr statt.

Bitte beachten:

Am Montag, 6.07.15 findet die Veranstaltung in Raum 323 statt!

Blockveranstaltung vom 08.06.2015 - 08.06.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 323

B1.10.3.1.4	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	006

Gesprächsführung und Moderation in Gruppen und Teams

In der Arbeit mit Gruppen und Teams trägt die zielgerichtete Moderation mit den entsprechenden Techniken dazu bei, gute Arbeitsergebnisse unter Beteiligung aller Mitglieder zu erreichen. In diesem Seminar werden sowohl verschiedene Moderationstechniken für die Arbeit mit Gruppen und Teams, sowie die Gesprächsführung in Gruppen vorgestellt und erarbeitet. Aufgabe der Seminarteilnehmer/innen wird dabei sein, ihre Funktion und Rolle als Moderator/in in unterschiedlichen Situationen zu klären, Situations- und Teilnehmerbezogen den Gruppenprozess zu moderieren und Gruppengespräche zu leiten. Hierbei werden unterschiedliche Zielgruppen aus der Sozialen Arbeit berücksichtigt, genauso wie die Leitungssituationen von Vorgesetzten in Teams.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.2.4	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Di 17:45 - 19:15, Block (e)	218
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 17:00, Block (e)	218
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Gewaltfreie Kommunikation. Ein Ansatz der Gesprächsführung nach Marshall Rosenberg

In der Art, wie wir kommunizieren, fügen wir oft durch Vorwürfe und Anschuldigungen unseren Gesprächspartnern Verletzungen zu. Der von Marshall Rosenberg entwickelte Ansatz der gewaltfreien Kommunikation verändert unseren sprachlichen Ausdruck und unsere Art zuzuhören. In diesem Seminar erproben wir diese Art der Kommunikation, die auch schwierigen Klienten und politischen Gegnern mit Respekt begegnet. Wir werden die Methoden in Rollenspielen und Fallsituationen üben. Zu dem Seminar gehören auch Achtsamkeitsübungen; wer an dem Seminar teilnimmt, sollte eine Bereitschaft mitbringen, sich auf solche nicht kognitiven Zugänge einzulassen.

In das Seminar wird am 21.04.15 um 17.45 Uhr eingeführt. Das Seminar selbst findet in der Blockwoche statt am 10., 11. und 12. Juni 2015.

Literatur: Marshall B. Rosenberg, Gewaltfreie Kommunikation. Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen.

Neue Wege in der Mediation und im Umgang mit Konflikten, Paderborn 2001

Ingrid Holler, Trainingsbuch Gewaltfreie Kommunikation. Abwechslungsreiche Übungen für Selbststudium, Seminare und Übungsgruppen. Mit einem Vorwort von Marshall B. Rosenberg, Paderborn 2003

Blockveranstaltung vom 21.04.2015 - 21.04.2015, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 10.06.2015 - 10.06.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.10.3.3.4	Keil, Gisela	S	25	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Systemische Gesprächsführung

Die Studierenden lernen in diesem Seminar die systemischen Gesprächsführungs- und Interventionstechniken kennen und handhaben. Sie üben die systemische Grundhaltung der Neutralität, Allparteilichkeit und Zirkularität ein. Sie lernen auf der Basis dieser Grundhaltung das Beratungsrepertoire in der Beratung von Einzelnen und Familien anzuwenden, einen Beratungskontrakt zu schließen, im Prozess zu arbeiten und den Abschluß einer Beratung zu gestalten.

Die Studierenden sind in der Lage- lösungs und ressourcenorientierte Fragen zu stellen- die Sichtweise des Systems über sich selber mittels Reframing und positiver Konnotation zu verändern- mittels zirkulärer Fragen die Interaktion im System sichtbar zu machen- durch Skulpturarbeit mit dem emotionalen Zustand des Systems zu arbeiten- eine persönliche Haltung als Berater zu entwickeln und die Problembeschreibungen von Klienten respektvoll zu behandeln- Wahrnehmungszustände der Klienten zu erkennen und hiermit in der Beratung umzugehen- Die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme durch Joining und Techniken aus dem NLP- anzuwenden- prozessorientiert zu arbeiten- mittels Genogrammarbeit mit mehrgenerationalen Phänomenen zu arbeiten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.4.4	Wieland, Andrea	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	U 07
	Wieland, Andrea	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	325
	Wieland, Andrea	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	325

Gesprächsführung und Kommunikation bei Menschen mit einer Hörschädigung

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung mit hörgeschädigten Menschen kennen. Anhand kurzer theoretischer Inputs und praktischen Übungen erfahren sie, wie in Beratungsgesprächen auf die unterschiedlichen Kommunikationsbedürfnisse der Klienten eingegangen werden kann und welche Voraussetzungen für Beratungssituationen geschaffen werden sollten. Themen werden u.a. sein: Setting von Beratungsgesprächen, Kommunikationsbedürfnisse von lautsprachlich orientierten hörgeschädigten Menschen, Kommunikationsbedürfnisse von gebärdensprachlich orientierten hörgeschädigten Menschen, Sozialisation von hörgeschädigten Menschen.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

B1.10.3.5.4	Stiel, Anja	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Stiel, Anja	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Stiel, Anja	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	217

Gesprächsführung

Um erfolgreich Gespräche zu führen, brauchen wir sowohl einen guten Kontakt zu unserem Gesprächspartner als auch geeignete Methoden. Im Seminar werden Methoden vorgestellt und praktisch geübt. Die Reflexion der Übungen nimmt die eigene Haltung und die Qualität des Kontaktes mit in den Blick.

Informationen zur Lehrbeauftragten: www.moderation-koeln.de

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

B1.10.3.6.4	Westermann, Ines	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	U 09
	Westermann, Ines	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	429
	Westermann, Ines	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	429

Gesprächsführung

Gesprächsführung in ausgewählten Handlungsfeldern

In diesem Seminar werden unterschiedliche Gesprächsführungselemente und -techniken, wie der klientenzentrierte und der lösungsorientierte Ansatz, sowie Methoden der Kooperativen Beratung vermittelt. Praxisorientiert werden die erworbenen Kenntnisse auf das Handlungsfeld Schule aus der Perspektive der Sozialarbeiter_in bezogen. Die Arbeit an und Zusammenarbeit mit Schulen erfordert im Umgang mit einem vielfältigem Klientel, bestehend aus Lehrer_innen, Schüler_innen und Eltern, eine ressourcenorientierte und empathische Herangehensweise in Gesprächen. Auch kontextspezifische Methoden und die Bearbeitung von Konflikten spielen hierbei eine Rolle.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 429

B1.10.4.1.4	Abu Sada, Eman	S	20	2	ModPrüf	n.V.	
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------	--

Universities and NGO's towards a civil society: Austauschprojekt mit der Universität Bethlehem und der Philadelphia University (Jordanien) Begleitseminar

Zur Vorbereitung des Austauschprojekts mit der Universität Bethlehem und der Philadelphia University (Jordanien) findet ein Blockseminar zum Thema des Austausches statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.4	Bayram, Mustafa	S	30	2	ModPrüf	Di 13:30 - 14:15, Block (e)	421
	Bayram, Mustafa	S	30	2	ModPrüf	Fr Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	30	2	ModPrüf	Sa Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	30	2	ModPrüf	So Block (e)	

Methoden interkultureller Eltern- und Jugendarbeit

"Coach" ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der interkulturellen Eltern- und Jugendarbeit auf der Basis der Coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Lehrveranstaltung findet vom 8. bis 10. Mai 2015 in den Räumen des Coach e.V. statt.

Die Vorbesprechung findet statt in der ersten Semesterwoche am Dienstag, den 31.03.2015 um 13:30 Uhr im Raum 421.

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 13:30 - 14:15 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.4	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, Block (e)	217
	Keller, Hans-Hubert						
	Schmitz, Kirsten						
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)	
	Keller, Hans-Hubert						
	Schmitz, Kirsten						
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	So 09:00 - 16:00, Block (e)	
	Keller, Hans-Hubert						
	Schmitz, Kirsten						
	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 19:00, Block (e)	
	Keller, Hans-Hubert						
	Schmitz, Kirsten						
Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 19:00, Block (e)		
Keller, Hans-Hubert							
Schmitz, Kirsten							
Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	So 09:00 - 17:00, Block (e)		
Keller, Hans-Hubert							
Schmitz, Kirsten							

Qualifizierung als Referenten/in in der Kinder- und Jugendarbeit

Qualifizierung: Referent/in in der Kinder- und Jugendarbeit

Die Ausbildung und das Coaching von ehrenamtlichen Referent/inn/en und Leiter/inn/en steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars. Studierende erhalten hierbei - in Kooperation mit Referent/inn/en aus der Praxis kirchlicher Jugendbildungsarbeit - die Qualifikation, Jugendliche und junge Erwachsene für Leitungstätigkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit auszubilden und zu begleiten.

Inhalte des Seminars können u.a. sein:

- Leitung von Angeboten, Maßnahmen und Gruppen
- Ausbildung von Methodenkompetenz
- Gruppenpädagogik und Soziale Gruppenarbeit
- Begleitung und Coaching
- Prinzipien der Handlungsfelder
- Entwicklung und Reflexion der eigenen Leitungsrolle

Leitende Prinzipien für unsere Seminararbeit sind u.a. die wertschätzende Kommunikation, die Reflexion, die Auseinandersetzung mit Spiritualität, Gender-Mainstreaming und der Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars wird zusätzlich mit einem Zertifikat bestätigt, welches zur Tätigkeit als Referent/in in verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit berechtigt.

Die Auftaktveranstaltung findet als "Preview" am 15.04.2015 in der KathO statt.

Das Seminar wird als Erfahrungs- und Bildungsprozess ganztägig durchgeführt an folgenden Terminen:

- Sa. 2. und So. 3.05.2015 in Kölner Bildungseinrichtungen (ohne Übernachtung)
- vom Fr. 5. bis So. 7.06.2015 in einer Bildungsstätte (mit 2 Übernachtungen)

Die anteiligen Kosten (incl. Verpflegung, Übernachtung und Referent/inn/en) betragen pro Teilnehmer/in 70 €.

Kooperationspartner ist die Kath. Jugendagentur (KJA) Köln.

Blockveranstaltung vom 15.04.2015 - 15.04.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 02.05.2015 - 02.05.2015, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 03.05.2015 - 03.05.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 05.06.2015 - 05.06.2015, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.06.2015 - 06.06.2015, 09:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.06.2015 - 07.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.4.4 **Freise, Josef** **S** **20** **2** **ModPrüf** **n.V.**
Schönig, Werner
Theisen, Heinz

University and NGO's towards a civil society: Durchführung eines Austauschprojekts mit der Universität Bethlehem und der Philadelphia University (Jordanien)

Die Teilnehmer des Austausches stehen bereits fest, es können keine weiteren Studierenden aufgenommen werden.

B1.10.4.5.4 **Keil, Gisela** **S** **15** **2** **ModPrüf** **Mi 14:15 - 15:00, woch** **219**
Keil, Gisela **S** **15** **2** **ModPrüf** **Mo 14:15 - 18:30, Block (e)**
Keil, Gisela **S** **15** **2** **ModPrüf** **Di 14:15 - 18:30, Block (e)**
Keil, Gisela **S** **15** **2** **ModPrüf** **Mi 14:15 - 18:30, Block (e)**

Planung, Durchführung und Evaluation der Kölner KinderUni an der KathO

In diesem Seminar wird im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit die Werbung für die Kölner KinderUni entwickelt, die Durchführung der KinderUni geplant und begleitet. Daneben wird ein Konzept zur Evaluation erarbeitet, das angewendet und ausgewertet wird.

Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte statt!

Blockveranstaltung vom 27.04.2015 - 27.04.2015, 14:15 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.04.2015 - 28.04.2015, 14:15 - 18:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.04.2015 - 29.04.2015, 14:15 - 18:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.6.4	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:00, Block (e)	006
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Di 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mi 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Do 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:00, Block (e)	
	Brudereck, Katja Feist, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:00, Block (e)	

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden.

Das Blockseminar ermöglicht Handlungskompetenzen für die praktische Arbeit, das Fachwissen über Sexualität zu vertiefen und zu aktualisieren und Reflektionskompetenz in Bezug auf eigene Erfahrung und Haltung zu gewinnen.

Das Seminar soll einen Einblick geben in folgende Bereiche: Fachwissen über die Geschlechtsorgane; Sexualität und Sprache; Werte und Normen im Bereich Liebe und Sexualität; Institutionelle Möglichkeiten am Beispiel zweier Beratungsstellen; Methodenbörse und Materialvorstellung.

Wir freuen uns auch über die Teilnahme von Männern. Für einen sinnvollen Austausch sollten sich mindestens drei Männer anmelden.

Seminarort: Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15 - 21

Ein für die Anmeldung verbindliches Vortreffen findet statt am Dienstag, 19.05.2015 um 13:15 Uhr in Raum 006.

Blockveranstaltung vom 19.05.2015 - 19.05.2015, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 08.06.2015 - 08.06.2015, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.06.2015 - 09.06.2015, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.06.2015 - 10.06.2015, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 08:30 - 14:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.7.4	Jansen, Mechtild	S	25	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:15, Block (e)	006
	Jansen, Mechtild	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Jansen, Mechtild	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	006
	Jansen, Mechtild	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006

Qualität in der Jugendhilfe und -arbeit: Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation

In der Jugendarbeit ist Genderkompetenz von besonderer Bedeutung, weil gerade auch Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendarbeit - neben Elternhaus und Schule - mit dazu beitragen, Geschlechtsrollenstereotype festzuschreiben.

Der lange gepflegte Mythos von der Geschlechterneutralität der Jugendhilfe hat dazu geführt, dem Geschlechterverhältnis zu wenig Beachtung zu schenken - sowohl auf Seiten der Fachkräfte als auch auf Seiten der Kinder und Jugendlichen. Die Maßnahmen der Jugendhilfe können nur dann Chancengerechtigkeit von Mädchen und Jungen fördern, wenn auf der Organisations- und Konzeptebene Gleichstellung angestrebt wird. Für die Mitarbeiter bedeutet das, dass sie über Kenntnisse der geschlechtsspezifischen Sozialisation und Konstruktion von Geschlecht und Ungleichheit verfügen müssen, um mit den Jugendlichen geschlechtssensibel arbeiten zu können.

An Beispielen aus der Jugendhilfe und der Jugendarbeit wird aufgezeigt, wie Gender Mainstreaming verankert und durchgeführt werden kann.

Vorbereitungstreffen: Donnerstag, 9.04.2015, 13:15-14:15 Uhr in Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

B1.10.4.8.4	Kröger, Markus	S	26	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	304
	Kröger, Markus	S	26	2	ModPrüf	Fr Block	

Erlebnispädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die TeilnehmerInnen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die selbst erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei Klettern und Kanufahren.

Vortreffen: Freitag, 8.05.15 von 14:00 - 17:00 Uhr in Raum 304

Exkursion in die Eifel vom 29.05. - 31.05.15

(mit u.a. Interaktionsübungen, Kanu fahren und Felsklettern als Techniken der Erlebnispädagogik)

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

B1.10.4.9.4	Deller, Ulrich	VS	20	2	ModPrüf	Block	
	Schönig, Werner						
	Theisen, Heinz						

Soziale Arbeit in den USA - Exkursion

Durchführung einer Exkursion zur Monmouth Universität in West Long Branch, New Jersey (USA). Die Exkursion wird vom 13.04.-21.04.15 stattfinden und neben dem Besuch einer internationalen Konferenz auch Praxisstellenbesuche vor Ort umfassen. Beides gibt einen Einblick in Denk- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit in den USA.

Die Auswahl der teilnehmenden Studierenden ist abgeschlossen.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.10.4	Glar, Paul	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	421
	Sitzenstuhl, Ingrid						
	Glar, Paul	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Sitzenstuhl, Ingrid						

Enneagramm-Seminar

Das Enneagramm als Idee ist ein vermutlich universell gültiges Modell zur Erklärung und Interpretation lebendiger Prozesse. Das „Enneagramm der Persönlichkeit“ fokussiert – wie es die Bezeichnung nahelegt – auf die Unterscheidung von neun Wahrnehmungs-, Kognitions- und Verhaltensmustern. Zu Letzteren gehört jeweils eine spezifische Verwicklungs- und Entwicklungsdynamik, deren Kenntnis für die Selbst-Entwicklung entscheidend ist.

In die Personalführung hat das Enneagramm international längst Einzug gehalten. In der Sozialen Arbeit, wie im Gesundheits- und Bildungsbereich, kann es dazu dienen, die eigenen Strukturen deutlicher kennen zu lernen, durch Reflexion eigene Entwicklungen anzuregen und die Selbststeuerung bewusster zu gestalten. Im Kontakt mit anderen Menschen macht es die „Anderheit des Anderen“ (Buber) deutlich, macht deren Verhalten verstehbar und ermöglicht es, ihnen in ihrem So-Sein gerecht zu werden.

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Einführung mit dem Ziel, die einzelnen Ennea-Muster und das Enneagramm als Instrument zur Selbstreflexion kennen zu lernen.

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 27.06.2015 - 27.06.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.10.4.11.4	Peters, Maria-Anna	S	20	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, Block (e)	429
	Peters, Maria-Anna	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	219
	Peters, Maria-Anna	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	219
	Peters, Maria-Anna	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	219
	Peters, Maria-Anna	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:00, Block (e)	219

Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung im Kontext von Inklusion

Inhalte dieser Lehrveranstaltung sind Handlungskonzepte zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen und neuen Formen von kindlichen Behinderungen im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse.

Die theoretischen Grundlagen der Konzepte, z.B. M.O.V.E., Psychomotorik, Basale Stimulation, Unterstützte Kommunikation... werden anwendungsbezogen dargestellt. Durch Spiel, Musik und Tanz werden praxisrelevante Medien und Verfahren vermittelt.

Im Seminarkontext sind inklusive Ansätze und Haltungen besonders bedeutsam.

Das Seminar beinhaltet außerdem Exkursionen in heilpädagogische Einrichtungen.

Die Einführungsveranstaltung findet statt am Montag, 30.03.15!

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 16.05.2015 - 16.05.2015, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	-------------	--------	------------------	--------	------

B1.10.4.12.4	Sonntag, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	218
	Sonntag, Christoph	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:00, 14tägl	218

Spielpädagogik

Das Seminar leistet eine allgemeine Einführung in die Spielpädagogik. Dabei werden die Theorie des sozialpädagogischen Spiels, sowie verschiedene Spielformen wie Planspiele und Kooperationsspiele bis hin zu Gesellschaftsspielen in Hinblick auf didaktische Gestaltung, Zielgruppen, Spielrollen (Anleiter/Spieler), konzeptionelle Einbindung und Auswertung diskutiert und praktisch erprobt.

Das Seminar findet an 7 Terminen donnerstags von 14:15-15:45 Uhr statt, und zwar am 9.04., 16.04., 23.04., 30.04., 7.05., 21.05. und 28.05.15 sowie an 4 Terminen freitags von 9:00-12:00 Uhr am 10.04., 24.04., 8.05. und 22.05.15.

B1.10.4.13.4	Steinberger, Tristan	S	25	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	006
---------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Großgruppenveranstaltungen planen
Die Projektplanung, -organisation, -durchführung und -evaluation sind wichtige Aufgabenbereiche von Sozialpädagog/inn/en. In diesem Seminar werden unterschiedliche Verfahren der Planung und Organisation von Großgruppenveranstaltungen und Projekten vorgestellt und exemplarisch eingeübt. Die im Sommersemester erarbeiteten Grundlagen werden im Wintersemester fortgeführt und in der Erstsemestertagung "Diversity" in Haus Venusberg, Bonn (9. - 11.12.2015) praktisch umgesetzt. Ergänzend zu diesem Seminar besuchen die Teilnehmer/innen im Wintersemester 2015/16 das Seminar "Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung" (M10, LE2).

Das Seminar kann von Studierenden des 2. Semesters belegt werden.

B1.10.4.14.4	Wintgen, Irmgard	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	429
---------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Eltern- und Familienberatung im heilpädagogischen Handlungsfeld
In dieser Veranstaltung werden Themen aus der Eltern- und Familienberatung in heilpädagogischen Einrichtungen aufgegriffen: z.B. Krisenerfahrungen durch die Geburt eines behinderten Kindes, das Erleben von Geschwistern eines behinderten Kindes, der Prozess der Ablösung von einem behinderten Kind.

Die Studierenden entwickeln Beratungsansätze und professionelle Haltungen für die Begegnung mit betroffenen Familien.

B1.10.4.15.4	Funke, Wilma	S	14	2	ModPrüf	Di 16:00 - 18:15, Block (e)	329
	Funke, Wilma	S	14	2	ModPrüf	Do 16:00 - 18:15, Block (e)	329
	Funke, Wilma	S	14	2	ModPrüf	Di 16:00 - 18:15, Block (e)	329

Systemisches Arbeiten in der Klinischen Sozialarbeit: Schwerpunkt Abhängigkeitsstörungen

Sie lernen Konzepte systemischen Arbeitens orientierend kennen. Besonderer Wert wird auf die Grundhaltung und Methodik systemischen Arbeitens gelegt, die in Übungen und Rollenspielen erprobt werden kann.

Es finden insgesamt 6 Termine à 3 Unterrichtsstunden statt, die drei weiteren Termine werden am ersten Blocktermin vereinbart.

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 16:00 - 18:15 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 16:00 - 18:15 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 16.06.2015 - 16.06.2015, 16:00 - 18:15 Uhr, Raum 329

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.1.6	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	006
	Gau, Ute						
	Freise, Josef	S	30	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	101
	Gau, Ute						

Themenbereich 1: Pädagogische Ansätze zur Integration Jugendlicher unterschiedlicher Kultur und Religion

Integration meint nicht Assimilation, wohl aber eine Verankerung in unserer Gesellschaft, die auch Partizipation, aktive Teilhabe, beinhaltet. Wie kann Pädagogik Jugendlichen helfen, ihre persönliche Identität und einen Platz in der Gesellschaft zu finden, an dem sie sich aktiv einbringen können? Es werden verschiedene Modelle zur Partizipation und Integration Jugendlicher unterschiedlicher Kultur und Religion vorgestellt.

Bitte beachten:

Am Dienstag, 7.07.15 findet die Veranstaltung in Raum 004 statt!

B1.11.1.2.6	Hoyer, Thomas	S	30	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	324
--------------------	----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 1: Fundraising in der Sozialen Arbeit

Fundraising - die Suche nach neuen Finanzmitteln für den sozialen Bereich. Begriffsklärung, (realistische) Chancen, Anforderungen an professionelles Fundraising. Anhand von Praxisbeispielen wird ein Blick auf die verschiedenen Bereiche des Fundraising (z.B. Spendenmailings, Fördermitgliedschaften, Stiftungs-Fundraising, Erbschafts-Fundraising) geworfen und diesen Fragen nachgegangen.

Bitte beachten:

Das Seminar beginnt erst am Dienstag, 7.04.2015!

B1.11.1.3.6	Schaub, Stefan	S	30	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	421
	Schaub, Stefan	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:30, Block (e)	421

Themenbereich 1: Existenzgründung und Selbständigkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit, bei der die Akteure als "Existenzgründer", als selbständige Unternehmer, Berater, Betreuer etc. oder in kleinen, "selbst geschneiderten" Vereinen und Gesellschaften tätig sind. Dabei geht es im einzelnen um die Vermittlung gesetzlicher Grundlagen, die für die selbständige Tätigkeit relevant sind (z.B. Rechtsformwahl; Arbeitsrecht; Steuerrecht), um Finanzierungsüberlegungen, um betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen (Betriebskostenkalkulation; Kalkulation tätigkeitsabhängiger Vergütungen; Versicherungen; work-life-balance), um die Bedeutung von Kooperationen und Verbänden sowie um sozialpolitische Überlegungen.

Auf die korrespondierende Veranstaltung von Frau Klüser wird verwiesen.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 09:30 - 16:30 Uhr, Raum 421

B1.11.1.4.6	Klüser, Anne	S	30	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	421
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 1: Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar thematisiert Möglichkeiten der Existenzgründung in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit und analysiert Verläufe beruflicher Selbstständigkeit. Hierbei stellen Gastreferenten/-innen, überwiegend Absolventen/-innen der hiesigen Hochschule, ihre unternehmerischen Projekte und Erfahrungen zur Diskussion. Literaturhinweis: Klüser, A./Maier, H. (Hrsg.): Selbstständige in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Projekte, Baden-Baden 2009. Hinweis: Korrespondierend mit dieser Veranstaltung bietet Herr Prof. Dr. Schaub ein Seminar zu rechtlichen und organisatorischen Fragestellungen beruflicher Selbstständigkeit an.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.5.6	Müller, Christine	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	421
	Müller, Christine	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	421
	Müller, Christine	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	421
	Müller, Christine	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	421

Themenbereich 1: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

In der deutschen Einwanderungsgesellschaft sind Fragen der Migration und Integration inzwischen zu Querschnittsthemen des politischen Diskurses geworden. Das Seminar greift aktuelle Aspekte dieses Integrationsdiskurses auf und vermittelt theoretisches Erklärungswissen zu möglichen Perspektiven der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Die Studierenden unterziehen Theorieansätze, Praxiskonzepte und Methoden aus dem Bereich der Interkulturellen Sozialen Arbeit sowie der Anti-Rassismus- und Antidiskriminierungsarbeit einer kritischen Reflexion und Bestandsaufnahme. Sie sollen zur Analysefähigkeit gegenüber Vorurteilsstrukturen und Diskriminierung sowie zur interkulturellen Selbstreflexion befähigt werden und sich mit Interventionsstrategien zur Unterstützung der Partizipation von Migrant/-innen wie z.B. Selbstorganisationen, Netzwerke, Qualifizierung, Empowerment-ansätze und antirassistische Arbeit auseinandersetzen.

Erforderlich für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Grundlagenliteratur:

Mecheril, Paul u.a. (Hrsg.): Bachelor/Master Migrationspädagogik. Weinheim und Basel 2010.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.11.1.6.6	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	217
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 1: Gesellschaft und Arbeitswelt im Wandel: neue Anforderungen und neue Handlungsfelder für Sozialarbeiter/-innen

Die Arbeitswelt hat sich unter den Bedingungen von Globalisierung und Digitalisierung noch einmal stark verändert. Mobilität und Flexibilität, Projektorientierung, befristete Arbeitsverträge und lebenslanges Lernen sind die Anforderungen an moderne Arbeitnehmer/-innen. Die umfassende Entgrenzung der Verhältnisse betrifft dabei das (teils überforderte) Klientel der Sozialen Arbeit ebenso wie auch die Sozialarbeiter/-innen selbst. Die Verhältnisse werden diskursiv ausgeleuchtet und neue Handlungsfelder erkundet.

Bitte beachten:

Das Seminar beginnt am Donnerstag, 9.04.15!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.7.6	Wolfsgruber, Gabi	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:15, Block (e)	
	Wolfsgruber, Gabi	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:15, Block (e)	217
	Wolfsgruber, Gabi	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:15, Block (e)	217
	Wolfsgruber, Gabi	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:15, Block (e)	004

Themenbereich 1: Soziale Arbeit im Kontext soziokultureller Diversität

Der Umgang mit soziokulturell bedingter Diversität stellt für die Praxis der Sozialen Arbeit eine Herausforderung dar. Eine erweiterte Diversitätsorientierung von interkulturellen Konzepten in der Sozialen Arbeit bietet dafür neue Perspektiven. Da Diskriminierungen aufgrund der ethnischen Herkunft oder sprachlichen und religiösen Orientierung meist in Verbindung mit weiteren Faktoren wie beispielweise sozioökonomischer Status, Bildungshintergrund, Alter oder Geschlecht stehen, empfehlen diversitätsbewusste Ansätze ein breites Spektrum an Kategorien in ihren jeweiligen Verflechtungen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Macht- und Ungleichheitsverhältnisse in den Blick zu nehmen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung mit entsprechenden theoretischen Grundlagen und Anforderungen an die Praxis.

Bitte beachten:

Der 1. Termin am 17.04.15 findet in Raum 428 (Senatssaal) statt!

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 05.06.2015 - 05.06.2015, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 09:00 - 15:15 Uhr, Raum 004

B1.11.2.1.6	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	218
	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	218
	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	218
	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	218

Themenbereich 2: Coaching für Berufseinsteiger

Die Studierenden lernen, ihre lebensgeschichtlich begründeten Ressourcen mit den im Studium erworbenen Qualifikationen zu verbinden. Sie erstellen hieraus ein individuelles Profil und orientieren dies an dem sich wandelnden Arbeitsmarkt. Sie lernen die Möglichkeiten einer Stellensuche kennen und trainieren in einer simulierten Bewerbungssituation ihr persönliches Profil effektiv einzusetzen. Hierbei wird vor allem die professionelle Rolle als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge fokussiert.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

B1.11.2.3.6	Schäfer-Jacquemain, S		30	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	421
	Martina						
	Schäfer-Jacquemain, S		30	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, Block (e)	101
	Martina						

Themenbereich 2: Professionelle Perspektiven der Sozialen Arbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studenten mit Hilfe von Reflexionsmethoden befähigt werden, ihr kognitives Wissen und ihre bisherige praktische Erfahrung zu überdenken und in Einklang zu bringen. Anstatt einer Hausarbeit können die Studenten den Prozess dieses Seminars aktiv mitgestalten und finden so aus ihren persönlichen Ressourcen zu einer eigenen Professionalität und Identität.

Zu wissen, was man kann und wer man ist, erleichtert den Übergang vom Studium zum Beruf.

Bitte beachten:

Am Donnerstag, 16.04.2015 findet die Veranstaltung in Raum 101 statt!

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.2.4.6	Sitzenstuhl, Ingrid	S		2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	101
	Sitzenstuhl, Ingrid	S		2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	006

Themenbereich 2: Professionelle Perspektiven in der Arbeitswelt

In diesem Seminar sollen die Eingangsmotivationen zu Beginn des Studiums mit den heutigen Erwartungen und Vorstellungen eines zukünftigen 'an den eigenen Stärken und Fähigkeiten orientierten, sinnstiftenden Arbeitsfeldes' reflektiert werden. Fragestellungen hinsichtlich der Gestaltung von Bewerbungen sowie weiterführende Möglichkeiten der Weiterbildung sollen ebenso persönlichkeitsbezogen bearbeitet werden. Neben inhaltlichen, theoretischen Inputs werden Methoden aus der Supervision und der Bildungsarbeit gewählt.

B1.11.3.1.6	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Di 17:45 - 19:15, Block (e)	304
	Freise, Josef	S	15	2	ModPrüf	Di 14:15 - 17:30, woch	304

Themenbereich 3: Eigene Praxis in der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren - mit dem Ansatz von Service Learning and Critical Thinking

Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die sich an der Hochschule oder neben dem Studium ehrenamtlich (zum Beispiel in der Jugendverbandsarbeit, im Sportverein, o.ä.) engagieren und ihr ehrenamtliches Engagement bzw. ihre Honorartätigkeit wissenschaftlich reflektieren möchten.

In dem Seminar stellen die teilnehmenden Studierenden die Handlungsfelder vor, in denen sie aktiv sind. Nach diesen Einführungen werden die Tätigkeiten mit dem aus den USA stammenden Ansatz des "Service Learning and Critical Thinking" reflektiert: aus sozialwissenschaftlicher Perspektive (Welche Bedeutung hat meine Tätigkeit für die Gesellschaft?), aus fachlich theoretischer und methodischer Perspektive (Welches Fachwissen und welche methodischen Kenntnisse brauche ich, um meine Arbeit gut zu machen?) und unter dem Aspekt, wie der / die Einzelne die eigenen Fähigkeiten in seine / ihre Arbeit reflexiv, kreativ und innovativ einbringen kann (Was kann ich gut? Wo sind meine Stärken? Wo sind meine Grenzen? Was kann ich verbessern?).

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt.

Die Lehrveranstaltung startet mit einer Einführung am Dienstag, den 7.04., von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr im Raum 304 und findet dann in der 2. Semesterhälfte vierstündig dienstags von 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr statt und zwar an folgenden Terminen: 19.05., 2.06., 16.06., 23.06., 30.06., 7.07.15.

Blockveranstaltung vom 07.04.2015 - 07.04.2015, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 304

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.2.6	Chadasch, Christiane	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	321
	Chadasch, Christiane	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	321
	Chadasch, Christiane	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	321
	Chadasch, Christiane	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:30, Block (e)	321

Themenbereich 3: Selbstreflexion

Coaching für eine erfolgreiche Soziale Arbeit auf professionellem Niveau und mit persönlicher Gewinnmaximierung

Im Seminar lernen die Studierenden Reflexionsmethoden zur Eigenverantwortung im Rahmen einer gelingenden Berufspraxis kennen. Langfristig im Sozialen Bereich körperlich und seelisch gesund zu bleiben, bedarf einer guten Balance. Angewandte Burnoutprophylaxe sowie Strategien des Selbst- und Zeitmanagement können in Verbindung mit einer berufsbezogenen Selbsterfahrung diskutiert werden. Kenntnisse zu diversen Stressmodellen wie das von Lazarus und ein gesundheitsrelevanter Blickwinkel auf die Salutogenese von Antonovsky ergänzen das Seminar.

Blockveranstaltung vom 28.03.2015 - 28.03.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 10:00 - 16:30 Uhr, Raum 321

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.3.6	Jung, Angelika	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	429
	Jung, Angelika	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 13:00, Block (e)	429
	Jung, Angelika	S	15	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	304
	Jung, Angelika	S	15	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 13:00, Block (e)	304

Themenbereich 3: Visual Thinking Strategies - eine etwas andere Methode in der Sozialarbeit

Seinen Augen trauen...

Jedes Kind, jeder Jugendliche, und natürlich jeder Erwachsene hat das Recht, "sein Bild" zu sehen. Das "richtige" gibt es nicht. Aus dem Gespräch der unterschiedlichen Wahrnehmung ergeben sich neue Ideen - eigene sowie gemeinsame. So entsteht eine vielfältige Welt mit einem starken Denken und einer ausdrucksvollen Sprache.

Absolvent/innen der Lehrveranstaltung erhalten eine praktische und theoretische Einführung in "Visual Thinking Strategies", einer Lern- und Lehrmethode, die primär Bildmaterial benützt unterschiedliche Sichtweisen aufzuzeigen und eigenständige Meinungsbildungsprozesse in Gang zu setzen. Dabei gibt es kein richtig oder falsch. Was zählt, ist die Sichtweise der BetrachterInnen mit einer entsprechend logischen Argumentation. Die Anwendung von VTS führt zu einem guten, vernetzten Denken, sozialer Kompetenz, Toleranz und Selbstvertrauen. Aus der Forschung wissen wir, dass Denken ohne Sprechen nicht möglich ist. Daher liegt ein besonderer Fokus auf der Sprachkompetenz. Die Methode kann in Gruppen jeden Alters angewandt werden.

Mittels einer spezifischen Fragetechnik werden die KursteilnehmerInnen befähigt, offene Diskussionen zu moderieren, bei der die KlientInnen im Mittelpunkt stehen. Geübt wird insbesondere das Zuhören und gezielte Paraphrasieren des Gehörten sowie das Verlinken verschiedener Meinungen. Da die Technik vom Visuellen ausgeht, eignet sie sich besonders für heterogene Lernumgebungen (Interkulturalität, Integration, Inklusion).

Am Ende der Lehrveranstaltung haben die TeilnehmerInnen gute Grundkenntnisse von Visual Thinking Strategies und sind in der Lage einfache Moderationen eigenständig durchzuführen.

An zwei Nachmittagen finden im Rahmen der Lehrveranstaltung Museumsbesuche statt.

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 304

B1.11.4.1.6 Windolph, Joachim S 13 2 ModPrüf Block+SaSo
Bell, Ursula

Themenbereich 4: Soziale Arbeit - Beruf oder Berufung?

Bei der Reflexion der eigenen Motive, die zum Studium der Sozialen Arbeit und einer Perspektive geführt haben, in diesem Feld seine Arbeitsenergie einsetzen zu wollen, ist die Frage erlaubt, ob die Profession mehr ist als ein Job zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Kann die Ausbildung der beruflichen Identität nicht auch eine Antwort sein auf die Frage, wie ich mein Leben für mich selbst stimmig gestalten will oder sogar muss?

Der Reflexion des sehr individuellen Berufsrollenverständnisses wollen wir anhand biblischer Texte in der Atmosphäre des Benediktinerklosters Kornelimünster bei Aachen nachgehen, wo kurze Impulse, Zeiten der Stille und des Redens sowie die Möglichkeiten zur Teilnahme am Gebet der Mönche sich abwechseln.

Die Tage im Kloster beginnen am Freitag, den 1.05.2015 um 15 Uhr und enden am Sonntag, den 3.05.2015 gegen 16 Uhr.

Der Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Übernachtung beträgt 50 EUR. An- und Abreise sind selbstständig zu organisieren.

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Es stehen 13 Plätze zur Verfügung.

Das Vorbereitungstreffen ist am Montag, den 30.03.2015 um 13:15 Uhr in Raum 307.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.4.2.6 Eicke, Franz-Peter S 25 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch U 07

Themenbereich 4: Vom Studium zum Beruf

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Übergangsphase zwischen Studienabschluss und (gewünschtem) Berufseinstieg. Mit Methoden der Beratung und des Coachings werden die verschiedenen Abschnitte zur Entwicklung, Begleitung und Reflexion einer erfolgreichen Bewerbungs- und (möglichen) Berufseinstiegsphase bearbeitet. Themen können hierbei u.a. sein:

- Eigene professionelle Kompetenzen und Ressourcen im Abgleich mit beruflichen Anforderungen
- Strategien der Bewerbung und Eigenmarketing
- Potenzialanalyse
- Berufsstandards: Berufsethik, Qualitätsentwicklung, berufsständische Vertretung
- Arbeitsmarkt: Entwicklungen und Analyse
- Weiterentwicklung der beruflichen Qualifikation
- Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung

Die Themen des Seminars werden auf die Situationen und Bedarfe der Teilnehmer/innen abgestimmt.

B1.11.4.3.6	Tepin, Helma	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	101
	Tepin, Helma	S	20	2	ModPrüf	Sa 14:00 - 18:00, Block (e)	101
	Tepin, Helma	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	217
	Tepin, Helma	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	219

Themenbereich 4: Burnout als Gefahr in sozialen Berufen. Ursachen, Bewältigungsstrategien und die Frage nach Sinn und Spiritualität

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zum Verständnis des Burnout-Syndroms gelehrt, ebenso wie Ursachen für die Entstehung von Burnout mit den verschiedensten Faktoren.

Wir stellen uns der Frage, warum Menschen ausbrennen, was ihre inneren und äußeren Antreiber sind und was jede/r Einzelne tun kann, wenn der Druck zu stark wird.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse und Übungsmöglichkeiten zur Prävention und Intervention von Burnout und entwickeln eine Anti-Burnout-Grundhaltung.

Über die Existenzanalyse und Logotherapie des Viktor E. Frankl geht es um die Fragen nach Sinn, gestalteter Spiritualität und einem spirituellen Selbstmanagement.

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.4.6	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	324
	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	324
	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 09
	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 09
	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 09
	Zeit, Claudia	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 09

Themenbereich 4: Vom Studium zum Beruf

Blockveranstaltung vom 20.04.2015 - 20.04.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 11.05.2015 - 11.05.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 15.06.2015 - 15.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 09

Blockveranstaltung vom 29.06.2015 - 29.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 09

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2	Jox, Rolf	V	120	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	A.M.
	Jox, Rolf	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Jox, Rolf	V	120	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, Block (e)	A.M.

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben A - K des Nachnamens)

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von SA/SP in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

Bitte beachten:

Die Veranstaltungen von Prof. Jox entfallen am 30.4.15 und 18.06.15, Ersatztermine finden in der Blockwoche statt, und zwar am Donnerstag, 11.06.15, 11:45-13:15 und 14:15-15:45 Uhr!

Die Vorlesung beginnt am Donnerstag, 9.04.15!

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.12.1.2.2 Schaub, Stefan V 60 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 421
Bürgerliches Recht, Familienrecht und Jugendrecht (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des
Nachnamens) - Gruppe 1**

Zu erwerbende Kompetenz: Die Studierenden können in rechtlich geordneten Verfahren der Sozialen Arbeit ziel-
führend handeln. Dabei ist in fast allen Berufsfeldern der sozialen Arbeit der Umgang mit zivilrechtlichen Vorschrif-
ten notwendig, um die es hier geht.

Die Studierenden gewinnen das Verständnis von Begriffen und Tatbeständen wie "juristische Person", "Rechts-
und Geschäftsfähigkeit", "Stellvertretung", "Vertrag", "Tatbestand und Rechtsfolge", "soziale Schutzvorschriften im
Zivilrecht", "Aufsichtspflicht und Haftung".

In allen Lebensaltern stellen sich ferner für die Klientel der Sozialen Arbeit Fragen des Familienrechts. Diese be-
treffen das Kindschaftsrecht (insbes. das Recht der elterlichen Sorge), das Scheidungsrecht, das Unterhaltsrecht
und andere Einzelgebiete.

Der "Arbeitsplatz Jugendamt" schließlich steht im Zentrum der Angebote der Jugendpflege und Jugendhilfe. Die
Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendamtes werden ebenso dargestellt wie die rechtlichen Strukturen und
Wege der Entscheidungsfindung im Jugendamt (Jugendhilfeausschuss und Verwaltung, Hilfeplanverfahren).

**B1.12.1.3.2 Schaub, Stefan V 60 2 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, woch 006
Bürgerliches Recht, Familienrecht und Jugendrecht (für Studierende mit dem Anfangsbuchstaben L-Z des
Nachnamens) - Gruppe 2**

Zu erwerbende Kompetenz: Die Studierenden können in rechtlich geordneten Verfahren der Sozialen Arbeit ziel-
führend handeln. Dabei ist in fast allen Berufsfeldern der sozialen Arbeit der Umgang mit zivilrechtlichen Vorschrif-
ten notwendig, um die es hier geht.

Die Studierenden gewinnen das Verständnis von Begriffen und Tatbeständen wie "juristische Person", "Rechts-
und Geschäftsfähigkeit", "Stellvertretung", "Vertrag", "Tatbestand und Rechtsfolge", "soziale Schutzvorschriften im
Zivilrecht", "Aufsichtspflicht und Haftung". In allen Lebensaltern stellen sich ferner für die Klientel der Sozialen Ar-
beit Fragen des Familienrechts. Diese betreffen das Kindschaftsrecht (insbes. das Recht der elterlichen Sorge),
das Scheidungsrecht, das Unterhaltsrecht und andere Einzelgebiete.

Der "Arbeitsplatz Jugendamt" schließlich steht im Zentrum der Angebote der Jugendpflege und Jugendhilfe. Die
Leistungen und anderen Aufgaben des Jugendamtes werden ebenso dargestellt wie die rechtlichen Strukturen und
Wege der Entscheidungsfindung im Jugendamt (Jugendhilfeausschuss und Verwaltung, Hilfeplanverfahren).

Die Gruppe 2 ist Internet-gestützt! Der Einsatz eines PC sowie die Bereitschaft zu erhöhtem intensiven Eigenstudi-
um ermöglicht es dieser Gruppe, sich den Lernstoff überwiegend selbst anzueignen. Die Präsenzzeiten dienen der
Einübung und Kontrolle des Lernerfolgs.

**B1.12.2.1.2 Meyer-George, V 120 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch A.M.
Melanie
Sozialrecht - Gruppe 1**

Ein für die Praxis der Sozialen Arbeit wichtiger Teil des Besonderen Verwaltungsrechts ist das Recht der Grund-
sicherung für Arbeitssuchende und das Recht der Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter. Die Vorlesung vermittelt
schwerpunktmäßig das Wissen über die Anspruchsgrundlagen nach dem SGB II und dem SGB XII.

**B1.12.2.2.2 Meyer-George, V 120 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch A.M.
Melanie
Sozialrecht - Gruppe 2**

Ein für die Praxis der Sozialen Arbeit wichtiger Teil des Besonderen Verwaltungsrechts ist das Recht der Grund-
sicherung für Arbeitssuchende und das Recht der Sozialhilfe/Grundsicherung im Alter. Die Vorlesung vermittelt
schwerpunktmäßig das Wissen über die Anspruchsgrundlagen nach dem SGB II und dem SGB XII.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.2.3.2	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, Block (e)	A.M.

Sozialverwaltungsrecht - Gruppe 1

Die Grundlagen von Verfassungs- und Verwaltungsrecht werden mit Bezug zu den sozialrechtlichen Gesetzen vermittelt. Verwaltungshandeln und Rechtsschutz werden erörtert. Die Studierenden lernen, wie sie ihre Klienten bei der Wahrnehmung der sozialen Rechte gegenüber den Behörden unterstützen können.

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 23.04.2015 - 23.04.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 07.05.2015 - 07.05.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum A.M.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.12.2.4.2	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.
	Meyer-George, Melanie	V	120	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, Block (e)	A.M.

Sozialverwaltungsrecht - Gruppe 2

Die Grundlagen von Verfassungs- und Verwaltungsrecht werden mit Bezug zu den sozialrechtlichen Gesetzen vermittelt. Verwaltungshandeln und Rechtsschutz werden erörtert. Die Studierenden lernen, wie sie ihre Klienten bei der Wahrnehmung der sozialen Rechte gegenüber den Behörden unterstützen können.

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 23.04.2015 - 23.04.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 07.05.2015 - 07.05.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum A.M.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.2.1.2	Gleich, Johann Michael	V	120	2	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	A.M.
--------------------	-----------------------------------	----------	------------	----------	----------------	-------------------------------	-------------

Familienformen und Lebensphasen

Die Veranstaltung behandelt wichtige Fragestellungen der Familie in der Moderne. Im Mittelpunkt stehen hierbei die zentralen Themenbereiche familiensoziologischer Analysen: - familiäre Funktionen und ihr Wandel (einschl. familiäre Lebensformen), - familiäre Beziehungen und ihre Gestaltung, - wichtige Aspekte von Familie und ihrer Umwelt. Die Darstellungen werden ergänzt durch aktuelle, insbesondere für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen relevante Studien und Untersuchungen zur Lage der Familie.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.2.2.2 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **V** **120** **2** **ModPrüf** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **A.M.**

Familienformen und Lebensphasen

Die Veranstaltung behandelt Fragestellungen von Familie in der Moderne. Im Mittelpunkt stehen hierbei die zentralen Themenbereiche familiensoziologischer Analysen: - familiäre Funktionen und ihr Wandel (einschl. familiäre Lebensformen), - familiäre Beziehungen und ihre Gestaltung, - wichtige Aspekte von Familie und ihrer Umwelt. Die Darstellungen werden ergänzt durch aktuelle, insbesondere für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen relevante Studien und Untersuchungen zur Lage der Familie.

B1.13.4.1.2 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **006**

Migrationssoziologie

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit Migration als einem zentralen Aspekt moderner Gesellschaften. Welche gesellschaftliche Relevanz und Funktion hat Migration? Welche sozialen Lebenslagen weisen die verschiedenen Migrantenpopulationen in Deutschland auf? Ziel des Seminars ist die reflexive Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft als einer Migrationsgesellschaft. Bestehende Exklusionsmechanismen und gesellschaftliche Integrationsanforderungen sollen erkannt und Ansatzpunkte für Soziale Arbeit deutlich werden.

B1.13.4.2.2 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Mo 10:00 - 11:30, woch** **218**

Bildung in Deutschland: Verteilung und Zugänge

Das Seminar thematisiert historische und aktuelle Entwicklungen des deutschen Bildungssystems und die durch ungleiche Verteilung und Zugänge markierten sozialen Herausforderungen. Im Mittelpunkt steht eine kritische Auseinandersetzung mit der Bildungsbeteiligung verschiedener Zielgruppen und der gesellschaftlichen Verteilung bestehender Bildungsressourcen. Welche sozialen Einflüsse sind hier auf welche Weise wirksam? Und wo im Spektrum von frühkindlicher Bildung bis beruflicher Umschulung sind welche Ansatzpunkte für Soziale Arbeit zu identifizieren?

B1.13.4.3.2 **Köhler, Thorsten** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Mo 11:45 - 13:15, woch** **U 07**

Gesundheitssoziologie

Gesundheitssoziologie ist jene Wissenschaftsdisziplin, die Begriffe und Methoden, Beobachtungswissen und Theorien der Allgemeinen Soziologie bei der Analyse von Gesundheit und Krankheit anwendet. Ziel des Seminars ist die Auseinandersetzung mit mikro- und makrosoziologischen Einflüssen, die sich auf die Gesundheit der Individuen auswirken. Von wachsender Bedeutung für die Soziale Arbeit sind die Perspektiven unterschiedlicher Fachdisziplinen, die sich mit den Fragen von Gesundheit und Krankheit auseinandersetzen.

B1.13.4.4.2 **Behrens, Melanie** **S** **30** **2** **ModPrüf** **Di 14:15 - 15:45, woch** **218**

Soziale Ungleichheit: Milieu, Gender, Ethnizität zusammendenken?!

Dieses Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Dimensionen sozialer Ungleichheit. Zunächst werden wir uns mit verschiedenen Differenzkategorien wie bspw. Milieu, Gender, Ethnizität, Alter oder Behinderung im Blick auf soziale Ungleichheiten auseinandersetzen. Daran anschließend gilt es, diese Differenzkategorien in ihren Verwobenheiten in der alltäglichen sozialen Praxis zu verstehen (Intersektionalität) und daraus Schlüsse für die Soziale Arbeit zu ziehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.4.5.2	Dickmann, Laura	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	218
	Dickmann, Laura	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 14:00, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:00, Block (e)	217
	Dickmann, Laura	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 14:00, Block (e)	217

Neue Formen religiösen Lebens in Deutschland

Tausende von Menschen in Deutschland treten jährlich aus den beiden großen Kirchen aus. Religion scheint zumindest in den Industrieländern auf dem Rückgang zu sein. Ausgehend von der Diskussion über die sogenannte Säkularitätstheorie werden wir in dem Seminar erarbeiten, welchen Stellenwert und welche Funktion Religion in der heutigen Welt einnimmt. Insbesondere sollen neue Entwicklungen der religiösen Landschaft in Deutschland vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk sollen den sogenannten "Neuen Religiösen Bewegungen" und dem "Salafismus" gelten. Im Rahmen des Seminars soll auch der Garten der Religionen in Köln besucht werden.

Vorausgesetzt werden englisches Hör- und Leseverständnis sowie die Bereitschaft, sich intensiv mit einer alternativen Weltanschauungsgemeinschaft (z.B. Evangelikales Christentum, Mormonentum, Zeugen Jehovas, Ahmadiyyat, Bahai, Hare Krishna, Satanismus, Scientology etc.) zu beschäftigen und mit dieser - in Begleitung der Lehrperson - in Kontakt zu treten und aus religionssoziologischer Perspektive zu betrachten.

Bitte beachten:

Das Seminar beginnt am Montag, den 30.03.2015 mit einer obligatorischen Vorbesprechung (14:15-15:45 Uhr in Raum 218)!

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 16.05.2015 - 16.05.2015, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum 217

B1.13.4.6.2	Dohmen, Christian	S	30	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	321
	Dohmen, Christian	S	30	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 19:15, woch	321
	Dohmen, Christian	S	30	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	321

Devianz und Delinquenz im Jugendalter

Nach welchen Merkmalen lassen sich typische Erscheinungsformen von jugendlicher Devianz und Delinquenz klassifizieren? Welche subjektabhängigen und subjektunabhängigen Einflussfaktoren spielen bei der Entstehung dissozialen Verhaltens eine Rolle? Welche Aufgaben haben sozialarbeiterische Fachkräfte bei der Vermeidung und Bekämpfung von Jugendgewalt und Jugendkriminalität – was können, was müssen sie leisten? Vorgestellt und erarbeitet werden: Aktuelle Problemlagen normabweichenden Verhaltens, ausgewählte Kriminalitätstheorien sowie klassische und innovative Präventions- und Interventionsansätze aus der Praxis.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.4.7.2	Trinks, Raphaela	S	30	2	ModPrüf	Di 17:45 - 19:15, Block (e)	421
	Trinks, Raphaela	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:30, Block (e)	421
	Trinks, Raphaela	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:30, Block (e)	421
	Trinks, Raphaela	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:30, Block (e)	323
	Trinks, Raphaela	S	30	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 15:30, Block (e)	321

Möglichkeiten und Grenzen kindlicher Entwicklungsförderung im Kontext von Familie und Gesellschaft

Im Seminar werden gesellschaftliche und familiäre Rahmenbedingungen sowie allgemeinpsychologische Gesetzmäßigkeiten bei der Entstehung kognitiver, sprachlicher und emotionaler Entwicklungsdefizite erarbeitet sowie Möglichkeiten und Grenzen einer Förderung in diesen Bereichen bei Kindern und Jugendlichen behandelt.

Das Seminar findet in Form von Blockveranstaltungen statt.

Blockveranstaltung vom 07.04.2015 - 07.04.2015, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 16.05.2015 - 16.05.2015, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 321

B1.13.4.8.2	Wiegemann, Henrik	S	30	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	217
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Alter(n) und gesellschaftliche Teilhabe

Alter(n)bezogene Fragestellungen erfreuen sich nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland einer neuen wissenschaftlichen und gesellschaftspolitischen Relevanz. Das Seminar zielt darauf ab, die sozialen Aspekte des Alters zu analysieren, um somit den Blick für Lebenslagen und soziale Probleme älterer und alter Menschen zu schärfen. Hierzu werden sowohl unterschiedliche theoretische Ansätze als auch verschiedene empirische Gegenstandsbereiche vorgestellt und diskutiert. Außerdem werden institutionelle und sozialrechtliche Aspekte der sozialen Unterstützung im Alter berücksichtigt. Diese sollen auch dazu dienen, Ansatzpunkte für eine sozialgerontologisch fundierte Soziale Arbeit in globalisierten Gesellschaften zu identifizieren.

Basisliteratur für das Seminar:

Backes, Gertrud M., Clemens, Wolfgang (2013): Lebensphase Alter. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. 4. Auflage. Beltz/Juventa. Weinheim und Basel

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.14.1.1.2	Schönig, Werner	V	236	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Theisen, Heinz						
	Schönig, Werner	V	236	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	006
	Theisen, Heinz						

Politische und sozialökonomische Strukturen in Deutschland und Europa

Analyse der wichtigsten politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen Deutschlands und Europas, insbesondere auch im Zusammenhang mit den sozialen und politischen Veränderungen, die durch die europäische Integration bedingt sind. Zudem erfolgt eine ökonomische Analyse der Sozialpolitik und eine Einführung in Grundfragen des Sozialmanagements.

B1.14.1.2.2	Theisen, Heinz	Ü	60	2		Do 16:00 - 17:30, woch	101
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

Übung zur Vorlesung "Politische und sozialökonomische Strukturen in Deutschland und Europa"

Parallel zur Hauptvorlesung sollen in der Übungsgruppe einschlägige Texte zum Vorlesungsstoff gelesen und danach gemeinsam besprochen werden.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.1.4 Wildfeuer, Armin S 35 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 218
Grundbegriffe der Ethik

Das Seminar will einen ersten Einblick in die historische wie systematische Bedeutung zentraler Grundbegriffe der philosophischen Ethik (z.B. gut/das Gute - Freiheit und Autonomie - Gerechtigkeit - Schuld - Praxis - Pflicht/Verpflichtung - Tugend - Klugheit - Glück - Sollen - Norm - übel/das Übel - Verantwortung - Gewissen) vermitteln.

B1.15.2.2.4 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 323
Projekt Weltethos

Nach dem Entwurf des Theologen Hans Küng bedarf es eines grenzenüberschreitenden Gesprächs über Werte, Haltungen und Maßstäbe menschlichen Handelns, damit die Welt überleben kann. Markant formuliert er: "Kein Überleben ohne Weltethos. Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden. Kein Religionsfrieden ohne Religionsdialog." Dieser Ansatz soll erschlossen und diskutiert werden.

B1.15.2.3.4 Theisen, Heinz S 30 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 219
Das Prinzip "Gegenseitigkeit" in der Sozialen Arbeit

Über die neue Sozialpolitik des "Förderns und Forderns" ist das Prinzip Gegenseitigkeit wieder in den Fokus gerückt. Auch für die verschiedenen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit bietet sich dieses Prinzip als geistige Grundlage an, insbesondere bezüglich von "Rechten und Pflichten", "Teilhabe und Teilnahme" oder im Sinne der klassischen "Hilfe zur Selbsthilfe".

B1.15.2.4.4 Theisen, Heinz S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 218
Demokratie als Lebensform und das Ethos der Zivilgesellschaft

In einer liberalen und demokratischen Gesellschaft, in denen sich die Konzepte des guten Lebens, die Werteorientierungen und Lebensentwürfe vervielfältigen und privatisieren, ist keine Idee des guten Lebens, sind keine substantiellen Wertorientierungen oder kulturellen Identitäten vor Kritik oder Revision sicher. Das für alle verbindliche Gute wird daher nicht mehr inhaltlich, sondern prozedural bestimmt. Die Demokratie bedarf hierfür einer Art "demokratischer Sittlichkeit".

Die Veranstaltung geht aus Sicht der politischen Philosophie bzw. der Sozialphilosophie der Frage nach, was es für den Bürger heißt, Demokratie als Lebensform zu begreifen, und was es unter diesen Rahmenbedingungen für den Einzelnen und die Gesellschaft heißen kann, nach dem Gelingen des Lebens und des Zusammenlebens zu fragen. Dabei soll gezeigt werden, dass das gute Leben des Einzelnen unter den Bedingungen der demokratischen Freiheiten nicht zu haben ist ohne die Ausbildung von basalen Kompetenzen der Lebensführung. Und es soll historisch und systematisch dargelegt werden, dass eine Gesellschaft unter den Bedingungen der Demokratie sich als Bürger- oder Zivilgesellschaft begreifen muss, in der sich soziale Gerechtigkeit primär als partizipative Gerechtigkeit zeigt.

B1.15.2.5.4 Schaub, Stefan S 30 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 421
Windolph, Joachim

Entscheidungskonflikte an den Grenzen des Lebens

Individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen können an den Grenzen des Lebens (Geburt und Tod) mit der Menschenwürde in Konflikt geraten. Konfliktreich sind z.B. die Plan- und Machbarkeit des Menschen angesichts von Präimplantationsdiagnostik (PID) und Pränataldiagnostik (PID), der nur noch partielle Schutz des Ungeborenen gegen die Abtreibung und die Beschleunigung eines drohenden oder erwünschten Todes. Rechtliche Vorgaben, christlich-ethische Kriterien und persönliche Einstellungen kommen nicht immer zur Deckung. Hierdurch entstehen nicht selten Beratungs- und Handlungsbedarf auch für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden verschiedene Positionen miteinander ins Gespräch gebracht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.6.4 Klein, Harald S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 006

Zur Debatte: Aktuelle ethische Fragestellungen

Wann ist ein ethisches Urteil „richtig“, wann „falsch“? Oder anders: Gibt es „richtige“ oder „falsche“ ethische Urteile? Im Seminar werden aktuelle ethische Fragestellungen behandelt, die in der Sozialen Arbeit eine Rolle spielen, z.B. die Frage nach Patientenverfügungen oder selbstbestimmtem Sterben im Krankenhaussozialdienst, die Bewertung des Sorgerechtes für den biologischen Vater oder des verpflichteten Kinderhortjahres in der Familienpolitik, des Aufnahmetests für Menschen mit Migrationshintergrund, den Maßnahmen aus dem Jugendhilfegesetz u.v.m. Methode des Seminars ist die „Debatte“, jeweils zwei Studierende werden eine Frage aus der Pro- und Contra-Perspektive „debattieren“. Dem Zusammenhang des Urteils der Studierenden mit dem zugrundeliegenden Selbst-, Menschen-, Welt- und Gottesbild wird nachzugehen sein. Die Haltung der Ambiguitätstoleranz als Grundhaltung für die Soziale Arbeit soll vorgestellt und eingeübt werden.

B1.15.2.7.4 Thomé, Martin S 30 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 217
Thomé, Martin S 30 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 217
Thomé, Martin S 30 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 217

Sinn - Wert - Norm. Grundbegriffe der Ethik

Zu den Grundlagen der Ethik - auch in praktischer Hinsicht - gehört die Frage nach dem, was für menschliches Leben sinnstiftend sein kann und wodurch eine übergreifende Basis der Sittlichkeit verbürgt werden kann. Aus der Sinnfrage entsteht die Frage nach den Werten, die aus ihr hervorgehen - und aus der Frage nach Werten die Suche nach deren verbindlicher, normativ gefasster Handlungsrelevanz. Das Seminar geht diesen drei Fragen nach und bestimmt die drei Grundbegriffe in ihrer Beziehung zueinander und ihrer Bedeutung für das konkrete sittlich verantwortliche Handeln.

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 217

M16 Persönlichkeit - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

B1.16.2.1.2 Wildfeuer, Armin S 40 2 ModPrüf Mo 10:00 - 16:00, Block (e) 006
Wildfeuer, Armin S 40 2 ModPrüf Di 10:00 - 16:00, Block (e) 006
Wildfeuer, Armin S 40 2 ModPrüf Mi 10:00 - 16:00, Block (e) 006
Wildfeuer, Armin S 40 2 ModPrüf Do 10:00 - 16:00, Block (e) 006

Menschenbilder in der Sozialen Arbeit

Hinter den Zielen sozialarbeiterischen Handelns stehen - bewusst oder unbewusst - bestimmte "Menschenbilder", die ausgehend jeweils von bestimmten anthropologischen Grundannahmen eine normative Funktion für das Handeln in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit ausüben. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche philosophisch, psychologisch, pädagogisch und soziologisch orientierte Anthropologien, wie sie im Kontext der Sozialen Arbeit zur Sprache kommen, zu sichten und sie kritisch auf ihre Tragfähigkeit und Orientierungsleistung hin zu befragen.

Blockveranstaltung vom 08.06.2015 - 08.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.06.2015 - 09.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.06.2015 - 10.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.2.2.2 Wildfeuer, Armin S 40 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 421

Die Frage nach dem Sinn des Lebens. Philosophische Antwortversuche und Klärungen

Die Frage nach dem Sinn des Lebens und klares Denken schließen einander nicht aus, auch wenn die Sinnfrage für den Einzelnen gerade dann am drängendsten aufzutauchen scheint, wenn die Klarheit des Blicks auf die eigene Existenz und ihr Umfeld getrübt verloren gegangen ist. Große Denker (F. Mauthner, R. Taylor, R.M. Hare, M. C. Nussbaum, K. Baier, J.G. Murphy, A. J. Ayer, D. Parfit, K. R. Popper, R. Sylvan, N. Griffin) haben sich an dem Problem in verstehbarer Form versucht. Mit ihrer Hilfe sollen die Frage nach dem Sinn des Lebens und die möglichen Antworten kritisch in den Blick genommen werden.

B1.16.2.3.2 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 218

Grundfragen des Glaubens

Das Christentum ist für viele moderne Menschen sehr fraglich geworden. Es galt in Mitteleuropa lange Zeit unwidersprochen als das alleingültige Erklärungsmodell für die Grundfragen des menschlichen Lebens nach dem woher, dem wohin, dem wozu... Neben der Schwierigkeit, überhaupt an einen Gott zu glauben, sind viele Begriffe und Lehren dem pluralitätsgewohnten und rational hinterfragenden modernen Menschen unverständlich oder lebensfremd. Einige Kernfragen sollen auf ihre Entstehung und Bedeutung hinterfragt werden: Ist der Glaube an einen Gott vor der rationalen Vernunft zu verantworten? Lässt sich Gott beweisen? Was meint Erlösung? Gibt es Ewiges Leben? usw.

B1.16.2.4.2 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 325

Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, Block (e) 004

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein. Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung.

Bitte beachten:

Am Dienstag, 7.07.15 findet die Veranstaltung in Raum 004 statt!

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 004

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.5.2	Küpper-Popp, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Do 13:15 - 14:00, Block (e)	323
	Küpper-Popp, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	323
	Küpper-Popp, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	323
	Küpper-Popp, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:30 - 16:45, Block (e)	323
	Küpper-Popp, Karolin	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	323

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod - Gruppe 2

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein. Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung.

Blockveranstaltung vom 07.05.2015 - 07.05.2015, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 23.05.2015 - 23.05.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 14:30 - 16:45 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 13.06.2015 - 13.06.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 323

B1.16.2.6.2	Windolph, Joachim Schäfer-Jacquemain, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim Schäfer-Jacquemain, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim Schäfer-Jacquemain, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 17:30, Block (e)	218
	Windolph, Joachim Schäfer-Jacquemain, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:30, Block (e)	218

Frau und Mann - Beziehungs- und Rollenverständnis in Bibel und theologischer Reflexion

Die Frau ordne sich dem Mann unter, jener liebe seine Frau; Verhütung ist unmoralisch, ebenso wie voreheliche und gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte... Seit biblischen Zeiten wird dem geschlechtsspezifischen Rollenverständnis, der Beziehungspflege und der Gestaltung menschlicher Sexualität große Aufmerksamkeit geschenkt. Biblische und kirchliche Aussagen sollen genauer verstanden und eine Beziehung zur eigenen Erfahrung hergestellt werden.

Blockveranstaltung vom 15.05.2015 - 15.05.2015, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 16.05.2015 - 16.05.2015, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 27.06.2015 - 27.06.2015, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.2.7.2 Windolph, Joachim S 50 2 ModPrüf Di 17:30 - 18:30, Block (e) 101
Eine Woche in Taizé (7.06.-14.06.2015)

Im burgundischen Taizé lebt die ökumenische Communauté, die der im Jahr 2005 ermordete Frère Roger Ende des Zweiten Weltkrieges gründete, um für Frieden und Versöhnung zu beten und zu leben. Jahr für Jahr pilgern zahlreiche junge Menschen aus allen Ländern der Erde dorthin, um miteinander eine Woche zu verbringen in schlichtem Leben, im Gebet und mit zahlreichen Begegnungen. Persönliche Anmeldung ist Voraussetzung. Die Kosten betragen ca. 100 Euro.

Die Fahrt nach Taizé findet statt von Sonntag, 7.06.15 bis Sonntag, 14.06.15.

Das Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, 5.05.2015 um 17:30 Uhr, Raum 101.
 Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 17:30 - 18:30 Uhr, Raum 101

B1.16.2.8.2 Hagencord, Rainer S 25 2 ModPrüf Fr 09:30 - 17:00, Block (e)
Hagencord, Rainer S 25 2 ModPrüf Sa 09:30 - 17:00, Block (e)
Hagencord, Rainer S 25 2 ModPrüf Fr 09:30 - 17:00, Block (e)
Hagencord, Rainer S 25 2 ModPrüf Sa 09:30 - 17:00, Block (e)

Mensch und Tier - Die Würdigung der Mitgeschöpfe in theologischer Zoologie und tiergestützter Pädagogik

Die Verhaltens- und Evolutionsbiologie überrascht mit immer mehr Hinweisen darauf, dass uns von den Tieren kein Graben trennt. Gefühle, Bewusstsein, die Fähigkeit zu lernen und zu lehren sind Fähigkeiten, die nicht vom Himmel gefallen sind. In dieser Weise sprechen auch die biblischen Erzählungen vom Menschen und seinen Mitgeschöpfen. Tiere spielen eine Rolle in den zentralen Fragen des Menschen: An welchen Gott wollen wir glauben? Wie verstehen wir uns selbst? Wie wollen wir leben?

Diese Fragen sollen theoretisch reflektiert und zugleich mit einem konkreten Praxisfeld verknüpft werden:

Im Dormagener Jugendhilfezentrum Raphaelshaus dient die tiergestützte Pädagogik und Therapie der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die ganz oder teilweise aus einem ohnmächtigen, schädigenden oder überfordernden familiären Umfeld herausgenommen sind und menschlicher und fachlicher Wegbegleitung bedürfen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll in der Veranstaltung zuerst ein Zugang zur Theologischen Zoologie eröffnet werden, um anschließend den theoretischen Hintergrund einer tiergestützten Arbeit kennen zu lernen. Praktische Begegnungen mit den "vierbeinigen Therapeuten" der Einrichtung folgen. Unter Anleitung haben die Studierenden Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit den Tieren und absolvieren einfache Übungen, um eigene Erfahrungen in der dialogischen Beziehung mit den Geschöpfen reflektieren zu können.

Das Seminar findet in Kooperation mit Marie-Theres Scholten und Hans Scholten statt im Raphaelshaus, Krefelder Str. 122, Dormagen. Wir werden uns auch mit den Tieren im Freien aufhalten. Bitte auf entsprechende witterungsangemessene Kleidung achten.

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.06.2015 - 27.06.2015, 09:30 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.2.9.2 Windolph, Joachim Ü 15 2 - Mi 14:15 - 15:45, woch 329

Glaube und Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen transzendente Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen. Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet.

Für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.2 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 323

Seminar zur Medienpädagogik: Bild- und Filmverstehen. Filmanalyse

Wer entscheidet darüber und aufgrund welcher Kriterien welche Filme kind- oder jugendgerecht sind? Wie würden Sie als Mitglied der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM: <http://www.bundespruefstelle.de>) argumentieren, wenn es sich um kind- und jugendgerechte Medien handeln würde?

Um eine Geschichte zu erzählen, stehen dem Medium Film vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Die Entscheidungen fallen unter technischen, ästhetischen, aber auch sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen. Dabei werden feste Konventionen filmischen Erzählens in Frage gestellt und durchbrochen.

In diesem Seminar werden anhand konkreter Filmanalysen Filmerzählstrategien unter die Lupe genommen. Die Teilnehmer/innen bekommen die Möglichkeit, eigene Filmwahrnehmung zu reflektieren und nach eigenen Kommunikationsfähigkeiten und Ausdrucksstrategien zu suchen. Es werden konkrete Medienkompetenzen, auch in Hinblick auf die Diskussion um Werte, Moral, Gesetz und Normen in der Kinder- und Jugendfilmszene trainiert. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Themen der Medienpädagogik statt.

B1.17.1.2.2 Zembala, Anna S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 218

Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik

Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und abschätzigen Äußerungen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucksmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Neuen Medien - hat sich auch nicht viel verändert. Der Medienkonsum wird der mangelnden Ausbildung von Intelligenz und Kreativität beschuldigt und die medialen Reizüberflutungen verteufelt. Gleichzeitig sind die Medien aus dem Alltag, der Identitätsbildung junger Generationen und der gesellschaftlichen Prozesse nicht mehr weg zu denken. An dieser Stelle setzt die Medienpädagogik an.

In diesem Seminar fragen wir nach, wie sich die Aufgabe von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierte und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht. Wir schauen, wo ihre Besonderheiten im Vergleich zur Theater-, Museums- und Kunstpädagogik liegen. Darüber hinaus schauen wir welche Unterstützung sie seitens der Medienkünste erfahren kann.

B1.17.2.1.2 Jürgens, Dietmar Ü 25 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch A.M.

Übung zur ästhetischen Bildung: Klang, Farbe, Raum, Zeit

Die Übung versteht sich als praktisches Forum für die Erfahrung ästhetischer Prozesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In freier gestalterischer Betätigung soll das Miteinander von Klang und Farbe in Zeit und Raum - beispielsweise im Kontext von Musik und Malen, beispielsweise im Kontext von Theater und Bühnengestaltung, beispielsweise in der Gestaltung von Lern- und Begegnungsräumlichkeiten innerhalb der Sozialen Arbeit - im Sinne intermedialer und intersensorischer Ausdrucksweise des Menschen in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit thematisiert und reflektiert werden. Entsprechend der Modulstruktur erfordert dieses Lehrangebot auch den Besuch eines Seminars zur ästhetischen Bildung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.2 Jürgens, Dietmar Ü 20 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch A.M.

Übung zur ästhetischen Bildung: Atem, Bewegung, Klang. - Improvisation

Improvisation als das spontane, situationsbedingte Handeln im allgemeinen und als ästhetische Performationsform im besonderen ist Ausdruck unmittelbaren authentischen Menschseins. Sie bietet damit als Methode des Ästhetischen einen unverzichtbaren Beitrag zur Persönlichkeitsförderung des Menschen im Rahmen der Sozialen Arbeit und eignet sich überdies als diagnostisches Verfahren als weiteren Beitrag des Ästhetischen für die Soziale Arbeit. Das Lehrangebot möchte Improvisationserfahrung bieten. Atem, Bewegung und Klang sind dabei grundsätzliche Ausdrucksformen eines jeden Menschen. Weiters werden Improvisationserfahrungen reflektiert und das Transferpotenzial von Improvisation für die Soziale Arbeit wird thematisiert. Entsprechend der Modulstruktur erfordert dieses Lehrangebot auch den Besuch eines Seminars zur ästhetischen Bildung.

B1.17.2.3.2 Jürgens, Dietmar Ü 25 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch U 07

Übung zur ästhetischen Bildung: Literatur-Café - Das Wort, der Text, Schreiben, Vorlesen, Gestalten, Atmosphäre

Literatur-Café als Ort des künstlerischen Austausches über die Belange der Welt und des Ich von besonderer Atmosphäre. Das Wort als Keim für die Gestaltung eines Textes, der, von der persönlichen Stimme vorgelassen, es vermag, Atmosphäre entstehen zu lassen.

In diesem Lehrangebot werden verschiedene Wege beschritten, Texte zu gestalten und sie vorzulesen. Dabei wird der Kontext zur Sozialen Arbeit nicht aus dem Blick gelassen.

B1.17.2.4.2	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Mo 13:30 - 14:00, Block (e)	
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	U 07

Übung zur ästhetischen Bildung: Kreativitätsförderung als Lebenshilfe

In dieser Übung steht das praktische, kreative Arbeiten im Vordergrund.

Elemente der Disziplinen Kunst, Kunstpädagogik, Kunsttherapie und Psychologie inspirieren uns, die eigene Kreativität zu erweitern. Als Multiplikatoren in der Sozialen Arbeit erleben wir unsere kreativen Stärken, die gezielt genutzt werden sollen.

Zwei Museumsbesuche bereichern und fördern die entsprechenden Prozesse.

Die Eintrittsgelder für die Museen betragen 2 x € 7,--.

Die Vorbesprechung findet statt am Montag, 30.03.15 von 13:30-14:00 Uhr im Foyer.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 13:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U 07

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.5.2	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Mo 13:30 - 14:00, Block (e)	
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	U 07
	Frieske, Annette	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	U 07

Übung zur ästhetischen Bildung "Kunsttherapeutische Verfahren"

"Rezeptive Kunsttherapie" (nach Franzen), der 'Strukturbildende und der Identitätsentwicklung' dienende Ansatz (nach Limberg) sowie 'Rituale in der Kunst und Kunsttherapie' (nach Schuster) sollen u.a. unser Thema sein. Theorie und praktisches Arbeiten werden durch Museumsbesuche bereichert. Im vorgegebenen Rahmen kann man sich selbst erfahren und den jeweils anderen.

Die Eintrittsfelder für die Museen betragen 2 x ca. € 7,-.

Am Montag, 20.04.15 findet von 13:30-14:00 Uhr eine Vorbesprechung im Foyer statt.

Blockveranstaltung vom 20.04.2015 - 20.04.2015, 13:30 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 30.05.2015 - 30.05.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum U 07

B1.17.2.6.2	Schmidt, Siegfried	Ü	25	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	219
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Übung zur ästhetischen Bildung: Bildgestaltung und Bildwahrnehmung in Comics.

Comics sind dialogorientierte Erzählungen, die sich zweier Zeichensysteme (Text sowie Bild und Symbolik) bedienen. Sie nehmen damit eine Mittelstellung zwischen Erzählender Literatur und Film ein. In dieser Übung wollen wir uns im theoretischen Teil mit den verschiedenen Möglichkeiten der Bildgestaltung und der Bildwahrnehmung durch die Rezipienten auseinandersetzen. Denn nur wer die sequentiellen Bildfolgen decodieren kann, kann Comics verstehen. Im praktischen Teil soll ansatzweise in einer Gruppe die Gestaltung einer eigenen kleinen Kurzgeschichte (Stripe oder One-Pager) versucht werden.

B1.17.2.7.2	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 1)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein Online- und ein Offline-Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich, in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 11.04.2015 - 11.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.8.2	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 2)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein Online- und ein Offline-Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.9.2	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17
	Zembala, Anna	Ü	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	U 17

Übung zur Medienpädagogik: Wahrnehmen und Gestalten in einer digitalen Welt (Übungsgruppe 3)

In dieser Übung werden die Medienkompetenzen für ein Online- und ein Offline-Leben trainiert. Im Vordergrund steht der Umgang mit der digitalen Fotografie. Anschliessend werden weitere Kompetenzen im Umgang mit anderen Formen des Wahrnehmens und Gestaltens in einer von Digitalität geprägten Kunst und Kultur aufgegriffen. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Darüber hinaus sind die Teilnehmer dieser Lehrveranstaltung eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren.

Jede Übungsgruppe entscheidet für sich in welcher Form sie ihr medienpädagogisches Projekt abschliessen möchte, z. B. als eine Fotoausstellung, ein Fotoalbum oder einen Stop-Motion-Film. Des Weiteren ist eine Museumsexkursion geplant.

Blockveranstaltung vom 10.06.2015 - 10.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

Blockveranstaltung vom 12.06.2015 - 12.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum U 17

B1.17.2.10.2	Schmidt, Siegfried	Ü	20	2	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	219
---------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Übung zur Medienpädagogik: Kinder und Medien / Medienkindheiten - Überlegungen und Praxisbeispiele zur sinnvollen Medienarbeit mit Heranwachsenden

Anders als in früheren Zeiten sind kindliche Lebenswelten heute von Anfang an geprägt von einer Hochverfügbarkeit und Omnipräsenz zahlreicher unterschiedlicher Medien. Ausgehend von den Befunden der aktuellen KIM-Studie und dem Medienkompetenzbegriff von Dieter Baacke wollen wir in dieser Übung verschiedene Initiativen und Beispiele der medienpädagogisch intendierten Arbeit mit Print- und mit elektronischen Medien in der Familie, in der KiTa, in der Grundschule und in der Öffentlichen Bibliothek kennen lernen und erörtern, um daraus Folgerungen für das eigene medienpädagogische Handeln abzuleiten.

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.2.1.4	Hoff, Tanja	V	220	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Hoff, Tanja	V	220	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	006

Sozial- und Gesundheitspsychologie

In der Vorlesung werden ausgewählte Bereiche der Sozialpsychologie erarbeitet wie z.B. Interaktion und Kommunikation, prosoziales Verhalten und Altruismus, Sozialpsychologie der Gruppe, sozialer Einfluss, soziale Kognitionen (Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einstellungstheorien, Vorurteils- und Stereotypenforschung) und damit grundlegende Sachverhalte menschlichen Zusammenlebens behandelt. Ziel der Veranstaltung ist, zentrale sozialpsychologische Theorien in ihrer Bedeutung für Alltagsphänomene und die Praxis der Sozialen Arbeit verstehen und anwenden zu können. Im Weiteren werden Grundlagen der Gesundheitspsychologie in ihrer Relevanz für Prävention und Intervention in der Sozialen Arbeit vorgestellt.

B1.18.3.1.4	Marx, Edeltrud	V	80	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	421
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Pädagogische Psychologie (Gruppe 1)

Die Veranstaltung führt ein in Ergebnisse psychologischer und neuropsychologischer Forschung zur Analyse menschlichen Verhaltens und Erlebens im pädagogischen Feld sozialer Arbeit.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: 1. Lernpsychologische Modelle zur Erklärung und Vorhersage von Verhalten und seiner Veränderung: aktuelle Befunde zum (respondenten, operanten, sozialen und impliziten) Lernen sowie seiner neuropsychologischen Interpretation. Themen u.a.: Entstehung u. Veränderung von aggressivem Verhalten, Vorurteilen, Anstrengungsvermeidung, Leistungsängstlichkeit, Verhaltensmodifikation.

2. Emotion und Verhalten: Ergebnisse der psychologischen und neurobiologischen Emotionsforschung (u.a. Begriffe und Theorien, Emotionsregulation, Emotionswissen und -verständnis, Emotion und Gedächtnis).

3. Intelligenz und Begabung als Lernvoraussetzungen: Was ist Intelligenz? (u.a. Begrifflichkeiten und Theorien, Förderung kognitiver Fähigkeiten, Lernstörungen, Kreativität und Kreativitätsförderung).

4. Motivation und Verhalten (u.a. Begriffe und Theorien, intrinsische und extrinsische Motivation, Wissenserwerb und Motivation, Motivationstraining und Motivierung).

5. Aufmerksamkeit und Gedächtnis als Lernvoraussetzungen (u.a. Aufmerksamkeits- und Gedächtnismodelle, Repräsentation und Abruf von Gedächtnisinhalten, Aufmerksamkeitsstörungen).

B1.18.3.2.4	Marx, Edeltrud	V	80	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	421
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Pädagogische Psychologie (Gruppe 2)

Die Veranstaltung führt ein in Ergebnisse psychologischer und neuropsychologischer Forschung zur Analyse menschlichen Verhaltens und Erlebens im pädagogischen Feld sozialer Arbeit.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: 1. Lernpsychologische Modelle zur Erklärung und Vorhersage von Verhalten und seiner Veränderung: aktuelle Befunde zum (respondenten, operanten, sozialen und impliziten) Lernen sowie seiner neuropsychologischen Interpretation. Themen u.a.: Entstehung u. Veränderung von aggressivem Verhalten, Vorurteilen, Anstrengungsvermeidung, Leistungsängstlichkeit, Verhaltensmodifikation.

2. Emotion und Verhalten: Ergebnisse der psychologischen und neurobiologischen Emotionsforschung (u.a. Begriffe und Theorien, Emotionsregulation, Emotionswissen und -verständnis, Emotion und Gedächtnis).

3. Intelligenz und Begabung als Lernvoraussetzungen: Was ist Intelligenz? (u.a. Begrifflichkeiten und Theorien, Förderung kognitiver Fähigkeiten, Lernstörungen, Kreativität und Kreativitätsförderung).

4. Motivation und Verhalten (u.a. Begriffe und Theorien, intrinsische und extrinsische Motivation, Wissenserwerb und Motivation, Motivationstraining und Motivierung).

5. Aufmerksamkeit und Gedächtnis als Lernvoraussetzungen (u.a. Aufmerksamkeits- und Gedächtnismodelle, Repräsentation und Abruf von Gedächtnisinhalten, Aufmerksamkeitsstörungen).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.3.3.4 Marx, Edeltrud V 80 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Pädagogische Psychologie (Gruppe 3)

Die Veranstaltung führt ein in Ergebnisse psychologischer und neuropsychologischer Forschung zur Analyse menschlichen Verhaltens und Erlebens im pädagogischen Feld sozialer Arbeit.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: 1. Lernpsychologische Modelle zur Erklärung und Vorhersage von Verhalten und seiner Veränderung: aktuelle Befunde zum (respondenten, operanten, sozialen und impliziten) Lernen sowie seiner neuropsychologischen Interpretation. Themen u.a.: Entstehung u. Veränderung von aggressivem Verhalten, Vorurteilen, Anstrengungsvermeidung, Leistungsängstlichkeit, Verhaltensmodifikation.

2. Emotion und Verhalten: Ergebnisse der psychologischen und neurobiologischen Emotionsforschung (u.a. Begriffe und Theorien, Emotionsregulation, Emotionswissen und -verständnis, Emotion und Gedächtnis).

3. Intelligenz und Begabung als Lernvoraussetzungen: Was ist Intelligenz? (u.a. Begrifflichkeiten und Theorien, Förderung kognitiver Fähigkeiten, Lernstörungen, Kreativität und Kreativitätsförderung).

4. Motivation und Verhalten (u.a. Begriffe und Theorien, intrinsische und extrinsische Motivation, Wissenserwerb und Motivation, Motivationstraining und Motivierung).

5. Aufmerksamkeit und Gedächtnis als Lernvoraussetzungen (u.a. Aufmerksamkeits- und Gedächtnismodelle, Repräsentation und Abruf von Gedächtnisinhalten, Aufmerksamkeitsstörungen)

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

B1.19.2.1.2 Steinfort-Diedenhofen, Julia V 236 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch A.M.

Ziemons, Michael

Steinfort-Diedenhofen, Julia V 236 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 006

Ziemons, Michael

Bildungswissenschaften

Die Vorlesung gibt einen Überblick über aktuelle und historische Bildungstheorien, beschäftigt sich mit ihrer Relevanz in der Sozialen Arbeit und zeigt Chancen und Grenzen von Bildung in allen Bereichen der Sozialen Arbeit auf.

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

B1.20.2.1.4 Schwarzer, Wolfgang V 110 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 101

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit II - Gruppe 1

In Fortsetzung von Teil I aus dem Wintersemester 14/15 geht es jetzt um die Themen psychische Erkrankungen und seelische Behinderung.

Die Vorlesung wird in zwei Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

B1.20.2.2.4 Schwarzer, Wolfgang V 110 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 101

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit II - Gruppe 2

In Fortsetzung von Teil I aus dem Wintersemester 2014/15 geht es jetzt um die Themen psychische Erkrankungen und seelische Behinderung.

Die Vorlesung wird in zwei Gruppen angeboten, die inhaltlich gleich sind!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.20.2.3.4	Schwarzer, Wolfgang Ü		60	2		Mo 14:15 - 15:45, woch	006
	Schwarzer, Wolfgang Ü		60	2		Mo 17:45 - 19:15, woch	101

Übung zur Vorlesung "Medizinische Grundlagen für die Soziale Arbeit"

Die Übung greift Themen der Vorlesung Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit Teil I (Wintersemester 2014/15) und Teil II (Sommersemester 2015) vertiefend auf, geht auf offene Fragen ein und bietet durch Besprechung alter Klausurfragen eine Vorbereitung auf die Prüfung in Modul 20.

Bitte beachten:

Die Veranstaltung beginnt am Montag, 13.04.15!

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

B1.21.1.1.4	Eicke, Franz-Peter	S	60	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	006
	Meyer-George,						
	Melanie						
	Puhl, Ria						
	Windolph, Joachim						

Kinder- und Jugendhilfe - Kinder-/Jugendarbeit - Jugendsozialarbeit - Schulsozialarbeit - ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 18); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.), im Speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen.

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit
- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Die Veranstaltung beginnt am Montag, 18.05.15!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.4	Gleich, Johann Michael	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	106
	Marx, Edeltrud	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	404
Bildung, Beratung und Erziehung in den Lebenslagen							
Bildung und Entwicklungsförderung bei Kindern bzw. Familien in benachteiligten Lebenslagen							

Studierende, die in ihrem Praxissemester (WS 2015/16) Fördermaßnahmen mit Kindern/Familien im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe durchführen möchten, werden in diesem Seminar mit Grundlagen (z.B. pädagogische, psychologische und soziologische Grundlagen von Bildungsungleichheiten) und Methoden (z.B. psychologische Entwicklungsdiagnostik, kritischer Umgang mit Testverfahren, Methoden wissenschaftlicher Trainingsforschung), sowie Fragen der Konzeptentwicklung vertraut gemacht. Dazu gehören u. a. Praxisstellen in den Bereichen

Frühförderung

Tageseinrichtungen für Kinder (Regel- und Heilpädagogische Einrichtungen)

Familienzentren

Offener Ganzttag

Bildungs- und Fördermaßnahmen mit Jugendlichen und Familien

B1.21.1.3.4	Hoff, Tanja	S	15	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	429
Prävention psychischer und körperlicher Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten in verschiedenen Lebensaltern							

Das Seminar dient der Begleitung und Reflektion des Praxissemesters in betreffenden Praxiseinrichtungen. Hierzu gehören Präventionsfachstellen oder Institutionen mit Schwerpunkt Prävention z.B. aus der Kinder- und Jugendhilfe, Suchthilfe, Psychiatrie, Sexualpädagogik, Gewaltprävention, betriebliche Gesundheitsförderung.

Theoretische Bezüge und Konzepte ergeben sich aus den Präventions- und Gesundheitswissenschaften (z.B. Verhaltens- und Verhältnisprävention, Resilienzförderung, Schutz- und Risikofaktorenforschung, Konzept der funktionalen Äquivalente und Risikoalternativen, Lebenskompetenzförderung, Schadensminimierung, Prävention als Bildungsaufgabe usw.).

Exemplarische Einrichtungen: Fachdienst Prävention der Katholischen Erziehungsberatung e.V.; Fachstelle "update" - Fachstelle für Suchtprävention - Kinder-, Jugend-, Elternberatung; Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Diakonie Rhein-Sieg-Kreis, Stellen bei Firmen mit betrieblicher Gesundheitsförderung usw.

B1.21.1.4.4	Jürgens, Dietmar	S	15	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	324
Begleitung von Menschen mit Behinderung							

Die professionelle Begleitung von Menschen mit Behinderung ist seit dem Postulat der Inklusion besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Das Seminar setzt sich unter diesen Anforderungen mit der professionellen Begleitung von Menschen mit Behinderungen in seiner Vielfalt auseinander und bereitet auf das Studienprojekt II vor. Überdies werden individuelle Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer thematisiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.5.4	Jox, Rolf Klein, Michael Schwarzer, Wolfgang	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	421
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

**Klinische Sozialarbeit, Heilpädagogik und Gesundheitsförderung
Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen**

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen. Das Seminar findet als Block statt.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

B1.21.1.6.4	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	U 07

Beratung von Einzelnen und Familien

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet daneben in vielen Bereichen der sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Im Rahmen des Studienprojektes im Praxissemester, fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, beratungsrelevante Themen wie z.B. den Beratungsprozess, die Beziehung Berater/Beratende, die Haltung des Beraters, Methoden in der Beratung. Das Projekt wird in diesem Seminar im Hinblick auf seine Durchführung im Praxissemester vorbereitet.

Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 01.06.2015 - 01.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 15.06.2015 - 15.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 29.06.2015 - 29.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum U 07

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.7.4 Schaub, Stefan S 30 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 325

Sitzenstuhl, Ingrid

Soziale Arbeit in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Organisationen in den Funktionsbereichen Bildung, Beratung und Management

Im Begleitseminar zum Studienprojekt 2 werden interdisziplinär Zugänge zur Sozialen Arbeit unter Einbeziehung aktueller ökonomischer Bedingungen behandelt. Dabei geht es um Wirtschaftsunternehmen und ebenso um traditionelle Arbeitsfelder, die sich im Kontext wirtschaftlicher Faktoren verändern. Eine Vielzahl von Herausforderungen, beispielsweise konzeptionelle, methodische, beraterische und managerielle, bieten dabei für Sozialarbeiter/-innen mit ihrem speziellen Kompetenzprofil zukunftsweisende Orte für eine Mitgestaltung der Arbeitsfelder und der Professionsentwicklung.

Die Studierenden können folgende Praxisbereiche wählen:

Unternehmen und öffentliche Verwaltung/Organisationen: Betriebliche Sozialarbeit

- Sozialberatung und psychodynamische Beratung von Menschen in der Arbeitswelt (z.B. Life Balance, älterwerdende Mitarbeiter/-innen, Generationen und Genderthematik, Lebenslagencoaching)

- Fort- und Weiterbildungsmanagement, Planung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

- Personalentwicklung

- Gesundheitsmanagement

- Familienservices, sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

CSR: Corporate Social Responsibility - Soziale Verantwortung von Unternehmen

Freiberuflich Tätige: SPFH, selbstständige Anbieter/-innen von Beratung und sozialer Bildung, Supervision und Coaching, Unternehmensberater/-innen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.8.4	Köhler, Thorsten Motzke, Katharina Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	323
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Integration, Partizipation und Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende, bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder

- Arbeitsmarkintegration und Berufsbildung
- Migration
- Resozialisierung
- Hilfen für Familien und Frühe Hilfen
- Mädchen- und Frauenarbeit
- Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge

Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit...

... sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden

Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen

- (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter sowie Familien in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen
- Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen
- Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen
- Deviante und Straffällige
- Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen

- Agentur für Arbeit
- Berufsbildungswerke
- Integrationsagenturen
- Initiativen für politische Lobbyarbeit
- Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe
- Justizvollzugsanstalten
- Familienbildungsstätten, Familienberatungsstellen
- Einrichtungen der Frühen Hilfen
- Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen
- Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser
- Wohlfahrtsverbände
- Freiwilligenagenturen
- Bürgerinitiativen, Netzwerke, Selbsthilfeorganisationen

Arbeitsweise im ISPS:

Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert, um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeit erarbeitet. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.21.1.9.4 Schönig, Werner S 15 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 324

Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf das Handlungs- und Praxisfeld im Sozialraum, in der Politik und unter wirtschaftlichen Aspekten. Hierzu werden einerseits sozialraumorientiert arbeitende Einrichtungen wie z.B. Bürgerhäuser, offene Jugendeinrichtungen und Mehrgenerationenhäuser betrachtet, andererseits die Soziale Arbeit mit Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner eines Armutsgebietes. Ebenfalls im politischen Kontext agiert das Sozialmanagement.

B1.21.1.10.4 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 30 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 218

Diedenhofen, Julia

Ziemons, Michael

Bildung und Soziale Arbeit: Berufsbildung, Weiterbildung, außerschulische Jugendbildung, Geragogik, e-Learning...

Das Seminar deckt die Felder der betrieblichen/berufsbezogenen Sozialpädagogik und Arbeits-, Berufs- und Organisationspädagogik ab sowie das Praxisfeld der Weiterbildung und außerschulischen Jugendbildung. Geragogische Handlungsfelder (Bildung und Lernen von/für/mit Ätere(n) sowie sozialpädagogische Arbeitsfelder, die sich mit dem Internet als Kommunikationsmedium beschäftigen, (also eLearning, eTeaching, eBeratung, Digital Games und ähnliche) sind weitere Schwerpunkte.

B1.21.1.11.4 Wintgen, Irmgard S 15 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 329

Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern mit Verhaltensstörungen

Im Vorbereitungs- und im Begleitseminar zum Studienprojekt II werden theoretische Grundlagen und Verstehenszugänge zu verhaltensgestörten Kindern in ihrer Lebenswelt vermittelt.

Auf dieser Basis werden ausgewählte Konzepte der heilpädagogischen Entwicklungsbegleitung thematisiert, z.B. die Gestaltung eines therapeutischen Milieus (Gahleitner) oder Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit (Latt-schar/Wiemann).

Die Auswahl der Seminarinhalte orientiert sich am TN-Kreis.

Das Studienprojekt II wird konkret vorbereitet durch folgende Inhalte:

- Entwicklung von Projektideen
- Gestaltung einer Projektskizze
- Erstellung eines Ausbildungsplanes
- Reflexion der Praktikantenrolle

Die heilpädagogische Entwicklungsbegleitung kann in alle Regeleinrichtungen für Kinder sowie in Einrichtungen mit heilpädagogischen Angeboten für Kinder durchgeführt werden, z.B. in:

- Kindertagesstätten / Familienzentren
- Integrativen / inklusiven KiTas
- Heilpädagogischen Gruppen in Heimen
- Heilpädagogischen Tagesheimen
- (Tages-)Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Krisenwohngruppen für Kinder
- Kinderschutzzentren

Die Veranstaltung beginnt in der 2. Semesterhälfte gemäß Aushang.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.07.4	Beckers, Achim	S	8	1		Mo 14:00 - 15:30, Block (e)	324
	Beckers, Achim	S	8	1		Mo 14:00 - 15:30, Block (e)	324
	Beckers, Achim	S	8	1		Mo 14:00 - 15:30, Block (e)	219
	Beckers, Achim	S	8	1		Mo 14:00 - 15:30, Block (e)	320
	Beckers, Achim	S	8	1		Mo 14:00 - 15:30, Block (e)	320
Supervision							
Blockveranstaltung vom 27.04.2015 - 27.04.2015, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum 324							
Blockveranstaltung vom 04.05.2015 - 04.05.2015, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum 324							
Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum 219							
Blockveranstaltung vom 01.06.2015 - 01.06.2015, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 15.06.2015 - 15.06.2015, 14:00 - 15:30 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.08.4	Christen, Andreas	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	304
	Christen, Andreas	S	8	1		Mo 13:15 - 16:15, Block (e)	325
	Christen, Andreas	S	8	1		Do 13:15 - 16:15, Block (e)	320
	Christen, Andreas	S	8	1		Do 13:30 - 16:30, Block (e)	325
Supervision							
Vortreffen: Montag, 13.04.15, 13:15-14:15, Raum 304							
Blockveranstaltung vom 13.04.2015 - 13.04.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 304							
Blockveranstaltung vom 04.05.2015 - 04.05.2015, 13:15 - 16:15 Uhr, Raum 325							
Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 13:15 - 16:15 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 13:30 - 16:30 Uhr, Raum 325							
B1.21.5.09.4	Rogozinski, Petra	S	8	1		Mo 13:15 - 14:00, Block (e)	404
Supervision							
Vortreffen: Montag, 11.05.15, 13:15-14:00 Uhr, Raum 404							
Blockveranstaltung vom 11.05.2015 - 11.05.2015, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.10.4	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		Mo 12:00 - 14:00, Block (e)	320
Supervision							
Vortreffen: Montag, 4.05.2015, 12:00-14:00 Uhr, Raum 320							
Blockveranstaltung vom 04.05.2015 - 04.05.2015, 12:00 - 14:00 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.11.4	Brandt, Anne	S	8	1		Mo 14:15 - 15:15, Block (e)	325
Supervision							
Vortreffen: Montag, 11.05.15, 14:15-15:15 Uhr, Raum 325							
Blockveranstaltung vom 11.05.2015 - 11.05.2015, 14:15 - 15:15 Uhr, Raum 325							
B1.21.5.12.4	Hilser, Bernd	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	429
Supervision							
Vortreffen: Montag, 18.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 429							
Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 429							
B1.21.5.13.4	Hilser, Bernd	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	429
Supervision							
Vortreffen: Montag, 18.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 429							
Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 429							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.14.4 Supervision	Kaul, Wilfried	S	8	1		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
Vortreffen: Dienstag, 5.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 219 Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219							
B1.21.5.15.4 Supervision	Kaul, Wilfried	S	8	1		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	219
Vortreffen: Dienstag, 5.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 219 Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 219							
B1.21.5.16.4 Supervision	Kühnen, Wolfgang	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.17.4 Supervision	Marin, Verena	S	8	1		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	320
Vortreffen: Dienstag, 5.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 320 Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.18.4 Supervision	Pechel, Gabriele	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	404
Vortreffen: Montag, 18.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 404 Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.19.4 Supervision	Rogozinski, Petra	S	8	1		Mo 14:15 - 14:45, Block (e)	404
Vortreffen: Montag, 11.05.15, 14:00-14:45 Uhr, Raum 404 Blockveranstaltung vom 11.05.2015 - 11.05.2015, 14:15 - 14:45 Uhr, Raum 404							
B1.21.5.20.4 Supervision	Ruh, Joachim	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	304
Vortreffen: Montag, 18.05.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 304 Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 304							
B1.21.5.21.4 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina		8	1		Do 13:15 - 14:00, Block (e)	320
Vortreffen: Donnerstag, 21.05.15, 13:15-14:00 Uhr, Raum 320 Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 320							
B1.21.5.22.4 Supervision	Wagener, Gerold	S	8	1		Mo 13:15 - 14:45, Block (e)	404
Vortreffen: Montag, 4.05.15, 13:15-14:45 Uhr, Raum 404 Blockveranstaltung vom 04.05.2015 - 04.05.2015, 13:15 - 14:45 Uhr, Raum 404							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.23.4	Zeitzi, Claudia	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	324
	Zeitzi, Claudia	S	8	1		Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	320
	Zeitzi, Claudia	S	8	1		Mo 10:00 - 12:30, Block (e)	320
	Zeitzi, Claudia	S	8	1		Mo 13:30 - 15:30, Block (e)	320

Supervision

Vortreffen: Montag, 20.04.15, 13:15-14:15 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 20.04.2015 - 20.04.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 06.07.2015 - 06.07.2015, 10:00 - 12:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 31.08.2015 - 31.08.2015, 13:30 - 15:30 Uhr, Raum 320

B1.21.5.24.4	Bredemann, Miriam	S	8	1		Mo 13:30 - 14:15, Block (e)	320
	Bredemann, Miriam	S	8	1		Di 10:00 - 13:30, Block (e)	320
	Bredemann, Miriam	S	8	1		Mo 10:00 - 13:30, Block (e)	320
	Bredemann, Miriam	S	8	1		Mo 10:00 - 13:30, Block (e)	320

Supervision

Vortreffen: Montag, 13.04.2015, 13:30-14:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 13.04.2015 - 13.04.2015, 13:30 - 14:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 28.07.2015 - 28.07.2015, 10:00 - 13:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 10.08.2015 - 10.08.2015, 10:00 - 13:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 24.08.2015 - 24.08.2015, 10:00 - 13:30 Uhr, Raum 320

B1.21.5.25.4	Gronki, Susanne	S	8	1		Mo 14:15 - 15:45, Block (e)	216
---------------------	------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision

Vortreffen: Montag, 11.05.2015, 14:15-15:45 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 11.05.2015 - 11.05.2015, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 216

B1.21.5.27.4	Gottschalk, Sabine	S	8	2		Mo 10:00 - 16:00, Block (e)	320
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision - für Studierende im Ausland

Studierende, die ihr Studienprojekt II im Ausland ableisten, werden per Internet und in jeweils zwei Vor- und Nachtreffen supervisorisch betreut. Je nach den Voraussetzungen im Gastland findet die Supervision per Skype oder E-Mail statt.

1. Treffen: Montag, 18.05.15, 10:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 320

B1.21.5.28.4	Schäfer, Martina	S	8	2		Fr 10:30 - 12:30, Block (e)	429
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	------------------------------------	------------

Supervision - für Studierende im Ausland

Studierende, die ihr Studienprojekt II im Ausland ableisten, werden per Internet und in jeweils zwei Vor- und Nachtreffen supervisorisch betreut. Je nach den Voraussetzungen im Gastland findet die Supervision per Skype oder E-Mail statt.

Vortreffen: Freitag, 19.06.2015, 10:30-12:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 10:30 - 12:30 Uhr, Raum 429

B1.21.5.29.4	Stracke, Kerstin	S	8	2		n.V.	
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------	--

Supervision - für Studierende im Ausland

Studierende, die ihr Studienprojekt II im Ausland ableisten, werden per Internet und in jeweils zwei Vor- und Nachtreffen supervisorisch betreut. Je nach den Voraussetzungen im Gastland findet die Supervision per Skype oder E-Mail statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Bachelor-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter

Modulübergreifende Veranstaltungen

B3.00.1	Gleich, Johann Michael	S	5	2		Di n.V.	
	Keil, Gisela	S	5	2		n.V.	

Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung"

Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation "Familie und Familienförderung" konzipiert. Im Seminar werden allgemeine Fragen zum Thema aufgegriffen und diskutiert, sowie organisatorische Fragen zum Zertifikat erörtert.

Die angegebenen Termine werden von Herrn Prof. Gleich geleitet. Termine mit Frau Keil erfolgen nach Vereinbarung.

B3.00.2	Jürgens, Dietmar Wintgen, Irmgard	S	10	2		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	404
----------------	--	----------	-----------	----------	--	------------------------------------	------------

Hochschulqualifikation "Heilpädagogik"

Das Lehrangebot thematisiert aktuelle Fragestellungen der Heilpädagogik und einzelne Handlungsfelder der Heilpädagogik. Als Begleitseminar zur Hochschulqualifikation greift das Lehrangebot aktuelle Fragen zum Studium der Hochschulqualifikation auf und ist als solches für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zusätzlichen Hochschulqualifikation "Heilpädagogik" verpflichtend. Es findet in Blockterminen vor, während und nach der Vorlesungszeit statt. Die Vereinbarung dieser Termine findet während eines ersten Treffens statt. Das erste Treffen ist terminiert auf Dienstag, 31.03.15, 13:15-14:15 Uhr (Raum 404).

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 404

M2 Vertiefung von Themenschwerpunkten

B3.02.1.1.6	Haupt, Ute	S	30	2	ModPrüf	Mo 16:00 - 17:30, woch	218
--------------------	-------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Armut bei Kindern - Prävention, Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten

Thema des Seminars sind Kinderarmut und die damit verbundenen Herausforderungen im Bereich der Prävention sowie Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten. Die Veranstaltung setzt die im Wintersemester begonnene eher theoretisch fundierte Veranstaltung zum Thema fort, im Mittelpunkt stehen aktuelle Ansätze, Modelle und Projekte.

B3.02.1.3.6	Jox, Rolf	S	30	2	ModPrüf	Mo 17:45 - 19:15, woch	218
--------------------	------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Aktuelle Rechtsentwicklungen im Familien- und Kinder- und Jugendhilferecht

In den letzten Jahren sind mehrere Gesetzesvorhaben im Familien- und Kinder- und Jugendhilferecht, um die lange gerungen wurde, zum Abschluss gelangt: z.B. das Gesetz zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, das Bundeskinderschutzgesetz u.v.m. Sämtliche Neuregelungen wirken sich unmittelbar auf die Praxis der im Bereich Bildung und Erziehung im Kindesalter Tätigen aus. An Hand der aktuellen Entwicklungen werden die Grundlagen in den jeweiligen Rechtsgebieten erarbeitet bzw. vertieft.

Bitte beachten:

Das Seminar beginnt erst am Montag, 13.04.15, die Nachholveranstaltung für den 30.03.15 findet statt am Montag, 8.06.15, 17:45 Uhr!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.02.1.4.6	Köhler, Thorsten	S	30	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	101
	Köhler, Thorsten	S	30	2	ModPrüf	Di 14:15 - 16:00, Block (e)	325
	Köhler, Thorsten	S	30	2	ModPrüf	Di 10:00 - 13:15, Block (e)	101
	Köhler, Thorsten	S	30	2	ModPrüf	Di 14:15 - 16:00, Block (e)	325

Vertiefung qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden zur Vorbereitung eigener Studienprojekte

Im Seminar werden die zentralen methodischen Grundlagen und Erhebungsmethoden der qualitativen und quantitativen Forschungsparadigmen besprochen und auf ausgewählte Fragestellungen in der Sozialen Arbeit angewandt. Die Studierenden werden im Seminar lernen, eine eigene Fragestellung zu entwickeln und mit Hilfe qualitativer oder quantitativer Erhebungsmethoden zu bearbeiten und auszuwerten.

Blockveranstaltung vom 14.04.2015 - 14.04.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 14.04.2015 - 14.04.2015, 14:15 - 16:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 14:15 - 16:00 Uhr, Raum 325

B3.02.1.5.6	Boddenberg, Viktoria Gleich, Johann Michael Köhler, Thorsten Obermaier, Michael	S	10	2		n.V.	
--------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------	--

Vertiefende Fragestellungen zum Forschungsproekt "Bildung durch Bindung"

M3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B3.03.1.1.6	Gleich, Johann Michael	S		2		Di 11:45 - 13:15, woch	
--------------------	---	----------	--	----------	--	-------------------------------	--

Begleitseminar Bachelor-Thesis

B3.03.1.2.6	Eicke, Franz-Peter Jürgens, Dietmar Sitzenstuhl, Ingrid	S	10	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	--

Begleitseminar Bachelor-Thesis

Dieses Seminar greift inhaltliche wie auch strukturelle Fragen zur BA-Thesis auf.

B3.03.1.3.6	Obermaier, Michael	S	10	2		Di 16:00 - 17:30, woch	
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	--

Begleitseminar Bachelor-Thesis

Diese Veranstaltung bietet den Absolvent(inn)en den lernorganisatorischen und motivationalen Rahmen, in Form begleiteter kollegialer Beratung Fragen rund um die Bachelorarbeit zu klären sowie Einblicke in aktuelle Themenfelder der Kindheitspädagogik zu gewinnen.

B3.03.1.4.6	Wintgen, Irmgard	S		2		Mo 17:45 - 19:15, woch	329
--------------------	-------------------------	----------	--	----------	--	-------------------------------	------------

Begleitseminar Bachelor-Thesis

M7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.07.1.1.4 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 217
Systematische Grundlagen der Sozialpädagogik

Obschon die Kindheitspädagogik als derzeit jüngste Teildisziplin ihren Platz innerhalb der Bildungs- und Erziehungswissenschaften einerseits und den Felder der Sozialen Arbeit andererseits noch finden muss, knüpfen ihre zentralen Fundamentalkategorien der Bildung, Erziehung und Entwicklung an fundierte Theorietraditionen an. Insofern befasst sich die Lehrveranstaltung mit den erziehungswissenschaftlichen Theoriegrundlagen der Bildung und Erziehung, der Disziplinsystematik sowie den etablierten Handlungsfeldern. Dazu werden sowohl systematische als auch historische Grundfragen fokussiert und mit Blick auf aktuelle Handlungsansätze in der Praxis der Bildung und Erziehung im Kindesalter reflektiert.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

M8 Theorien der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.08.2.1.4 Obermaier, Michael S 35 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 217
Dimensionen (früh)kindlicher Bildung

Bildung in der Elementarpädagogik war bis 1998 kein wesentliches Thema, die gesetzliche Verpflichtung für Tagesstätten für Kinder umfasste bis dahin lediglich den Betreuungs- und Erziehungsaspekt. Im Jahre 2007 lagen dann auch für alle Bundesländer sog. Bildungs- bzw. Orientierungspläne vor, welche die elementarpädagogische Praxis auf ein solides Fundament betten sollen. Insbesondere für eine wissenschaftliche Reflexion der bildungspolitischen Forderungen ist es unerlässlich, die dahinter stehenden Theorieansätze für die unterschiedlichen Bildungsbereiche aufzudecken, um so praxisorientierte Ziele mit intersubjektiv nachvollziehbaren Argumenten zu legitimieren.

Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll im vorliegenden Seminar exemplarisch anhand des Bildungsplans NRW vorgenommen werden, indem nach einem ersten Grundlagenblock die 10 Bildungsbereiche in den Blick genommen werden.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 7.04.2015!

M9 Konzepte professioneller Begleitung, Leitung und Organisation in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.09.1.1.4 Gleich, Johann S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 219
Michael

Konzepte: Erziehungspartnerschaften

Familie, Schule und Kindertageseinrichtung sind die drei gesellschaftlichen Institutionen, welche die kindliche Entwicklung entscheidend prägen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen allen Erwachsenen. Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in den den aktuellen Diskussionsstand zum Thema Erziehungspartnerschaften und verweist auf praktische Modelle und Vorgehensweisen.

Das Seminar beginnt am Dienstag, 7.04.2015!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.09.1.2.4 Eicke, Franz-Peter S 25 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 217

Konzepte: Sozialraumorientierung

Grundlage der Lehrveranstaltung ist die Vorstellung, dass die sozialen Zusammenhänge und Netze zwischen Familien und Akteuren im Stadtteil u/o Gemeinwesen auf die Sozialisation von Kindern und Jugendlichen entscheidend Einfluss haben und in allen Bereichen der Bildung und Entwicklung zu berücksichtigen sind. Pädagogik ist deshalb zunehmend an den Aspekten einer sozialräumlichen Gestaltung orientiert. Studierende erhalten im Rahmen der Lehrveranstaltung eine Einführung in die fachlichen, politischen und jugendhilferechtlichen Dimensionen sozialraumorientierter Sozialer Arbeit.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

B3.09.1.3.4 Eicke, Franz-Peter S 25 2 Mo 09:00 - 17:30, Block (e) 217

Eicke, Franz-Peter S 25 2 Di 09:00 - 17:30, Block (e) 217

Eicke, Franz-Peter S 25 2 Di 08:15 - 09:45, 14tägl 217

Eicke, Franz-Peter S 25 2 Di 17:45 - 19:15, Block (e) 217

Grundlagen der Konzeptentwicklung in Einrichtungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Gegenstand des Lehrangebotes sind Strukturmerkmale von Konzeptentwicklung und Strukturmerkmale von Konzepten. Vor dem Hintergrund der relevanten Konzepte in der Bildung und Erziehung im Kindesalter und mit Blick auf die Handlungsfelder des vorliegenden Studienganges werden diese Inhalte dargestellt an Organisationskonzepten einerseits und Zielgruppenkonzepten andererseits. Dabei sind Inhaltsbezüge zu Bildungs- und Erziehungszielen, Beratungs- und Begleitungszielen, Organisationszielen und -philosophien sowie zur lebensweltlichen und anthropologischen Orientierung der Konzeptentwicklung von besonderer Bedeutung.

Ziel dieses Lehrangebotes ist es, dass die Studierenden um Strukturmerkmale von Konzeptentwicklung von Konzepten wissen und dass sie ein Konzept entwickeln können.

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 28.04.2015 - 28.04.2015, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 217

B3.09.1.4.4 Wintgen, Irmgard S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 421

Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern

In der Veranstaltung werden zunächst die theoretischen Grundlagen der heilpädagogischen Entwicklungsbegleitung vermittelt. Auf dieser Basis werden exemplarisch Konzepte für Kinder mit Förderbedarf in familiären Belastungen und Krisen vorgestellt, z.B. die Biografiearbeit mit Kindern und die heilpädagogische Gruppenarbeit mit Kindern. Im Seminar werden die Ziele verfolgt, wesentliche Elemente der Entwicklungsbegleitung kennen zu lernen, Handlungskonzepte anwendungsbezogen zu erarbeiten und professionelle Haltungen in der Begleitung von Kindern mit Förderbedarf zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

M10 Wissenschaftliche Grundfragen der professionellen Haltung und Perspektiven der Pädagogen/-innen in der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B3.10.1.2.4	Sitzenstuhl, Ingrid Wintgen, Irmgard	S	35	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	325
	Sitzenstuhl, Ingrid Wintgen, Irmgard	S	35	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	320
	Sitzenstuhl, Ingrid Wintgen, Irmgard	S	35	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, Block (e)	004

Professionalisierung und berufliche Profilierung in Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Das Seminar setzt sich mit der Professionalität und beruflichen Identität im Rahmen der Bildung und Erziehung im Kindesalter auseinander. Theoretische Aspekte werden ebenso einbezogen wie Vorträge aus der Praxis und Besuche in der Praxis.

In der zweiten Semesterhälfte wird die Gruppe zur Vertiefung der Thematik in zwei Untergruppen geteilt. Hier wird die individuelle berufliche Biografie der Seminarteilnehmer/-innen fokussiert.

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 004

B3.10.2.1.4 Obermaier, Michael S 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 217
Pädagogische Berufsethik

Im Kontext der allgemein geforderten Professionalisierung von Kindheitspädagogen ist die ethische Grundsatzfrage nach dem richtigen Handeln und Wollen in der Arbeit mit Kindern, Eltern und Kollegen aufgeworfen und damit auch vielfältige Fragen nach der Legitimation beruflichen Handelns.

Zur Bearbeitung dieser Fragen werden einschlägige philosophische und erziehungswissenschaftliche Quellentexte vor dem Hintergrund heutiger Professionalitätsanforderungen gelesen, diskutiert und im Kontext der eigenen Berufsbiografie thematisiert. Zudem werden die heutigen Grundlagen zur Professionalisierungsdebatte erarbeitet und individuelle Wege zur Entwicklung der eigenen beruflichen Professionalität im Kontext professioneller Haltungen und Einstellungen gesucht.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

M14 Gesellschaftliche und politische Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B3.14.1.1.4 Haupt, Ute S 30 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 217
Wandel kindlicher Lebenswelten

Thema der Veranstaltung sind veränderte kindliche Lebenswelten und die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Anforderungen an pädagogische Fachkräfte.

M19 Modelle und Bedingungen individueller Entwicklung

B3.19.2.1.4 Marx, Edeltrud S 35 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 006
Psychologische Theorien und Modelle zu Sprache, Sprachentwicklung und pädagogischer Sprachförderung

Im Seminar werden u.a. klassische und aktuelle Modelle zum kindlichen Spracherwerb und dessen Förderung sowie neuere Forschungsergebnisse zur spezifischen Spracherwerbsstörung behandelt.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.19.3.1.4 Obermaier, Michael S 18 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 217
Pädagogische Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten - Gruppe 1

"Pädagogischen Diagnostik" in ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist eine wesentliche Bedingung für professionalisiertes kindheitspädagogisches Handeln, denn die begründete Unterstützung von Lernprozessen bereits in den frühen Jahren soll dazu beitragen, die bislang weitgehend fehlende Chancengleichheit zu erhöhen. Versteht man dabei kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse stets als Prozesse, die in eine ökologisch verstandene Umwelt eingebettet sind, so verschränkt der zumeist entwicklungspsychologisch fokussierte Blick gleichermaßen soziale und institutionelle Bedingungen.

Neben der Einführung in die Grundlagen der sozialökologischen Umweltforschung sensu Bronfenbrenner werden in diesem Seminar verschiedene Formen und Dimensionen von pädagogischer Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten theoretisch erarbeitet, im Sinne einer Theorie-Praxis-Verknüpfung exemplarisch erprobt und in die aktuelle Qualitätsdiskussion eingebettet.

Das Seminar ist an das Forschungsprojekt "Bildung durch Bindung" in Leverkusen angebunden und wird in Kleingruppen in Modul 2 bearbeitet.

Das Seminar beginnt am Montag, 13.04.2015!

B3.19.3.2.4 Obermaier, Michael S 18 2 ModPrüf n.V.
Pädagogische Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten - Gruppe 2

"Pädagogischen Diagnostik" in ihren unterschiedlichen Ausprägungen ist eine wesentliche Bedingung für professionalisiertes kindheitspädagogisches Handeln, denn die begründete Unterstützung von Lernprozessen bereits in den frühen Jahren soll dazu beitragen, die bislang weitgehend fehlende Chancengleichheit zu erhöhen. Versteht man dabei kindliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse stets als Prozesse, die in eine ökologisch verstandene Umwelt eingebettet sind, so verschränkt der zumeist entwicklungspsychologisch fokussierte Blick gleichermaßen soziale und institutionelle Bedingungen.

Neben der Einführung in die Grundlagen der sozialökologischen Umweltforschung sensu Bronfenbrenner werden in diesem Seminar verschiedene Formen und Dimensionen von pädagogischer Diagnostik in kindheitspädagogischen Kontexten theoretisch erarbeitet, im Sinne einer Theorie-Praxis-Verknüpfung exemplarisch erprobt und in die aktuelle Qualitätsdiskussion eingebettet.

Das Seminar ist an das Forschungsprojekt "Bildung durch Bindung" in Leverkusen angebunden und wird in Kleingruppen in Modul 2 bearbeitet.

M20 Handlungsfelder

B3.20.1.1.6 Sitzenstuhl, Ingrid S 18 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 219
Personalentwicklung und Personalmanagement

Die Studierenden sollen die Führung von Mitarbeiter/-innen als eigenständige Funktion begreifen und vor dem Hintergrund von Führungstheorien Interventionen entwickeln können. Hierzu gehören u.a. die arbeitsplatznahe Aufgaben- und Prozessbegleitung durch Beratung, Coaching und Supervision für Einzelne und Teams.

B3.20.1.2.6 Eicke, Franz-Peter S 18 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 429
Konzeptentwicklung und neue Einrichtungsmodelle im Kontext von Qualitätsentwicklung

Inhalte dieser Lehrveranstaltung sind die Entwicklung und Beschreibung von Qualitätszielen und Qualitätsstandards, Qualitätsmanagement sowie Methoden, Instrumente und Verfahren der Evaluation mit dem Ziel der Qualitätssicherung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten. Die Qualitätsentwicklung wird hierbei als Konzept gelehrt, speziell auch bezogen auf neue Einrichtungsformen der Bildung und Erziehung im Kindesalter.

Die Veranstaltung beginnt erst am Montag, 13.04.2015!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.20.1.3.6 Eicke, Franz-Peter S 18 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 219
Sitzenstuhl, Ingrid

Präsentation der Studienprojekte im Handlungsfeld 20.1.: Beratung, Organisation und Management in Einrichtungen und Feldern der Bildung und Erziehung im Kindesalter

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auswertung und Präsentation des Praxisprojektes II.

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

B3.20.1.4.6 Rogozinski, Petra S 18 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 219
Kollegiale Beratung und Supervision

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt.

B3.20.2.1.6 Jäntschi, Mira S 15 2 ModPrüf Mo 10:00 - 13:15, 14tägl 304
Beratung von Eltern und Familien in Krisen

In dieser Lehrveranstaltung stehen die Bezugspersonen von Kindern mit ihrem Beratungsbedarf im Mittelpunkt, also Familien, Eltern und Fachkräfte, die Kinder mit Förderbedarf begleiten. Zum Einstieg werden spezielle Anlässe, aktuelle Themen und Krisen in Familien sowie Grenzerfahrungen im pädagogischen Alltag reflektiert. Es werden Strategien zur Gestaltung eines Beratungsprozesses entwickelt und konkrete Interventionen erprobt.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Entwicklung von Professionalität in der Beratung mit Eltern und Familien. Die Themen werden anhand von Fallbeispielen anwendungsbezogen erarbeitet sowie durch Übungen vertieft.

B3.20.2.2.6 Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch A.M.
Jürgens, Dietmar S 15 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 004

Rhythmik in der Heilpädagogik

Rhythmik beschäftigt sich als ein umfassendes pädagogisches Konzept der ästhetischen Bildung mit den rhythmischen Erscheinungsformen des Menschenlebens. Sie greift Rhythmus als ein dem Menschenleben inne wohnendes wie auch das Menschenleben umfassendes gestalterisches Prinzip auf und beansprucht die Künste insgesamt und miteinander, indem sie Zeit und Raum als grundsätzliche Lebensbedingung des Menschen gleichermaßen in den Blick nimmt. Seit Mimi Scheiblauber und Paul Moor gilt das Wort von der heilpädagogischen Rhythmik mit ihren auf heilpädagogischen Anliegen hin formulierten Übungen: Die Sinnfälligkeiten der Konzentrationsübungen, sensorischen und sozialen Übungen, der Fantasie- und Improvisationsübungen sowie der Begriffsbildungs- und Ordnungsübungen zeitigen sich in heilpädagogischen Inhalten wie Geborgenheit und Halt, Zuversicht und Wohlbe-finden, Selbst- und Welterleben, Zeit- und Raumorientierung, schöpferisches und ordnendes Denken und Tun, Ent-faltung sozialer und emotionaler Kräfte, Rhythmisierung und Harmonisierung der Bewegungen sowie Koordination der grob- und feinmotorischen Bewegungen.

Dieses Lehrangebot möchte sich mit ihrem Sujet in Theorie und Praxis auseinandersetzen. Sie möchte einen histo-rischen Abriss über die Entwicklung der Rhythmik ebenso berücksichtigen wie auch aktuelle heilpädagogische Ar-beitsfelder in den Blick nehmen, seien es als Beispiele die Sprech- und Sprachförderung, die Bewegungsförderung oder auch die Gestaltung geeigneter Lern- und Bildungsräume. Überdies sollen aktuelle Fragestellungen aus der Berufspraxis der Teilnehmerinnenn und Teilnehmer des Seminars ihren Platz finden.

B3.20.2.3.6 Wintgen, Irmgard S 15 1 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, 14tägl 304
Jürgens, Dietmar

Präsentation der Studienprojekte im Handlungsfeld 20.2: Begleitung, Förderung und Beratung bei Kindern mit besonderem Erziehungsbedarf in Familien und Einrichtungen

Die Studierenden präsentieren ihre Studienprojekte in ihrer Untergruppe.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B3.20.2.4.6 Boddenberg, Viktoria S 15 1 Mo 10:00 - 11:30, 14tägl 304

Kollegiale Beratung

Die Ausweitung frühkindlicher Bildungs- und Betreuungsangebote geht mit der Qualitätsfrage einher, so dass dem Fachpersonal dabei eine entscheidende Schlüsselfunktion zukommt. Frühpädagogische Institutionen sind in hohem Maße von dem dort tätigen Personal beeinflusst. Im Seminar der kollegialen Beratung soll die Förderung der Selbstentwicklung hinsichtlich des Hineinwachsens in die zukünftige Berufsrolle thematisiert werden sowie die Entwicklung von professioneller Identität gemeinsam erörtert und diskutiert werden. Ergänzend dazu werden Absolventen des Studiengangs „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ als Referenten eingeladen.

B3.20.2.5.6 Jürgens, Dietmar S 10 1 n.V.

**Wintgen, Irmgard
Buchka, Maximilian
Haupt, Ute**

Forschungsseminar "Inklusion in Kitas" - ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Alanus-Hochschule

Bachelor-Studiengang Pflege

TB 1 Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Pflegephänomen

TB 3 Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten

B M1 Sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen pflegerischen Handelns

B7.BM1.2.2	Schönig, Werner	VS	29	2	Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	218
	Schönig, Werner	VS	29	2	Di 09:00 - 16:30, Block (e)	218
	Lause, Christof	VS	29	2	Do 09:00 - 16:30, Block (e)	218
	Lause, Christof	VS	29	2	Mo 09:00 - 13:15, Block (e)	218
	Lause, Christof	VS	29	2	Di 09:00 - 16:30, Block (e)	218
	Lause, Christof	VS	29	2	Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	
	Schönig, Werner					
	Lause, Christof	VS	29	2	Di 09:00 - 16:30, Block (e)	
	Schönig, Werner					
	Lause, Christof	VS	29	2	Mi 09:00 - 16:30, Block (e)	325
	Schönig, Werner					
	Lause, Christof	VS	29	2	Do 09:00 - 12:15, Block (e)	218
	Schönig, Werner					

Soziale Dienstleistungen und Versorgungsstrukturen im Pflegesektor

Blockveranstaltung vom 16.03.2015 - 16.03.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 17.03.2015 - 17.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 19.03.2015 - 19.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 24.03.2015 - 24.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum
 Blockveranstaltung vom 23.06.2015 - 23.06.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum
 Blockveranstaltung vom 24.06.2015 - 24.06.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 325
 Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B M2 Rechtliche Rahmenbedingungen

B7.BM2.3.4	Klein, Hubert	VS	25	2		Mo 09:00 - 16:30, Block (e)	217
	Klein, Hubert	VS	25	2		Di 09:00 - 16:30, Block (e)	217
	Klein, Hubert	VS	25	2		Mi 09:00 - 16:30, Block (e)	217

Zivil- und strafrechtliche Haftung für Fehler in der ambulanten bzw. stationären Pflege

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 24.03.2015 - 24.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 25.03.2015 - 25.03.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 217

B M5 Psychologie / Verstehen und Kommunikation

B7.BM5.1.6	Hoff, Tanja	VS	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	VS	20	2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	VS	20	2		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	VS	20	2		Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429

Krankheitserleben und -bewältigung in verschiedenen Altersgruppen und Möglichkeiten der Copingunterstützung im Pflegealltag

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 28.05.2015 - 28.05.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 04.06.2015 - 04.06.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

B7.BM5.2.6	Hoff, Tanja	VS	20	1		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	VS	20	1		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	VS	20	1		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	429

Sozialpsychologische, systemische und sozialökologische Grundlagen und Methoden zur Unterstützung der Krankheitsbewältigung

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 09.07.2015 - 09.07.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

W M1 Wahlmodul

B7.WM3.2.6	Klein, Janina	VS	16	4		Di 08:15 - 17:30, Block (e)	219
	Klein, Janina	VS	16	4		Mi 08:15 - 17:30, Block (e)	219
	Klein, Janina	VS	16	4		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	219
	Klein, Janina	VS	16	4		Fr 08:15 - 17:30, Block (e)	219
	Theis, Markus	VS	16	4		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	218
	Theis, Markus	VS	16	4		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	218
	Theis, Markus	VS	16	4		Do 08:15 - 17:30, Block (e)	U 09

Prävention und Intervention in der psychiatrischen Pflege

Blockveranstaltung vom 17.03.2015 - 17.03.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 18.03.2015 - 18.03.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 19.03.2015 - 19.03.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.03.2015 - 20.03.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 26.03.2015 - 26.03.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 02.04.2015 - 02.04.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum U 09

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

W M. 3 Suchthilfe unde Erwachsenenpsychiatrie

S M1 Supervision

B7.SM1.1.2	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	304
	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	320
	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	320
	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Do 13:15 - 16:30, Block (e)	320

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pfleger

Blockveranstaltung vom 16.03.2015 - 16.03.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 320

B7.SM1.1.2	Skuballa, Sonja	S		1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	429
	Skuballa, Sonja	S		1		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	429
	Skuballa, Sonja	S		1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	216
	Skuballa, Sonja	S		1		Do 13:15 - 16:30, Block (e)	404

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pfleger

Blockveranstaltung vom 16.03.2015 - 16.03.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 404

B7.SM1.1.2	Redding, Andrea	S	10	1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	431
	Redding, Andrea	S	10	1		Mo 13:15 - 16:30, Block (e)	431
	Redding, Andrea	S	10	1		Mo 09:00 - 12:15, Block (e)	431
	Redding, Andrea	S	10	1		Do 13:15 - 16:30, Block (e)	431

Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pfleger

Blockveranstaltung vom 16.03.2015 - 16.03.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 431

Blockveranstaltung vom 23.03.2015 - 23.03.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 431

Blockveranstaltung vom 22.06.2015 - 22.06.2015, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 431

Blockveranstaltung vom 25.06.2015 - 25.06.2015, 13:15 - 16:30 Uhr, Raum 431

B7.SM1.2.6	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Do 08:15 - 13:15, Block (e)	216
	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Do 08:15 - 13:15, Block (e)	216
	Mühlenbeck, Alexandra	S	10	1		Do 08:15 - 11:30, Block (e)	216

Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pfleger

Blockveranstaltung vom 21.05.2015 - 21.05.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 216

Blockveranstaltung vom 02.07.2015 - 02.07.2015, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 216

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B7.SM1.2.6	Redding, Andrea	S	10	1		Do 08:15 - 13:15, Block (e)	431
	Redding, Andrea	S	10	1		Do 08:15 - 15:45, Block (e)	431
Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender							
Blockveranstaltung vom 11.06.2015 - 11.06.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 431							
Blockveranstaltung vom 02.07.2015 - 02.07.2015, 08:15 - 15:45 Uhr, Raum 431							

Master-Studiengang Soziale Arbeit in internationaler Perspektive

Modulübergreifende Veranstaltungen

M2.00.2 Hoff, Tanja B 15 2 Mo Block

Soziale Arbeit und Pflege in Japan

Durchführung einer Exkursion nach Japan vom 6.-13.07.2015, u.a. zu den Kooperationsuniversitäten Hiroshima und Hyogo (bei Himeji). Neben dem akademischen Austausch mit Dozierenden und Studierenden werden Praxisstellen in der Schnittstelle zwischen Gerontologie, (Klinischer) Sozialer Arbeit und Pflege besucht, so dass ein Einblick in landesspezifische akademische wie praktische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Pflege erfolgt.

Das Exkursionsangebot richtet sich an Studierende des Fachbereichs Sozialwesen, Abt. Köln in den Studiengängen Bachelor Soziale Arbeit, Master Soziale Arbeit und Dualer Bachelorstudiengang Pflege. Es handelt sich um eine gemeinsame Exkursion mit dem Fachbereich Sozialwesen, Abt. Aachen.

Bei Interesse bitte persönliche, zunächst unverbindliche Anmeldung bis 15.04.2015.

M1 Disziplin Soziale Arbeit

M2.1.2.1.2 Puhl, Ria S 36 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 421

Aktuelle Theorieentwicklungen Sozialer Arbeit im nationalen und internationalen Kontext

Theorieansätze aus dem französischen und englischsprachigen Raum halten verstärkt Einzug in die disziplinären Debatten Sozialer Arbeit in Deutschland. Im Mittelpunkt des Seminars stehen darum die Reflexion und Diskussion ausgewählter Texte zu aktuellen Theorieentwicklungen wie Soziale Ungleichheit (Pierre Bourdieu), Soziale Gerechtigkeit (Silvia Staub-Bernasconi), Gouvernementalität (Michel Foucault), Capability Approach (Marta Nussbaum), Anerkennung und Umverteilung (Nancy Fraser). Ziel des Seminars ist es, mit der Auseinandersetzung um Fragen von Macht, Gerechtigkeit, Ungleichheit, Bildung und Befähigung einen vertieften Einblick in den disziplinären Fundus Sozialer Arbeit zu erhalten.

M2.1.3.1.2 Schönig, Werner S 36 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 217

Politische Ökonomie und Soziale Arbeit

Da soziale Probleme, Sozialpolitik und Ökonomie eng verbunden sind, so ist die politische Ökonomie ein zentraler Theoriebezug Sozialer Arbeit. Im Seminar werden Klassiker der 'alten' und 'neuen' politischen Ökonomie durch Texte von Marx, Hayek und anderen vorgestellt und ihre zentralen Thesen nach ihren Implikationen für die Soziale Arbeit hinterfragt. So kann auch die Initiative des Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit reflektiert werden.

M2.1.4.1.2 Wildfeuer, Armin S 36 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch 004

Sozialphilosophische Grundlagen unterschiedlicher Kulturräume

Das Seminar fragt nach dem sozialphilosophischen Ertrag der aktuellen Theoriebildung zu den Themen Kultur/Kulturalität/Interkulturalität im Spannungsverhältnis zur Universalität menschenrechtlicher Ansprüche.

M2 Profession Soziale Arbeit - Leitung und Organisation, Analyse und Intervention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.4.1.4 Freise, Josef S 15 2 ModPrüf Di 14:15 - 17:30, woch 304

"Charismatische" Persönlichkeiten und ihr spirituell geprägtes Engagement: Impulse für Soziale Arbeit?

In dieser Wahlpflicht-Lehrveranstaltung setzen sich die Studierenden mit spirituell inspirierten Ansätzen der Sozialen Arbeit aus verschiedenen Ländern auseinander und analysieren diese anhand verschiedener Fragestellungen: Ist eine spezifische spirituelle oder religiöse Motivierung hilfreich oder kontraproduktiv für Soziale Arbeit? Grenzt sie Menschen aus oder kann davon eine Inspiration ausgehen für andere soziale Organisationen in dem betreffenden Handlungsfeld? Sind spirituell geprägte Ansätze der Sozialen Arbeit von "normalen" Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen umsetzbar oder braucht es dafür eine besondere Berufung und einen spezifischen Rahmen? Im einzelnen können sich die Studierenden u. a. mit folgenden Personen und Handlungsbereichen auseinandersetzen:

Jane Addams: Die Settlementbewegung und friedenspolitische Arbeit; Madeleine Delbrel: Leben und Arbeiten im Sozialraum; Abdul Ghaffa Khan: Bildung gegen koloniale Unterdrückung.

Von den Studierenden werden offenes Interesse für religiös und spirituell motivierte sozialpädagogische und sozialarbeiterische Ansätze sowie regelmäßige aktive Mitarbeit erwartet.

Die Lehrveranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte vierstündig dienstags von 14.15 Uhr bis 17.45 Uhr statt und zwar an folgenden Terminen: 7.04., 14.04., 21.04., 28.04., 5.05.15. Zusätzlich ist eine Exkursion zur EMMAUS-Gemeinschaft in Köln geplant.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.6.1.4	Schäfer, Stefan	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	217
	Schäfer, Stefan	S	35	2	ModPrüf	Fr 10:30 - 12:00, Block (e)	004
	Schäfer, Stefan	S	35	2	ModPrüf	Do 09:00 - 15:30, Block (e)	004
	Schäfer, Stefan	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 15:30, Block (e)	217
	Schäfer, Stefan	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	217

Profession Soziale Arbeit - Herausforderungen ausgesuchter Arbeitsfelder in internationaler Perspektive: Internationale Jugendarbeit

Das Seminar beschäftigt sich mit Strukturen, Konzeptionen und neueren Entwicklungen der Internationalen Jugendarbeit in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa sowie international vergleichender Perspektiven in der Jugendarbeit und dem Peer-Learning-Ansatz in der Jugendhilfe.

Das Seminar ist angelegt als Seminar mit Rechercheelementen, Reflexion der eigenen internationalen Erfahrungen der Studierenden, Aufarbeitung der (auch englischen Literatur) und Informations-Inputs zu den Themen durch M.A. Stefan Schäfer und Prof. Dr. Andreas Thimmel (beide Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der staatlichen FH Köln).

Literatur:

Friesenhahn, G.J. (Hrsg.) (2001): Praxishandbuch Internationale Jugendarbeit. Lern- und Handlungsfelder, rechtliche Grundlagen, Geschichte, Praxisbeispiele und Checklisten. Schwalbach/Ts.: Wochenschau

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V./ Forscher-Praktiker-Dialog Internationale Jugendarbeit (Hrsg.) (2013): Internationale Jugendarbeit wirkt. Forschungsergebnisse im Überblick. 2. Auflage. Bonn/Köln

Thimmel, A. (2001): Pädagogik der internationalen Jugendarbeit. Geschichte, Praxis und Konzepte des Interkulturellen Lernens. Schwalbach/Ts.: Wochenschau

Thimmel, A./ Friesenhahn, G.J. (2012): Internationalität in der Sozialen Arbeit. In: Thole, W. (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag

Thimmel, A./Chehata, Y. (Hrsg.) (2015): Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag. Im Erscheinen

Winkelmann, A. (2006): Internationale Jugendarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Auf dem Weg zu einer theoretischen Fundierung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau

Blockveranstaltung vom 10.04.2015 - 10.04.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 29.05.2015 - 29.05.2015, 10:30 - 12:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 02.07.2015 - 02.07.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 03.07.2015 - 03.07.2015, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 217

Blockveranstaltung vom 04.07.2015 - 04.07.2015, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 217

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.6.1.4	Geisen, Thomas	S	35	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Geisen, Thomas	S	35	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Geisen, Thomas	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit im Kontext von Migration und Familie

In der neueren Migrationsforschung findet die soziale Tatsache, dass es sich bei Migrationen vielfach um ein „Familienprojekt“ handelt immer mehr Beachtung. Die theoretische und empirische Grundlage für das Aufgreifen dieser Perspektive wurde im Rahmen einer stärkeren Fokussierung innerhalb der Migrationsforschung auf intermediäre Strukturen wie Familie, Haushalt und Netzwerke gelegt. Im Gegensatz zur traditionellen Migrationsforschung, bei der insbesondere individuelle Akteure im Mittelpunkt standen, wird jetzt explizit davon ausgegangen, dass Migrationsentscheidungen nicht allein auf individuellen Entscheidungen beruhen, sondern dass es sich hierbei um kollektive, innerhalb sozialer Netzwerke von Familie, in Haushalten und innerhalb von Verwandtschaftsbeziehungen getroffene Entscheidungen handelt. An diese familien-/haushaltbezogenen und netzwerktheoretischen Überlegungen hat zu Beginn der 1990er Jahre der Forschungsansatz des „Transnationalismus“ angeschlossen. Er geht von zwei grundlegenden Prämissen aus, nämlich dass, erstens, Migrationen soziale Netzwerke neu entstehen lassen bzw. an bestehende anknüpfen, und zweitens, dass Migrationen keine einseitig gerichteten Verläufe nehmen, wie sie etwa im Rahmen traditioneller Migrationsvorstellungen wie sie in push-pull Modellen konzipiert sind, sondern dass Pendelbewegungen und Mobilität innerhalb von transnationalen Netzwerken stattfinden. Zwar hat die historische Migrationsforschung flexible, multilokale und zeitlich differenzierte Migrationen längst als charakteristisch für die Migrationsbewegungen über die gesamte Epoche, in der sich die modernen Gesellschaften herausgebildet haben, nachgewiesen. Dennoch geht der Transnationalismus-Ansatz davon aus, dass aufgrund der spezifischen Form post-industrieller Gesellschaften mit einer strukturellen Dominanz des Dienstleistungssektors, der unter anderem aufgrund weiterentwickelter und etablierter Verkehrs- und Informationsverbindungen in alle Teile der Welt auch die Bedingungen und Möglichkeiten von Migration erheblich ausgeweitet und verbessert hat. Transnationalismus wird daher als eine zunehmende, neue soziale Existenzform von Migrationsfamilien wahrgenommen.

Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Facetten der sozialwissenschaftlichen Diskurse um Familie und Migration vorgestellt und in ihrer Bedeutung für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Kontext von Migration diskutiert. Besonderes Gewicht wird auf aktuelle theoretische und empirische Entwicklungen gelegt, die etwa (neue) Formen und Bedingungen von Familienbeziehungen thematisieren, insbesondere Fragen des Aufwachsens und der Erziehung, sowie Fragen der Situierung von Migrationsfamilien in (marginalisierten) Stadtteilen. Dabei erfolgt auch eine kritische Auseinandersetzung mit zentralen theoretischen Konzepten, insbesondere mit Familie, Migration, Transnationalismus und intergenerationaler Transmission. Länderbezogen steht im Seminar der Vergleich zwischen Deutschland und der Schweiz innerhalb einer europäischen Perspektive im Fokus.

Prof. Dr. Thomas Geisen, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW. Kontakt und Information: thomas.geisen@fhnw.ch; www.fhnw.ch/personen/thomas-geisen

Blockveranstaltung vom 16.04.2015 - 16.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 17.04.2015 - 17.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 18.04.2015 - 18.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.2.7.1.4	Förster, Hans-Ulrich	S	35	2	ModPrüf	Fr 13:00 - 16:30, Block (e)	101
	Förster, Hans-Ulrich	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	101
	Förster, Hans-Ulrich	S	35	2	ModPrüf	Fr 13:00 - 16:30, Block (e)	101
	Förster, Hans-Ulrich	S	35	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	101
	Förster, Hans-Ulrich	S	35	2	ModPrüf	Fr 13:00 - 16:30, Block (e)	101

Europäische Fördermittel 2014-2020

Inhalte des Seminars:

- Caritas und Europa (Wie und warum engagiert sich die Caritas auf europäischer Ebene?)
- Grundlagen der EU-Förderung (geschichtliche Entwicklung, Strukturfonds ESF und EFRE, Aktionsprogramme)
- ESF-Programme des Landes NRW sowie des Bundes
- Aktionsprogramme der EU (Erasmus+; Bürgerprogramm)
- Asyl- und Migrationsfonds
- Vorstellung konkreter europäischer Förderprojekte, an denen Herr Förster in seiner Tätigkeit als Referent für EU-Fördermittel beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. beteiligt war.

Darüber hinaus lernen die Studierenden, wie Antragsverfahren auf europäischer, nationaler und Landesebene verlaufen und nach welchen Kriterien die Gutachter die Anträge bewerten. Im Rahmen von Untergruppen werden anhand von realen Antragsunterlagen Antragsskizzen gemeinsam erarbeitet und im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden lernen in diesem Zusammenhang auch, Kosten- und Finanzierungspläne für ein Förderprojekt zu erstellen. Dabei werden die Förderprogramme und Antragstellungen immer unter dem Aspekt sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Handlungsmöglichkeiten betrachtet und bewertet.

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 08.05.2015 - 08.05.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 09.05.2015 - 09.05.2015, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 22.05.2015 - 22.05.2015, 13:00 - 16:30 Uhr, Raum 101

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.4.1.2 Freise, Josef S 10 2 ModPrüf n.V.

Planung der Forschungsprojekte zur Bildungs- und Sozialarbeit im Kontext sozialer Heterogenität sowie kultureller und religiöser Vielfalt

Für das 3. und 4. Semester ist folgendes Forschungsprojekt geplant:

NGO's and Universities together towards a Civil Society. Forschungsprojekt in Kooperation mit der Universität Bethlehem (Palästina)

Das Projekt wird in der 2. Semesterhälfte vorstrukturiert. Es werden kleine Forschungsteams gebildet und Forschungsfragen erarbeitet.

M2.3.4.2.2 Gleich, Johann S 10 2 ModPrüf n.V.

Michael

Köhler, Thorsten

Obermaier, Michael

Boddenberg, Viktoria

Planung des Forschungsprojekts zum Thema "Bildung durch Bindung"

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.3.4.3.2	Hoff, Tanja	S	10	2		Di 16:00 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	10	2		Di 16:00 - 17:30, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	10	2		Di 16:00 - 19:15, Block (e)	429
	Hoff, Tanja	S	10	2		Di 16:00 - 19:15, Block (e)	429

Planung des Forschungsprojekts zum Thema "Diversity und Gesundheit"

Blockveranstaltung vom 05.05.2015 - 05.05.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 12.05.2015 - 12.05.2015, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 23.06.2015 - 23.06.2015, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 07.07.2015 - 07.07.2015, 16:00 - 19:15 Uhr, Raum 429

M2.3.4.4.2 **Klein, Michael** **S** **10** **2** **n.V.**

Planung des Forschungsprojekts zum Thema Krankheitstransmission, Familienresilienz und Mehrgenerationengesundheit. Chancen und Risiken in Familien. Die transgenerationale Perspektive in Gesundheitsforschung und Klinischer Sozialarbeit

M2.3.4.5.2 **Schmidt-** **S** **10** **2** **n.V.**
Koddenberg,

Angelika

Planung des Forschungsprojekts zum Thema "Bildung und Diversity"

M2.3.4.6.2 **Motzke, Katharina** **S** **10** **2** **n.V.**
Schönig, Werner

Planung des Forschungsprojekts zum Thema "Netzwerkanalyse von Katholischen Familienzentren in ausgewählten Stadtteilen"

M2.3.5.1.2 **Köhler, Thorsten** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mo 17:45 - 19:15, woch** **004**
Evaluationstechniken

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den Grundbegriffen, den theoretischen Ansätzen, den relevanten Forschungsmethoden sowie aktuellen Fragestellungen in der Evaluation vertraut zu machen. Das inhaltliche Spektrum des Seminars umfasst die Darstellung der Evaluationsparadigmen und der Evaluationsstandards der DeGEval. Zudem werden praktische Probleme bei der Durchführung standardisierter Befragungen diskutiert. Zentrale Fragen sind hierbei: Wie finde ich die passende Fragestellung für die Evaluation einer Organisation? Wie messe ich die Wirkung einer Intervention? Welches Evaluationsdesign ist angemessen? Wie werden Forschungshypothesen für die Praxisevaluation entwickelt?

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.3.1.2 **Schmidt-** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Do 14:15 - 15:45, woch** **217**
Koddenberg,
Angelika

Rechtspopulistische und rassistische Entwicklungen in Europa

Das „Projekt Europa“ beinhaltet neben den bekannten ökonomischen auch viele soziale Anforderungen. Das Seminar fokussiert auf die rechtspopulistischen und rassistischen Bewegungen, die in vielen Ländern Europas existieren. Sie stehen in einem scheinbaren Widerspruch zu den ethnisch vielfältigen europäischen modernen Demokratien. Es erfolgt eine differenzierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen und Entstehungsgeschichten von Rassismus in Europa und ihren gesellschaftlichen Konsequenzen. Ebenso werden Ansätze zur Bekämpfung und Bewältigung dieser Erscheinung reflektiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.5.2.1.2	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 15:45, woch	323
	Theisen, Heinz						
	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:00, Block (e)	323
	Theisen, Heinz						
	Schaub, Stefan	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 16:00, Block (e)	323
	Theisen, Heinz						

Handlungsfeld A: Koexistenz der Kulturen

Unsere Werte sind universal. Politik als "Kunst des Möglichen" muss sich aber immer auch mit den faktischen Grenzen von Universalität und - im Umkehrschluss - von Integration in unsere Kultur beschäftigen. In dieser Veranstaltung sollen daher Modelle einer Koexistenz, Konvergenz und Gegenseitigkeit zwischen den großen Weltkulturen als Vorstufen zur wünschenswerten Universalität und Integration behandelt werden. Dabei soll auch thematisiert werden, was eine solche Realpolitik für die Soziale Arbeit im In- und Ausland bedeutet.

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 26.06.2015 - 26.06.2015, 09:30 - 16:00 Uhr, Raum 323

M2.5.4.1.2	Freise, Josef	S	12	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	304
	Freise, Josef	S	12	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, Block (e)	218

Handlungsfeld A: Bildungs- und Gemeinwesenarbeit in gespaltenen Gesellschaften mit ethnisierten und religiös aufgeladenen Konflikten

Soziale Konflikte äußern sich in vielen Gesellschaften entlang ethnischer, sprachlich-kultureller und religiöser Grenzen: in Südtirol zwischen deutsch- und italienischsprachigen Einwohnern, in Nordirland zwischen katholisch-republikanischen und protestantisch-unionistischen Gruppen, im Baskenland zwischen Basken und Spaniern, in Rumänien zwischen ungarischsprachigen, rumänischen sowie Roma-Gruppen, in Bosnien zwischen katholisch-kroatischen, serbisch-orthodoxen Bosniern und muslimischen Bosniaken, in Kärnten zwischen Österreichern und der slowenischen Minderheit, in Israel und Palästina zwischen arabischen Palästinensern und jüdischen Israelis usw.

Auch in Deutschland werden soziale Konflikte ethnisch (zwischen Herkunftsdeutschen und Menschen mit Migrationshintergrund) und religiös (in Bezug auf Muslime) aufgeladen.

Verschiedene Bildungskonzepte wie „Compassionate Listening“ und „Listening to each other's story“ verfolgen das Ziel, über Empathie und Begegnung eine Verständigungsbasis zwischen den Konfliktparteien herzustellen. Interkulturelle Mediation wird in der Gemeinwesenarbeit als eine Form der akuten Konfliktvermittlung praktiziert.

In diesem Seminar sollen internationale Ansätze der Dialogarbeit, der Friedenspädagogik und der konfliktorientierten Bildungs- und Gemeinwesenarbeit reflektiert und in ihren Grenzen und Reichweiten miteinander verglichen werden.

Blockveranstaltung vom 22.04.2015 - 22.04.2015, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 218

M2.5.5.1.2	Lemmen, Thomas	S	12	2	ModPrüf	n.V.	
-------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------	--

Handlungsfeld A: Praktische Beispiele der christlich-islamischen Bildungsarbeit

Das Seminar setzt die Einführung in den Islam durch die Erkundung verschiedener Lernorte des christlich-islamischen Dialogs fort. Als Lernorte sind vorgesehen eine Moschee, eine muslimischen Frauenbildungseinrichtung, eine Jugendeinrichtung sowie eine Dialoginitiative. Die Erkundungen werden mit Blick auf Theorien und Methoden interreligiöser Bildungsarbeit vor- und nachbereitet. Das Seminar findet in Form von vier Blockveranstaltungen statt. Als Seminarort ist (neben den Erkundungen) die Geschäftsstelle der Christlich-Islamischen Gesellschaft (Alte Wipperfürther Str. 53, 51065 Köln-Buchheim) vorgesehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.1.1.2 Hoff, Tanja S 12 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch 429

Handlungsfeld B: Alter und Gesundheit in internationaler Perspektive

Im Seminar wird zunächst auf unterschiedliche Altersstereotype und die damit einhergehenden unterschiedlichen Umgangsweisen mit älteren Menschen eingegangen, um sodann Grundkenntnisse zur psychischen und physischen Gesundheitslage älterer Menschen in Europa zu vertiefen. Hierzu gehört auch z.B. die Entwicklung des Suchtmittelkonsums unter älteren Menschen, die Frage nach Unterstützungsbedürfnissen älterer psychisch kranker oder suchtkranker Menschen u. Ä.

Angebote zur Behandlung und Begleitung älterer Menschen mit psychischen Erkrankungen werden auf europäischer Ebene miteinander verglichen.

M2.5.4.1.2 Hoff, Tanja S 12 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 429

Hoff, Tanja S 12 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, Block (e) 429

Handlungsfeld B: Präventions-, Interventions- und Beratungsforschung

Im Seminar werden auf dem Hintergrund der Frage nach Wirksamkeit als auch Möglichkeiten einer Wirksamkeitsüberprüfung verschiedene Präventions- und Beratungsfelder in der Klinischen Sozialen Arbeit (z.B. präventive Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Prävention von Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter, Suchtprävention, Ehe-, Familien- und Lebensberatung u.Ä.) erarbeitet und exemplarisch anhand von internationalen Forschungs- und Evaluationsstudien konkreter Interventionsprogramme vertieft. Grundlagen zur Präventions und Beratungsforschung (Struktur, Methoden u.Ä.) werden ebenso wie politische Rahmenbedingungen zuvor erarbeitet. Blockveranstaltung vom 09.06.2015 - 09.06.2015, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

M2.5.5.1.2 Köhler, Thorsten S 12 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 429

Handlungsfeld B: Gesundheitsforschung in der Sozialen Arbeit

Im Seminar werden die Grundlagen der Gesundheitsforschung und die Verbindungslinien zur Sozialen Arbeit vorgestellt. Hierfür werden gesundheitssoziologische, epidemiologische und gesundheitsökonomische Fragestellungen in den Blick genommen und vor dem Hintergrund methodischer Anforderungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit diskutiert.

M2.5.3.1.2 Gleich, Johann S 12 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 219

**Michael
Keil, Gisela**

Handlungsfeld C: Multifamilienarbeit in der Sozialen Arbeit

Dieses ursprünglich aus England stammende pädagogisch-therapeutische Konzept fokussiert die Familie als Experte im Beratungsprozess. Die Besonderheit dieses Konzeptes liegt in der Verbindung von systemischen und gruppentherapeutischem Denken. Es wird davon ausgegangen, dass die entscheidenden Selbsthilfekräfte und Fähigkeiten zur Veränderung in den Familien vorhanden sind. Gruppenorientierte Angebote, an denen mehrere Familien gleichzeitig teilnehmen, aktivieren die Unterstützung der Familien untereinander. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entstehungsgeschichte des Konzeptes, seinen theoretischen Zugängen und der praktischen Umsetzung in der Sozialen Arbeit.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.5.4.1.2 **Jox, Rolf** **S** **12** **2** **ModPrüf** **Mo 14:15 - 15:45, woch** **329**
Klein, Michael

Handlungsfeld C: Klinische Familiensozialarbeit - Menschliche Entwicklung in dysfunktionalen Kontexten am Beispiel von sucht-, gewalt- oder depressionsbelasteten Familien – Rechtliche und entwicklungspsychologische Hintergründe

In dem interdisziplinären Seminar wird nach einer Einführung in die rechtlichen, familien- und entwicklungspsychologischen Grundlagen von Familien speziell dem Problem der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in dysfunktionalen Familienkontexten nachgegangen. Dazu werden aktuelle Konzepte und Forschungsarbeiten aufgearbeitet. Diese beziehen sich auf die Problemfelder Sucht und psychische Störungen in Familien. Zusätzlich erfolgt eine Betrachtung der präventiven und therapeutischen Möglichkeiten. Hierzu zählt vor allem das Resilienzkonzept, das ursprünglich von E. Werner (USA) entwickelt wurde. Dieses wird in seinen Anwendungsmöglichkeiten auf Kinder und Jugendliche, aber auch gemäß neuerer Entwicklungen auf Familien (F. Walsh) untersucht. Das Konzept der Familienresilienz bietet möglicherweise neue Impulse für Prävention und Förderung von Mental Health.

M2.5.5.1.2 **Obermaier, Michael** **S** **12** **2** **ModPrüf** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **106**

Handlungsfeld C: Bildungstheorie und Bildungsforschung im Kontext Sozialer Arbeit mit Kindern und Familien

Trotz multidimensionaler Einflüsse auf die Entwicklung von Kindern hat die Familie ihre "Gatekeeper-Funktion" (Büchner 2011) für den Zugang zur Welt keinesfalls eingebüßt. Fragt man hierbei konkret nach der Bildungsbedeutsamkeit der Familie, so zeigt sich eine erstaunliche Vielfalt an individuellen und kollektiven Leistungen, die im Rahmen der kulturellen Alltagspraxen in Familien erbracht werden (können). Ausgehend von einer sozialökologischen Grundlegung des Interaktions- und Kommunikationsraumes Familie werden ausgewählte Bildungsbereiche theoretisch aufgearbeitet, anhand von Studien empirisch reflektiert und in den praxeologischen Handlungsraum der Sozialen Arbeit überführt.

M6 Wahlpflichtmodule

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.6.1.1.4	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 17:30, Block (e)	

Migration und Gender - 15. Internationale Migrationskonferenz

Die Teilnahme an der 15. Internationalen Migrationskonferenz vom 18.-20.6.2015 in Luxembourg wird seminaristisch vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Gender ist neben race und class eine gesellschaftlich relevante und ungleichheitsstrukturierende Differenzlinie, die auch im Kontext von Migration von zentraler Bedeutung ist. In den öffentlichen und politischen Debatten erscheint Migration in erster Linie als ein Phänomen, welches mit der Wanderung von Arbeitskräften, Flucht- oder Armutswanderungen verbunden wird. Die Gender-Kategorie wird dabei in sehr unterschiedlicher Weise problematisiert: So blieben Migrantinnen in der Migrationsforschung bis in die 1980er Jahre hinein weitgehend unbeachtet. Migration wurde vor allem als ein männlich dominiertes Phänomen angesehen, Frauen und Kinder kamen hier vor allem als Familienangehörige vor, die im Herkunftsland zurück blieben oder im Rahmen des Familiennachzugs migrierten. Im Rahmen der Konferenz soll das Verhältnis von Migration und Gender in interdisziplinärer und internationaler Perspektive und in unterschiedlichen Kontexten analysiert und diskutiert werden.

Theoretische und empirische Perspektiven liegen auf:

1. Sex und Gender im Kontext von Migration
2. Feministische Ansätze der Forschung zu Gender und Migration
3. Theorien und Konzepte zur Analyse von Gender und Migration
4. Migration und Gender in Erinnerungskulturen: Ausstellungen, Museen, öffentlicher Raum

Der Termin für die Vorbesprechung wird mit Beginn des Sommersemesters bekannt gegeben.

Blockveranstaltung vom 20.05.2015 - 20.05.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 18.06.2015 - 18.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 19.06.2015 - 19.06.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.06.2015 - 20.06.2015, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.06.2015 - 24.06.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

M2.6.1.2.4	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, Block (e)	429
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Do 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	12	2	ModPrüf	Mo Block (e)	

Re-visioning Soziale Arbeit mit Menschen, Gruppen und Gemeinden: Sozialarbeitsforschung (5. ECSWR)

The 5th European Conference for Social Work Research (ECSWR) in Ljubljana (Slowenien) will engage with research on the formation and re-formation of welfare services and institutions, communities and collectives, social work practices and social policies, from Europe and beyond. The conference is designed as a site for enriching dialogue and networks for scholars of research in social work. The conference is the annual showcase event of the newly established European Social Work Research Association (ESWRA) and was previously held at Oxford, Jyväskylä, and Bolzano.

Die Konferenz wird seminaristisch vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Blockveranstaltung vom 01.04.2015 - 01.04.2015, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 22.04.2015 - 22.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 23.04.2015 - 23.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
M2.6.1.3.4	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:15, Block (e)	429
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Do 14:15 - 17:30, Block (e)	429
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	15	2	ModPrüf	Mo 09:00 - 13:00, Block (e)	106

DGSA: Wirkungen Sozialer Arbeit - Potentiale und Grenzen der Evidenzbasierung für die Profession und Disziplin

Der Besuch der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) am 24. und 25. April 2015 zum Thema "Wirkungen Sozialer Arbeit – Potentiale und Grenzen der Evidenzbasierung für die Profession und Disziplin" wird seminaristisch vorbereitet, begleitet und nachbereitet.

Im sich wandelnden Sozialstaat ist Soziale Arbeit seit rund zwei Jahrzehnten mit der Frage der Nachweisbarkeit von Wirkungen ihrer Arbeit konfrontiert. Zu Recht haben Klienten und Klientinnen sowie Kostenträger einen Anspruch auf wirkungsvolle Hilfeprozesse. Evidenzbasierung bedeutet, dass nachgewiesene Wirkungen die Wahl der anzuwendenden Methoden bestimmen.

Verknüpft ist dieser Zusammenhang zunehmend mit der Zuweisung finanzieller Ressourcen. Hier entsteht ein Spannungsfeld, in dem sich die wissenschaftlich fundierte Soziale Arbeit orientieren muss. Neben guten Beispielen hoch reflektierter, evidenzbasierter Sozialer Arbeit, finden sich auch Anwendungen, die etwa die gesellschaftlichen Kontextbedingungen ausblenden.

Unter dem Thema „Chancen und Grenzen einer Evidenzbasierung für die Profession und Disziplin Soziale Arbeit“ soll die Angemessenheit der Evidenzbasierung in der Sozialen Arbeit von verschiedenen Seiten aus diskutiert werden. Welche erkenntnistheoretischen Grundlagen liegen der Evidenzbasierung zu Grunde? Wie kann ein Wirkungsnachweis in den oft komplexen Handlungssituationen Sozialer Arbeit überhaupt erbracht werden? Welche gelungenen, auch internationalen Beispiele für Evidenzbasierung in Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit gibt es? Was sind die Vorteile eines solchen Vorgehens? Was sind die Erfordernisse für angemessene Indikatoren und methodische Designs in der Wirkungsforschung? Was sind aber auch die Grenzen einer Evidenzbasierung? Welche Gefahren ergeben sich aus einer unreflektierten Anwendung oder Instrumentalisierung, z.B. im Sinne einer kurzfristigen Kosteneinsparung? Welche politisch-gesellschaftlichen Kontexte bergen das Risiko einer Instrumentalisierung? Welche kritischen Entwicklungen können sich daraus für die Praxis der Sozialen Arbeit ergeben (z.B. an internen Eigendynamiken)? Wie kann solchen Entwicklungen begegnet werden, ohne den zu Recht bestehenden Anspruch auf wirkungsvolle Hilfeprozesse und das fachliche Mandat der Sozialen Arbeit zu vernachlässigen?

Info und Kontakt: r.puhl@katho-nrw.de

Bitte beachten:

Anmeldung unter dgsainfo.de selbst vornehmen; Anmeldeschluss: 4.04.2015!

Blockveranstaltung vom 30.03.2015 - 30.03.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 24.04.2015 - 24.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.04.2015 - 25.04.2015, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.05.2015 - 18.05.2015, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 106

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.6.1.4.4 Freise, Josef S 16 2 ModPrüf Mi 16:00 - 19:15, woch 218

Die eigene Person als Wirkfaktor in Bildung und Sozialer Arbeit. Interdisziplinäre theoretische Zugänge und praktische Übungen zur Stärkung der eigenen Person in professionsbezogener Perspektive

Jede Seminareinheit hat zwei Teile: eine theoretische Vertiefung und eine praktische Übung. Jede/r Teilnehmer/in wird gebeten, sich entweder so in ein theoretisches Thema einzulesen und einzuarbeiten, dass ein Beitrag in der jeweiligen Einheit mitgestaltet werden kann, oder eine praktische Übung anzuleiten, wenn hierzu bereits eigene Erfahrungen vorliegen. Von allen Teilnehmenden wird eine Offenheit für die praktischen Übungen (Achtsamkeitsübungen, Meditation, Gruppengespräche, ...) erwartet. Maximale Teilnehmerzahl dieses Seminars: 16 TN.

Folgende Theorieaspekte kommen zur Sprache:

Zugänge aus der Hirnforschung zur Persönlichkeitsentwicklung (Der Körper als Erkenntnisquelle; Meditationspraxis und Gehirnforschung)

Philosophische Zugänge (Die Phänomenologie der Lebenswelt nach Edmund Husserl und Edith Stein, die Dialogphilosophie Martin Bubers, die Philosophie des Anderen bei Emmanuel Lévinas)

Religionswissenschaftliche Aspekte (Selbstfindung und diakonisches Engagement im Christentum, Achtsamkeit im Buddhismus, Sufistische Zugänge zu Selbstfindung und sozialem Engagement im Islam)

Psychologische Aspekte (Tiefenpsychologische und psychoanalytische Zugänge, Entwicklungspsychologische Aspekte, Zugänge aus der humanistischen Psychologie, Zugänge aus der Logotherapie)

Sozialwissenschaftliche Zugänge (Identitätsentwicklung im symbolischen Interaktionismus bei G.H. Mead und L. Athens, Diskriminierung und Identitätsbeschädigung)

Pädagogische Aspekte (Wertebildung und Persönlichkeitsentwicklung, Stärkung von Selbstkompetenz)

Folgende praktische Übungen zur Stärkung der eigenen Persönlichkeit in professionsbezogener Perspektive werden ansatzweise erprobt:

Biografiearbeit mit Biografischer Schreibwerkstatt und dem Ansatz des „Compassionate Listening“

Übungen zur Förderung von Achtsamkeit und Wahrnehmungsfähigkeit (mit Achtsamkeitsübungen nach Jon Kabat-Zinn, Yoga, Atemübungen, Meditationsübungen, dem Ansatz der Exerzitien auf der Straße (Christian Herwartz)

Übungen zur Förderung von Selbstkompetenz (Respekt, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Konfliktfähigkeit) mit dem Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth Cohen, der Mediation, der Stärkung von Vielfalt und der Abwehr von Diskriminierung in Antidiskriminierungstrainings und Trainings for Diversity and Social Justice.

Die Lehrveranstaltung findet vierstündig statt und zwar mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.15 Uhr. Die voraussichtlichen Termine sind der 8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 6.5., 20.5.15.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.6.1.5.4	Puhl, Ria	S	10	2		Di 13:15 - 14:15, Block (e)	429
	Puhl, Ria	S	10	2		Do 09:00 - 13:00, Block (e)	
	Puhl, Ria	S	10	2		Di Block	
	Puhl, Ria	S	10	2		Do 09:00 - 13:00, Block (e)	

ERIS Summer School Ostrava (Tschechien)

Vom 14.-17. April 2015 findet an der Universität Ostrava (Tschechien) die alljährliche ERIS Summer School statt. Die Veranstaltung bietet etwa vierzig Master- und PhD-Studierenden von europäischen Hochschulen die Gelegenheit, im Rahmen des ERIS Netzwerkes ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Die Sommer School kann im Wahlmodul 6 des Masterstudienganges Soziale Arbeit in internationaler Perspektive mit drei Credits angerechnet werden. Der Besuch der Summer School wird seminaristisch vor- und nachbereitet.

The European Research Institute for Social Work (ERIS) and the Faculty of Social Studies offer an opportunity for Master's and PhD students of social work to present their thesis or other work in a genuine European academic atmosphere and

- to get feedback on their developing work from social work academics based in different European countries
- to exchange views and ideas with other European students
- to extend their knowledge of social work in Europe
- to contribute to a new European research network

To learn more about the Spring School please visit: <http://eris.osu.eu/index.php?kategorie=35845>

Anmeldung und Rückfragen per Mail (r.puhl@katho-nrw.de) bis zum 19.02.2015.

Vorbesprechung: 31.03.2015, 13.15-14.15 Uhr in Raum 429

Vorbereitungsblock: 9.04.2015, 9-13 Uhr in Raum 429

Nachbereitungsblock: 30.04.2015, 9-13 Uhr in Raum 429

Blockveranstaltung vom 31.03.2015 - 31.03.2015, 13:15 - 14:15 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 09.04.2015 - 09.04.2015, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 30.04.2015 - 30.04.2015, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum

M7 Forschungsprojekt

M2.7.2.1.4 Freise, Josef S 10 1 ModPrüf n.V.

Durchführung eines Forschungsprojekts: Bildungs- und Sozialarbeit im Kontext sozialer Heterogenität sowie kultureller und religiöser Vielfalt

Die konkretisierten Projektideen der Masterstudierenden werden in diesem und im folgenden Semester durchgeführt und reflektiert. Das Kolloquium dient der Begleitung und Hilfestellung. Termine werden mit der Gruppe abgestimmt.

M2.7.2.2.4 Hoff, Tanja S 8 1 ModPrüf n.V.

Durchführung eines Forschungsprojekts: Diversity und Gesundheit

Aufbauend auf den entwickelten Projektfragestellungen und dem konzeptionierten Forschungsdesign (LE 1) wird die Realisierung der Datenerhebung unter den spezifischen Feldforschungsbedingungen im Seminar begleitet und diskutiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.2.3.4 Puhl, Ria S 5 1 ModPrüf n.V.
Theisen, Heinz
Wildfeuer, Armin

Durchführung eines Forschungsprojekts: Kompetenzen, Qualifikationen und Erfahrungen - Erwartungen der Anstellungsträger an Fachkräfte in der Sozialen Arbeit

Wie schon im vergangenen Semester werden die Masterstudierenden der Forschungsgruppe in einem Kolloquium begleitet und in ihrem Forschungsprozess unterstützt.

Das Forschungsprojekt wird gemeinsam von Prof. Katharina Motzke, Prof. Dr. Heinz Theisen, Prof. Dr. Armin Wildfeuer und Prof. Dr. Ria Puhl durchgeführt.

Die Termine werden mit den Studierenden abgesprochen.

M2.7.2.4.4 Schönig, Werner S 1 ModPrüf n.V.

Durchführung eines Forschungsprojekts: Sozialwirtschaft im wettbewerblichen Kooperativismus

M2.7.2.5.4 Klein, Michael S 1 ModPrüf n.V.

Durchführung eines Forschungsprojekts: Familienresilienz und Mehrgenerationengesundheit. Chancen und Risiken von psychisch belasteten Familien. Die transgenerationale Perspektive in Gesundheitsforschung und Klinischer Sozialarbeit

M2.7.2.6.4 Schmidt-Koddenberg, Angelika S 1 n.V.

Durchführung eines Forschungsprojekts: Übergänge im Lebensverlauf: Verwirklichungschancen, Diversity und Empowerment im Übergang Schule-Beruf

M2.7.3.1.4 Freise, Josef S 9 2 ModPrüf n.V.

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts zur Bildungs- und Sozialarbeit in der Migrationsgesellschaft

Die im vergangenen Semester entwickelten und zum Teil schon durchgeführten Projekte der Masterstudierenden werden in diesem Semester reflektiert, ausgewertet und dokumentiert. Das Kolloquium findet nach Vereinbarung statt.

M2.7.3.2.4 Hoff, Tanja S 10 2 ModPrüf n.V.

Dokumentation, Evaluation und Präsentation eines durchgeführten Forschungsprojekts zum Thema Diversity und Gesundheit

Das Seminar ist Teil des Forschungsprojektes "Diversity und Gesundheit" und dient der begleitenden Auswertung des Projektverlaufs und der -ergebnisse.

M2.7.3.3.4 Puhl, Ria S 5 2 ModPrüf n.V.
Theisen, Heinz
Wildfeuer, Armin

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts: Kompetenzen, Qualifikationen und Erfahrungen - Erwartungen der Anstellungsträger an Fachkräfte in der Sozialen Arbeit

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des oben genannten Forschungsprojektes.

M2.7.3.4.4 Schönig, Werner S 2 ModPrüf n.V.

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts: Sozialwirtschaft im wettbewerblichen Korporatismus

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.3.5.4 **Klein, Michael** **S** **2** **ModPrüf** **n.V.**
**Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts: Familienresilienz und
Mehrgenerationengesundheit. Chancen und Risiken von psychisch belasteten Familien. Die
transgenerationale Perspektive in Gesundheitsforschung und Klinischer Sozialarb**

M2.7.3.6.4 **Schmidt-
Koddenberg,
Angelika** **S** **2** **ModPrüf** **n.V.**
**Dokumentation, Evaluation und Präsentation des Forschungsprojekts: Übergänge im Lebensverlauf:
Verwirklichungschancen, Diversity und Empowerment im Übergang Schule-Beruf**

M8 Master-Thesis